



TSV

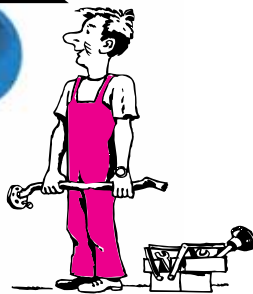
Reinbek

Sandra Lost

**Vereinszeitschrift
der TSV Reinbek
18. Jahrgang
Heft 36
JUNI 2010**

Jörg Stöber
Sanitärtechnik

722 48 15
Herrengraben 4
21465 Reinbek



Klempnerei
Bad-Sanierung
Dach- + Schornsteinsanierung
Kernbohrungen
Gasheizungen
Brennwerttechnik
Wartung und Reparatur
sämtlicher Gasgeräte

Notdienst
0177 / 722 48 15

Medical - Wellness
**Wohlfühlen in
guten Händen**
ganz in Ihrer Nähe

NEU! In der Praxis NEU!
Schmerztherapie nach
Liebscher & Bracht

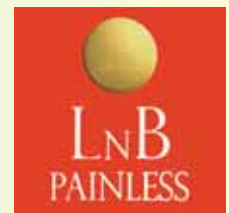
Kurbad Hahn

Jürgen-R. Hahn

Hamburger Straße 2 · 21465 Reinbek

Tel. 040 / 722 66 38 · Fax 85 40 48 13 · Mobil 0160 / 972 05 198

E-Mail: Kurbad-Hahn@web.de · www.kurbad-hahn.de



Griechenland

Limni Keriou - Zakynthos

Inh. Timotheos Karmiris / Jürgen Schierholz

1 Wo Studio inkl. 6 Bootstauchgänge ab EUR 197,- p.P.

2 Wo Studio inkl. 12 Bootstauchgänge ab EUR 382,- p.P.

Info + Buchung:

Tel. 040 / 722 53 16 · Fax: 722 53 75 · info@limni.eu



www.diving-center-turtle-beach.de



Reinbeker Wochenmarkt
AM TÄBY-PLATZ

Frische aus der Region

Mittwoch und Sonnabend Vormittag





Christian Schröder

1. Vorsitzender
der
TSV Reinbek

Liebe Mitglieder und Freunde der TSV Reinbek,

auch nach Abschluss des Jahres 2009 können wir auf eine solide Finanzlage zurückblicken. Aus diesem Grunde schlägt der Vorstand zum gegenwärtigen Stand auch keine Beitragserhöhung vor. Wir können auf stabile Mitgliederzahlen blicken. Wir hätten eigentlich mit Zuwächsen rechnen können, aber die Sicherheitslage des Daches der Uwe-Plog-Halle ließ das nicht zu.

In diesem Winter gab es enorme Beeinträchtigungen der Sporttreibenden, der Geschäftsstelle sowie des Clubhauses durch die Sperrzeiten der Uwe-Plog-Halle. Selbst unseren Neujahrsempfang mussten wir kurzfristig in die Aula der Grundschule Mühlenredder verlegen. Ich möchte mich bei allen Sportlern bedanken, die diese Beeinträchtigungen so hingenommen haben. Viele Abteilungen und Gruppen waren sportlich fair und sind zusammengedrückt und haben anderen Gruppen Platz gemacht. Für diese großartige, sportliche und faire Geste unseren herzlichen Dank. Zurzeit geht der Trend wieder in Richtung Sanierung der Uwe-Plog-Halle, aber konkrete Beschlüsse sind noch nicht gefallen.

Gleiches gilt für den Abschluss eines neuen Nutzungsvertrages mit der Stadt Reinbek. Sie haben es aus der Presse verfolgen können, die Stadt steckt - wie viele andere Kommunen - in akuten finanziellen Schwierigkeiten. Die Stadt

möchte künftig von allen Nutzern ihrer Einrichtungen, auch von den Sportvereinen, Gebühren erheben.

Zu allem Überfluss kamen nun auch noch die jährlich steigenden Belastungen der Stadt an dem Freizeitbad Reinbek hinzu. Um eine drohende Schließung des Freizeitbades zu verhindern, wurden nicht zuletzt auf Druck der Vereine Voran Ohe, DLRG, TSV Reinbek sowie der Schulen und dem Team des Freizeitbades Arbeitsgruppen gebildet, die zur Zeit unter der Leitung und Moderation des Hauptausschusses der Stadt Reinbek Ideen und Vorschläge sammeln und bündeln.

Der Verein engagierte sich im letzten halben Jahr auch wieder bei zahlreichen übergreifenden Veranstaltungen, wie dem Weihnachtsmarkt, der Verbraucherschau, dem Reinbeker Stadtfest und an der Fitness-Kampagne „Verein(t) Gesund“ des Verbandes für Turnen und Freizeit. Genauer lesen Sie auf den nächsten Seiten. Die vielen nachfolgenden interessanten Artikel wurden nicht nur von ehrenamtlichen Helfern erstellt, sondern auch dankenswerter Weise durch viele Förderer und Sponsoren der TSV Reinbek ermöglicht. Ich möchte Sie bitten, die Angebote und Anzeigen in Ihre Kauf- und Entscheidungsoptionen einzubeziehen. Beachten Sie auch unsere neue Rubrik Sportgesundheit. Hier sollen künftig medizinische Themen Ihrer Wahl behandelt werden.

Gleichzeitig sei an dieser Stelle allen gedankt, die sich ehrenamtlich engagieren, insbesondere meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen, die durch die brennenden Themen viel Einsatz und Zeit investierten. Dank auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle, Abteilungsleiterinnen und Leiter, Trainer und Betreuer, Delegierte und die vielen Helfer und

guten Seelen, ohne deren Hilfe die Arbeit in einem Verein nicht möglich ist. Dank auch an die Platz- und Hallenwarte und die Clubwirte.

Der Vorstand wünscht Ihnen und Ihren Familien eine erholsame und interessante Urlaubszeit.

Ihr Christian Schröder
Vorsitzender

Inhalt

Geschäftsstelle	2 – 7
Anschriften	48
Aikido	8 – 10
Arbeitskr. Freizeit (AKF)	11
Basketball	12 – 14
Fitness	16
Fußball	18 – 24
Gewichtheben	15
Handball	26 – 28
Herzsport	15
Ju Jutsu (Gewalt gegen Frauen)	47
Karate	29 – 31
Kung Fu / TAI CHI	28
Leichtathletik	32 – 33
Rehasport	36
Schwimmen	34 – 35
Spielmannszug	14
Sportgesundheit	25
Tanzen	36 – 37
Tennis	38 – 39
Tischtennis	46
Turnen	40 – 41
Volleyball	42 – 46



**centrum
aesthetica**

- Ästhetische und kosmetische Behandlungen

z.B.: Akne, Couperose, Narben, Massagen, Visagistik
dauerhafte Haarentfernung, Faltenreduktion,
klassische Kosmetik,

- Vorträge zu Gesundheitsthemen



**FÜRST BISMARCK
APOTHEKE**

Inh.: Daria Kempna-Krzystek

21465 Reinbek

Bahnhofstraße 15



722 68 76

fuerstbismarck@email.de

centrum@email.de

www.fuerstbismarck-apo.de



Der Winter und seine Folgen

Heftige Schneefälle und die lang anhaltende Kälte brachten den Verein in diesem Winter an seine Grenzen. Die Uwe-Plog-Halle musste aus Sicherheitsgründen bei einsetzendem Schneefall gesperrt werden. Dies war kurz vor Weihnachten

ten daher Ausweichzeiten angeboten werden. Doch der Trainingsbetrieb war beeinträchtigt und einige Sportler mussten auch weitere Wege nach Glinde oder Wentorf in Kauf nehmen.

Ein großes Dankeschön gilt allen Sportlern, die diese Beeinträchtigungen so hingenommen und aus der Not eine Tugend gemacht haben. Doch es kam noch schlimmer. Die Schneedecke auf dem Dach wuchs auf über 10 cm an und das hieß, Sicherheitsstufe II, Absperrung der umliegenden Gebäude, einschließlich TSV Halle, Geschäftsstelle und des Clubhauses. Nicht nur dass Clubwirt Tommy Antonczyk Verdiensteinbußen hatte, weil der Trainingsbetrieb in der Halle nicht stattfinden konnte, sondern er durfte jetzt noch nicht mal mehr in die Räume. Selbst der Neujahrsempfang der TSV musste kurzfristig in die Mensa der Grundschule Mühlenredder verlegt werden.



Sperrstufe II, weiträumige Absperrung

der Fall und hielt bis Mitte März an, also fast drei komplette Monate. Betroffen waren rund 40 Gruppen mit insgesamt 700 Sportlern, nicht nur Gruppen der TSV, sondern auch der Polizei, der Schulen und Kitas. Viele Abteilungen und Gruppen waren sportlich fair, sind zusammengedrückt und haben anderen Gruppen Platz gemacht. Für diese großartige sportliche und faire Geste unseren herzlichen Dank. Ab Januar konn-

*Heinz
Konietzko
misst auf
dem Dach die
Schneehöhe*



Geschäftsstelle-Mobil

Im Zuge der weiträumigen Absperrung der städtischen Uwe-Plog-Halle war auch die Geschäftsstelle der TSV-Reinbek zeitweise nicht zu betreten. Die Mitarbeiter waren aber auch ohne ihr Büro für ihre Mitglieder da. Sie gingen ins Exil und haben kurzerhand den TSV-Bus in der Kehre der Theodor-Sturm-Straße postiert, um an diesem allen Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite stehen, und ihre Fragen bestmöglich be-

antworten zu können. So konnten zwar bei einem Becher Kinderpunsch keine neuen Hallen hervorgezaubert werden, doch war dies eine gute Möglichkeit, vor Ort für Auskünfte und Gespräche zur Verfügung zu stehen.

Dieser Einsatz zeigte einmal mehr, mit welchem Engagement, Ideenreichtum und mit wieviel Herz sich die Mitarbeiter für ihren Verein und seine Mitglieder einsetzen – und das auch bei solch ungemütlicher Kälte.



Mitarbeiter der Geschäftsstelle und Gastronom Antonczyk vor dem Schneemobil

Dachräumung

Nachdem der Verein sich vergeblich darum bemüht hatte, jemanden zu finden, der das Dach der Uwe-Plog-Halle räumte, nahm die TSV ihr Schicksal selbst in die Hand. Rüdiger Höhne persönlich hatte sich Klettergeschirr besorgt und so sich gesichert auf das Dach der Uwe-Plog-Halle gewagt und schippte Schnee. Der Geschäftsführer hoffte durch diese Aktion, weiteren Schaden vom Verein abzuwenden, denn die weiträumigen Sperrungen hatten auch die TSV-Halle, Clubhaus und die Geschäftsstelle betroffen. Hausmeister Heinz Konietzko folgte mutig seinem Beispiel und unterstützte ihn dabei. Die Schicht war inzwischen sehr fest und es war schwierig, das Dach rückstandslos zu befreien. Doch erst, als gar kein Schnee mehr auf dem Dach lag, durfte die Uwe-Plog-Halle wieder geöffnet werden. Beiden Akteuren hierfür ein großes Dankeschön.



Rüdiger Höhne und Heinz Konietzko auf dem Dach in Aktion

Laufbahnsäuberung

Auch die Außensportler waren von dem lang anhaltenden Winter betroffen. Das Stadion war nicht nutzbar und die waren Fußballplätze unspielbar. Die Leichtathleten und Fußballer hatten nicht damit gerechnet, noch Anfang März im Schnee zu trainieren.

Längst sollten schon die Vorbereitungen für die neue Saison laufen. Stattdessen gab es Training der besonderen Art. Mit vereinten Kräften wurden die Laufbahn und Teile des Grands frei geschippt. Ein besonderer Dank gilt hier den Fußball-Herren für ihr Engagement.



Die aktiven Fußball Herren



aktiv markt

Helge Kröger

Reinbek

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 7.00 – 20.00 Uhr

Am Ladenzentrum 1 (Täby Platz) · 21465 Reinbek
Telefon 040 / 722 36 56 · Fax 040 / 722 25 68

Reinbeker Verbraucherschau



Zum dritten Mal war auch die TSV Reinbek wieder mit einem Stand auf der Verbraucherschau am 10./11. April im Sachsenwaldforum vertreten. Geschäftsstellenmitarbeiter standen für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Ebenfalls zu sehen waren Bühnenauftritte aus den Abteilungen Tanzsport und Aikido.

Der Besucherandrang hielt sich in diesem Jahr allerdings in Grenzen. Selbst die Attraktionen für die Kinder wie Hüpfburg und Kinderschminken wurden nur wenig besucht. Konnte man am Samstag dem schönen Wetter noch die Schuld für die Flaute geben, bot sich für den Sonntag keine Erklärung mehr an.

An der Werbung hat es nicht gelegen, hier kann dem Veranstalter kein Vorwurf gemacht werden. Andreas Ellermann moderierte denn auch selbstbewußt und in gewohnter Weise die Verlosungen

und warb für den Verkauf der Lose zugunsten der Reinbeker und Bergedorfer Tafel. Die Idee und das Bestreben waren gut, aber es scheint bei den Reinbekern nicht anzu-



kommen. Besonders gelitten haben dadurch die Auftritte der TSVler. Die Sportler nahmen ehrenamtlich zusätzliche Auftritte wahr und standen vor fast leeren Rängen. Hatten die Aikidokas noch Glück, dass sie vor der

Verlosung auftraten und sich die wenigen Gäste deshalb im Saal versammelt hatten, kamen dagegen die Tänzer erst nach der Verlosung dran und sahen das Publikum nur noch hinausströmen.

Beiden Paaren nochmals ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung und ja, man muss sich fast entschuldigen, dass man sie zu so einer Veranstaltung bemüht hat.

Angesichts dieser unschönen Erfahrungen wird sich der Vorstand genau überlegen, ob der Verein im nächsten Jahr wieder dabei sein wird.



Frühjahrsputz 2010

Zum 13. Mal beteiligte sich die Stadt Reinbek und auch die TSV an der landesweiten Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“. Am Freitag, 26. März, trafen sich TSV-Mitglieder um 17 Uhr im Paul-Luckow-Stadion. Neben der Reinigung der Flächen im und um das Sportzentrum herum standen auch kleinere Instandsetzungsarbeiten an Tor-



netze wurden geflickt und Pokalschränke neu gestaltet. Der Fangkorb wurde repariert und die Sandkiste wieder in-stand gesetzt. Im Anschluss gab es für alle Getränke und Würstchen im TSV-Clubhaus.



Vielen Dank den freiwilligen Helfern, insbesondere den Fußballherren, die sich hier mit großem Engagement beteiligten. Der Verein hofft auf noch mehr Resonanz im nächsten Jahr.

Neujahrsempfang der TSV Reinbek



Bild (v.l.n.r.): Barbara Mentz (Vorstand), Bärbel Bartel, Oliver Tilch, Lieselotte Thomas, Emma Clasen, Asta Bünning, Christian Schröder (Vorstand), Volker Berger, Günter Schumann

Rund 40 Gäste hatten sich trotz des starken Schneefalls auf den Weg zur TSV-Halle gemacht. Doch sie standen vor verschlossener Tür, denn aufgrund der Wetterlage waren nicht nur die Uwe-Plog-Halle, sondern auch die angrenzenden Gebäude weitläufig abgesperrt worden. Die Gesellschaft zum Neujahrsempfang war daraufhin in die nahegelegene Grundschule ausgewichen. In der Mensa konnte der 1. Vorsitzende, Christian Schröder, nach einer Verzögerung durch die nötigen Umräumarbeiten mit seinem Neujahrsgruß beginnen. Zentrales Thema seiner Rede war natürlich die Sperrung der Uwe-Plog-Halle. Von den sportlichen Beeinträchtigungen waren rund 40 Gruppen mit insgesamt 700 Sportlern betroffen, nicht nur Gruppen der TSV, sondern auch der Polizei, Schulen und der Kitas. Soweit dies möglich war, wurden sie mit sehr viel organisatorischem und teilweise auch finanziellem Aufwand verlagert. „Für den aufgelaufenen und geäußerten Unmut habe ich vollstes Verständnis. Auch wenn wir hier nicht Herr des Verfahrens sind, möchte ich mich bei allen Sportlern für diesen unhaltbaren Zustand entschuldigen“, erklärte Schröder. Ferner bedankte er sich im Namen des Vorstandes bei den Übungsleitern und Gruppen, die auf Platzanteile in anderen Hallen verzichteten und fremde Gruppen mittrainieren ließen. Der Verein habe seine Positionen zum Thema Halle und Nutzungsvertrag in einer Klausurtagung des Vorstandes ermittelt und der Stadt vorgelegt. „Die TSV hat ein großes Interesse an einer langfristigen Lösung“, betonte Schröder. Sie würde dem Verein und auch der Stadt

Planungssicherheit für viele Entscheidungen geben. Er hoffe hier wie auch bei der Uwe-Plog-Halle, auf eine vernünftige und wirtschaftliche Lösung. „Sie können sicher sein, dass der Vorstand der TSV Reinbek weiter hart am Ball bleiben wird“, erklärte Schröder abschließend.

Statt vieler Dankesworte, lud der Vorsitzende alle Ehrenamtlichen, die Abteilungsleiter, die Trainer und Betreuer, die Delegierten sowie die vielen unbekannten im Hintergrund arbeitenden Helfer und die Projektbeauftragte für „Kids in die Clubs-Reinbek“ zu einem Dankeschönfest, am 26. Juni, ein. „Kommen Sie und lassen Sie sich feiern. Sie haben es mehr als verdient“, appellierte Schröder.

Im Anschluss übergab er das Wort an den Bürgervorsteher der Stadt Reinbek, Lothar R. Zug, der im Namen der Stadt Grußworte überbrachte. Nach einer kleinen Pause, in der die Gäste sich mit

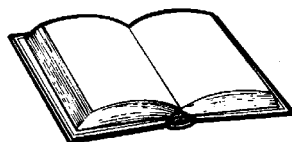
Getränken stärken und erfrischen konnten, wurden von Barbara Mentz und Christian Schröder die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften vorgenommen. Für ihre 25-jährige Vereinsstreue wurden mit der Silbernen Vereinsnadel geehrt: Bärbel Bartel, Volker Berger, Asta Brünning, Emma Clasen, Lilly Müller, Britta Mursch, Christoph Prost, Lieselotte Thomas, Oliver Tilch, Irene Warbeck, Egon Witt, Inken Witt und Jan Wollenberg. Die Goldene Vereinsnadel für die 50-jährige Vereinsmitgliedschaft bekamen Jürgen Müller und Günther Schumann.

Ein neuer Hälge

Er ist zwar schon ein paar Tage alt, aber vielleicht noch nicht allen Mitgliedern bekannt, der neue Vereinsbus „Hälge“. Nach Auslaufen des Leasing-Vertrages für den alten entschloss sich der Vorstand zur Anschaffung dieses VW-Busses T5, lang.



Er hat 9 Sitze sowie einen großen Kofferraum und ist damit bestens für Trainings- und Turnierfahrten geeignet. Seit März steht das sparsame Diesel-Fahrzeug jetzt im Dienst und freut sich auf viele Nutzer. Buchungen sind in der Geschäftsstelle möglich.



Buchhandlung von Gellhorn

INHABERIN: URSULA VON GELLHORN

Am Ladenzentrum 5 · 21465 Reinbek

Telefon 040/78 87 77 82

E-Mail: buchhandlung.gellhorn@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9.00 – 18.00 Uhr · Sa. von 9.00 – 13.30 Uhr

www.buchhandlung-gellhorn.de



Reinbeker Sportfest

Termin- und Veranstaltungskalender 2010

Abgrillen bei Tommy
10. Juli 2010, 15.00 Uhr

Jugendreise
10. bis 24. Juli 2010

Zeltlager
07. bis 20. August 2010

Waldhauscup
14. August, 9.30 Uhr

**Vorstand auf dem
Wochenmarkt**
28. August, 9.00 Uhr

**Reinbeker Sportfest
mit Kinder-Olympiade**
19. September
11.00 bis 14.00 Uhr

Laternenumzug
10. November, 18.15 Uhr

Beiratssitzung
26. November, 20.00 Uhr

Weihnachtsmarkt
4./5. Dezember

Weihnachtsfeier 50 +
12. Dezember, 15.00 Uhr

E-Werk-Cup
27./28. Dezember

„Wie erhöhen wir unsere Mitgliederzahl?“

Eine spannende Frage, damals wie heute

Protokollauszug, bearbeitet von Uwe Plog

Am 10. Januar 1910 gab es noch eine Versammlung in der Gaststätte „Harmonie“ (auf dem Gelände des Adolf-Stifts), dann setzte „ein Jahr Ruhepause“ zu diesem Thema ein. Das Protokoll erwähnt zunächst Finanzangelegenheiten und stellt einen Kassenbestand von 89,63 Mark fest. Der nächste Tagesordnungspunkt beschäftigte sich mit dem Gauturntag am 5. Dezember 1909 in Ottensen; sodann wurde ein Vertreter für den nächsten Gauturntag in Altona gewählt: „vorgeschlagen wurde Carl Lohse, wird gewählt und nahm selbiger die Wahl an“. Punkt 6 der Tagesordnung: Wahl eines 1. Turnwartes: „vorgeschlagen wurde Gustav Tietjen, einstimmig gewählt und nahm selbiger die Wahl an“.

Mehrere Diskussionspunkte gab es unter „Verschiedenes“. Herr Jarchow – der damalige Vorsitzende – stellte den Antrag, die Stammbabteilung möge möglichst dann turnen, wenn die Knabenabteilung turnt, weil die Beteiligung doch nicht so rege ist. Und diese Feststellung gipfelte in der Frage des Vorsitzenden „Wie vermehren wir unsere Mitglieder? Einem Jeden wurde ans Herz gelegt, möglichst viel zu agitieren, damit der Verein etwas bekannter wird und es mehr Anspornung giebt“.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde der Überschuss des Tanzvergnügens am 1. Januar in Höhe von 52,21 Mark der Fahnenkasse überwiesen und eine Inventaraufnahme beschlossen, die Albert Jarchow, Gustav Tietjen und August Hemken vornehmen sollten. Schließlich wurde beschlossen, „am 20. Februar eine Maskerade abzuhalten“. Als Eintrittspreise wurden festgesetzt 1,- Mark für Herren und 50 Pfennige für Damen, unabhängig davon, ob maskiert oder unmaskiert.

Um 12 1/2 Uhr schließt der Vorsitzende die Versammlung. – Das Protokoll wurde von August Hemken gefertigt.



Uwe Plog feierte 75. Geburtstag

Unser Ehrenvorsitzende, Uwe Plog, feierte am 31. Mai seinen 75. Geburtstag. Rund 50 Gäste waren zu einem schönen Empfang im TSV Clubhaus erschienen, um Mr. TSV, wie er auch genannt wird, die Aufwartung zu machen. Zu den Gratulanten zählten u.a. Bürgervorsteher Lothar R. Zug und der Vorsitzende des Kreissportverbandes, Peter Voß. Auch der Vorstand gratulierte im Namen des Vereins herzlich und wünschte weiterhin gute Gesundheit und Lebensfreude. In seinen Dankesworten bedachte Uwe Plog vor allem seine Frau Karin, ohne die er seine vielen ehrenamtlichen Aufgaben hätte nie bewältigen können. Er erinnerte

außerdem an die Entstehung des TSV Clubhauses, an dem er aktiv mitgewirkt hatte. Nicht nur in der Planung, sondern auch beim Bau 1982 hatte er selbst mit Hand angelegt. „Es wurde ein Ort für viele Geselligkeiten“, freute sich der Mitinitiator, „da lag es nahe, auch diese feierliche Stunde mit vielen ehemaligen Mitstreitern in dieser Gaststätte zu verbringen.“ Anstelle von Geschenken bat der Jubilar um Spenden für das Projekt „Kids in die Clubs Reinbek“. „Es ist eine erfreulich hohe Summe zusammen gekommen“, erklärte Uwe Plog, „für die ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchte.“

32 Jahre lang führte Uwe Plog die TSV Reinbek und machte sie zu einem der größten Vereine Schleswig-Holsteins. Zahlreiche Sportstätten entstanden unter seiner Regie und eine wurde zuletzt nach ihm benannt. Zeit seines Lebens engagierte sich der Historiker für das Gemeinwesen der Stadt, neben dem Sport auch im Museumsverein und in der Feuerwehr. Mit vielen Ehrungen wurde er dafür bedacht. Die Bedeutendste war die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1995. Trotz allem ist Uwe Plog immer ein sympathischer und bescheidener Mann geblieben. Künftig will er sich mehr seiner Familie widmen.



Faschingstreiben

Zum dritten Mal in Folge lud die TSV Reinbek zum Kinderfasching ein. Aufgrund der Sperrung der Uwe-Plog-Halle war die Veranstaltung von vornherein in



die Hans-Bauer-Halle verlegt worden. Dies tat dem Besucherandrang keinen Abbruch. Mit rund 100 Gästen, davon 2/3 Kindern, war die Halle gut gefüllt. Hüpfburg und Bewegungslandschaft waren im Nu eingenommen. Dennoch fanden sich alle zum Auftakt bei einer Polonaise zusammen. Statt einer Vorstellung lud der Zirkus zum Mitmachen ein. „Wegen der Hallensperrung der Uwe-Plog-Halle fehlte uns einfach die Vorbereitungszeit für eine Vorstellung,“ entschuldigte sich Leiter Jörg Beneken.

Dies trübte die Stimmung jedoch nicht. Begeistert tobten Marienkäfer, flotte Bienen, Piraten und Drachen über die Geräte, bis zum Höhepunkt der Veranstaltung, dem großen Karamellenwerfen am Schluss. Mit strahlenden Augen sammelten die Kinder Bonbons für sich und ihre Freunde. Mit Musik und einer Abschluss-Polonaise, die durch die ganze Halle und die Gänge führte, endete die Faschingsfeier.



*Susan Christiansen und Birgit Schuldt
beim Karamellenwerfen*



„Kids in die Clubs“ verlängert

Nach 2 Jahren erwarteten die Abgeordneten des Jugend-, Sport- und Kultur-ausschusses der Stadt Reinbek einen Bericht über den Stand des Projektes „Kids in die Clubs-Reinbek“. Heike Schröder, die vor 4 Jahren das Projekt ins Leben gerufen hatte, erhielt in der Sitzung vom 16. März von allen Parteien großes Lob und große Anerkennung.



Die Politiker beschlossen, „Kids in die Clubs-Reinbek“ für weitere 2 Jahre zu unterstützen. Besonders erwähnenswert ist, dass dieses soziale Projekt von Kürzungen der Stadt ausgenommen wurde.

Einen Tag zuvor hatte die Sportjugend im Landessportverband Schleswig-Holstein ihre Initiative „Kein Kind ohne Sport“ gegen Kinderarmut gestartet. Sportvereine sollen im „Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ dazu ermuntert werden, gemeinsam mit Sponsoren, Kommunen, Schulen und Kindergärten neue Projekte ins Leben zu rufen, die sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen eine Teilnahme am Vereinssport ermöglichen. Heike Schröder war eingeladen, „Kids in die Clubs-Reinbek“ auch anderen Vereinen als bestes Beispiel aus der Praxis vorzustellen. Sie berichtete über das 3-Säulen-System des Projekts. Sowohl die Stadt Reinbek, die TSV Reinbek und die Spender und Förderer finanzieren jeweils 1/3 der anfallenden Kosten für eine Mitgliedschaft im Sportverein der TSV Reinbek. Zur Zeit sind rund 40 Kinder und Jugendliche im Projekt.

In der anschließenden Diskussion würdigten sowohl der Innenminister Schleswig-Holsteins, Klaus Schlie als auch der Präsident des Landessportverbandes, Dr. Ekkehard Wienholtz, das Projekt „Kids in die Clubs-Reinbek“. Die Veranstaltung in Schleswig war die Auftaktveranstaltung. Viele regionale Veranstaltungen sollen folgen. Private Initiativen werden wohl auch weiter notwendig sein.

Interview mit vier Aikidoka

Janina Höhne

Einige der Aikidokas in der TSV Reinbek sind nun „Dananwärter“, das heißt, ihre Prüfung zum Schwarzgurt rückt immer näher. Aus diesem Anlass haben wir einige Fragen gestellt an:



Reinhard Kohnen



Hildegard Machate



Mirco Hübner



Thilo Maack

Wieviele Jahre bereitest Du Dich schon auf den Dan vor?

Reinhard Kohnen

Noch gar nicht speziell.

Hildegard Machate

Das kann ich gar nicht genau sagen. Aikido übe ich zwar schon seit etwa 12 Jahre aus, aber zu keiner Zeit war ich so regelmäßig und intensiv dabei wie in den letzten Monaten. Ich hatte die Vorbereitung zu einer Danprüfung mit meiner Person nie in Verbindung gebracht.

Mirco Hübner

Eigentlich müsste jetzt die Antwort kommen, „oh warte mal, wann war mein Einstiegsdatum, ach das ist ja schon über 10 Jahre her“. Aber wenn ich mal ehrlich bin, besteht meine Danvorbereitung eher aus ca. einem Jahr. Erst mit der Entscheidung, mich aktiv auf den 1. Kyu vorzubereiten, kam natürlich auch der für mich große Schritt. Wenn ich den 1. Kyu bestanden habe, gibt es kein „mal sehen“ und, „wir schauen mal, wann es weiter geht“, sondern die Entscheidung wird einem dann auf den großen Lehrgängen durch Meister Asai – den Bundestrainer für Deutschland – abgenommen. Also muss man selbstverständlich zur ersten und der darauf folgenden Dan Prüfungen immer vorbereitet sein. Denn eine Anmeldung zu Dan-Prüfungen gibt es nicht.

Thilo Maack

Ich trainiere seit 1997 Aikido. Im Frühjahr 2006 bin ich mit meiner Familie nach Hamburg umgezogen und durch das Training in der TSV eröffnete sich

für mich eine neue Aikidowelt. Seitdem trainiere ich intensiver.

Hast Du noch andere Kampfsportarten gemacht?

Reinhard Kohnen

Ja, Karate und Jiu Jitsu

Hildegard Machate

Nein, nie.

Mirco Hübner

Ja, in der Grundschulzeit hatte ich beim Judo mitgemacht und sogar den gelben Gürtel erreicht. Später bin ich dann zum Taekwondo gegangen. Das waren 4 Jahre Powertraining bis zum 2. Kyu, allerdings merkten dann meine Gelenke, dass es eine große Belastung ist, barfuß auf hartem Hallenboden zu trainieren – und nicht zu vergessen; 3 Jahre Tanzsport, was ja eigentlich auch nichts anderes ist.

Thilo Maack

Ich habe mit 17 mit Shotokan-Karate angefangen. Nach einem Ausflug zum Kickboxen habe ich das Karatetraining intensiviert. Leider habe ich mir kurz vor der Dan-Prüfung einen komplizierten Handbruch zugezogen und 1995 mit Karate aufgehört.

Was treibt Dich an, immer wieder auf die Matte zu kommen?

Reinhard Kohnen

Der Spaß an der Bewegung, und das Immer-Wieder-An-Sich-Arbeiten.

Hildegard Machate

Die Art, wie wir Aikido üben, macht

nicht nur gute Laune – du wirst auch von deinen Lehrern und Mitstreitern gefordert – aber nicht überfordert – und regelmäßig triffst du auf Bewegungen oder Haltungen, die du glaubst, so noch nie gesehen oder geübt zu haben. Dann gehst du wieder los und übst weiter.

Mirco Hübner

So richtig zufrieden bin ich erst, wenn sich Körper, Geist und Seele im Einklang befinden. Das heißt, wenn mein Körper gut aufgewärmt, gedehnt und ausgepowert ist, die vielen Alltags Fremdsteuerungen keinen Zugriff mehr haben, da ich selbst gerade hochkonzentriert zu 100% auf eine Sache fokussiert bin und das fröhliche Miteinander und der liebevolle Umgang mit andern Menschen mir ein gutes und warmes Gefühl geben. Das geht natürlich auch zu Hause im Garten, aber ist ja 100-mal einfacher mit den anderen an einem zentralen Ort, dem Dojo.

Thilo Maack

Aikido beinhaltet für mich alles, was ich neben der Familie und dem Beruf brauche: Fitnesstraining, Ausgleich, Treffen mit Freunden, Erdung und ein intensives Lebensgefühl.

Hat sich das intensive Aikido-Training auf Dein alltägliches Leben ausgewirkt?

Reinhard Kohnen

Das kann ich gar nicht so direkt beantworten, da ich mich in keinem direkten Vorher-Nachher-Vergleich befinde. Rein gefühlsmäßig sage ich ja, da ich auch der Meinung bin, dass man durch all seine Tätigkeit beeinflusst wird.

Hildegard Machate

Ja, äußerlich beginnt es bereits damit, dass du den Sonntagabend anders gestaltest, um Montag früh (der Wecker geht 4:45 Uhr) zum Training zu fahren. Es ist schon ein recht großer Zeitrahmen, der in das Familien- und/oder Berufsleben integriert werden will. Wenn du dann aber nach dem Training so herrlich ausgeglichen bist, freuen sich alle.

Ich glaube, ich bin gelassener geworden, reagiere in Diskussionen anders. Da gibt es durchaus eine gedankliche Tenkan-Bewegung (Drehung in die Gegenrichtung) und du schaust mit deinem Mitmenschen in die gleiche Richtung.

Mirco Hübner

Ja, ich war sehr unruhig im Job und wollte immer gleich mehr. Habe Dinge getan, die eigentlich nicht zu meinem Aufgabenbereich gehören, und die auch gar nicht von mir verlangt wurden. Im Gegenzug war ich dann höchst enttäuscht, wenn die Arbeit nicht mit einem Höchstmaß anerkannt wurde. Zudem hat es mich sehr geärgert, wenn ich gute Ideen hatte, die dann nicht gehört oder

umgesetzt wurden. Mann, warum sehen die das denn nicht, DAS MUSS DOCH MAL UMGESETZT WERDEN!

Ja, mittlerweile trainiere ich wöchentlich 5 Stunden an 3 Tagen in Dojos + 2 Std. für mich. Wenn ich abends zur Ruhe komme und ein paar Schwertschläge ausführe oder einfach nur die Augen schließe und den Gedanken freien Lauf lasse, habe ich mich schon ein paar Mal dabei ertappt, das ich anfangs zu lachen, da sich so viele stressige und festgefahrene Situationen als lächerlich herausstellen und ich das kleine Rumpelstilzchen sehe, das den Tag über am Herumhüpfen war.

Zu dem weiß ich, dass es wichtig ist, Dingen Zeit zu geben und nicht alleine vorzulaufen. Durch diese Gelassenheit kann ich wunderbar mit einem Lächeln durchs Leben gehen und mich an allem erfreuen. Und ist das nicht das Schönste was einem passieren kann. PS: Ich bitte die philosophischen Ausflüge in meinen Antworten zu entschuldigen, aber diese Zeilen wurden am Montagvormittag verfasst. Tja und da hatte ich nun mal gerade das Montagsfrühtraining hinter mir. Jippiee!

Thilo Maack

Mehr als vieles andere: ich gehe offener mit meinen Mitmenschen um, respektiere ihre Sichtweise, scheue mich aber auch nicht davor meinen eigenen Standpunkt klar und deutlich zu vertreten. Konfliktsituationen versuche ich konstruktiver anzugehen. Immer wieder versuche ich mich an der Wendung zum Positiven.



KAROLINENHOF

Dana Nehring
Friseurmeisterin
Im Karolinenhof
Gutenbergstraße 2a
21509 Glinde

Telefon:
040 / 253 303 16

www.dana-nehring.de
Montag Ruhetag

Kangeiko – Wintertraining

Pit Kraus vom Cleff

Wenn ich denjenigen, die mich für exzentrisch oder ein bisschen bekloppt halten, weil ich jeden Montagmorgen um 5:15 Uhr aufstehe, um von 6:00 Uhr an im Dojo der TSV Reinbek mit einigen hartgesottenen Gefährtinnen und Gefährten Aikido zu betreiben, wenn ich denen auch nur ansatzweise hätte erklären wollen, was mich neben dreizehn anderen dazu brachte, auf die Idee unseres Lehrers Rüdiger Höhne (4.Dan) einzugehen und vom 11. bis 17. Januar 2010 an einem frühmorgendliche Kangeiko teilzunehmen, dann hätte ich gewiss nur Kopfschütteln geerntet.

Der hinter uns liegende Winter wird mir nicht nur wie vielen anderen aufgrund langanhaltender arktischer Kälte, immenser Schneemengen und Spaziergängen auf der zugefrorenen Alster in Erinnerung bleiben, sondern auch und vor allem wegen der tollen Erfahrungen, die ich beim Kangeiko machte – und wegen meiner ersten bestandenen Aikido-Prüfung. Aber der Reihe nach:

Ein Kangeiko ist ein traditionelles, altes japanisches Übungsritual, wonach in der kältesten Jahreszeit zur kältesten Stunde

des Tages zur Abhärtung von Körper und Geist trainiert wird. Diesen Ansatz aufgreifend trafen sich unter gütig-strenger Anleitung unseres Lehrers

Rüdiger Höhne eine ganze Woche lang, montags bis sonntags, dreizehn Männer und eine Frau täglich um 6:00 Uhr im Dojo, um miteinander zu trainieren,





einander besser kennen zu lernen und die nach-weihnachtliche Trägheit von Körper und Geist erfolgreich zu überwinden.

Petrus selbst hätte es nicht besser inszenieren können: Ein heftiger Schneesturm mit, wie es im Wetterbericht so schön hieß, „ergiebigem Schneefällen“ sorgte am Vorabend des Starttermins dafür, dass die Halle, in der sich unser schönes Dojo befindet, von den städtischen Behörden gesperrt wurde.

Nun mussten wir, um kurz vor sechs Uhr, im Gänsemarsch und im Gi hinter Rüdiger her durch den Schnee zur nahe gelegenen Grundschule stapfen, wo wir unsere erste Kangeiko-Trainingseinheit ohne Matten auf Parkettboden (!) in der dortigen Sporthalle absolvierten. Unnötig zu erwähnen, dass die Duschen nicht funktionierten und wir dadurch

Gelegenheit bekamen, uns nach der Trainingseinheit mit und im Pulverschnee zu erfrischen.

Von Dienstag an konnten wir morgens ins Dojo, ab Mittwoch hatte sich unsere reguläre „Nach-dem-Training-mit-zum-Bäcker-Truppe“ um zahlreiche hungrige Aikidokas erweitert, von Donnerstag an fiel das regelmäßige frühe Aufstehen nicht mehr schwer – okay, nicht so ganz und auch nicht allen – und ab Freitag hatten wir die von Asei-Sensei „erfundene“, aus 25 Bewegungsabläufen bestehende Stock-Kata schon ganz gut drauf.

Am Samstag fehlte Stefan, der aber zum Schlusspunkt am Sonntag wieder da war und seine samstäglige Abwesenheit durch einen Trainingsnachweis im Düsseldorfer Dojo von Meister Asai kompensieren konnte. Am Sonntag, wir



hatten mittlerweile einen harmonischen Rhythmus entwickelt, dann der Höhepunkt des Kangeikos: Wir stapften gemeinsam barfuß nach draußen in den Neuschnee, um bei –5 Grad die Stock-Kata durchzuführen. Vorher hatte Rüdiger Hendrik, Boris und mir schon zu unserer völligen Überraschung die Prüfung zum 5. Kyu abgenommen.

Krönender Abschluss dieses wunderbaren, gruppendynamischen, harmonischen, sportlich und spirituell bereichernden Kangeikos war dann die von Rüdiger jedem Teilnehmer überreichte Trophäe.

Zum Schluss gab es noch ein üppiges, ausgedehntes Frühstück bei Herbert, wo wir unserem Trainer Rüdiger, dessen Vision und Willen alles ermöglichte, mit einem Hotelgutschein und einem guten Tropfen „Gesundheitsstrunk“ herzlich Dank sagen konnten.

Als wir dann am Tag danach, unserem „normalen“ Montagsfrühtraining, ins Dojo kamen, somit den achten Tag hintereinander um 6:00 Uhr auf der Matte waren, waren wir uns alle einig: Nächstes Jahr, da machen wir alle wieder mit beim Kangeiko 2011 – nur der Hamburger Winter, der muss dann nicht wieder so lange anhalten wie 2010.

Graduierungen

Folgende Schüler haben zuletzt Prüfungen abgelegt:

10. Kyu

Selina Fink, Tammo Heikens, Nicholas Jackson, Marcel Klobe, Marvin Koppe, Jonas Müller, Victor Neumann

9. Kyu

Felix Bock, Clara Dittmann, Joris Groß, Paul Groth, Amelie Höhnk, Niklas Höhnk, Tim Juknys, Nele Kufeke, Balduin Letzer, Daniel Menzel, Anne Neuhaus, Tina Porrmann, Malte Rohwer, Lena Wichards, Marco Witt

8. Kyu

Magnus Bauer, Louisa Trimborn

7. Kyu

Christof Bock, Jill Mielke, Tim Mielke, Jonas Schröder, Jan Supper

5. Kyu

Boris Brauner, Pit Kraus vom Kleff, Hendrik Wichards

4. Kyu

Jochen Roesner

1. Kyu

Thilo Maack, Hilde Machate

Allen an dieser Stelle nochmals einen herzlichen Glückwunsch!



Wer arbeitet mit im Arbeitskreis Freizeiten ?

Martin Bokeloh

Im Arbeitskreis Freizeiten (AKF) treffen wir uns regelmäßig einmal im Monat mit allen, die Lust haben ein Kinderzeltlager oder eine Jugendreise vorzubereiten und durchzuführen. Ebenfalls zu unserem Programm gehören die 44 Std Sport, Spiel Spaß in den Sommerferien, das Lichterfest am Abend vor Heiligabend im Stadion und die Teilnahme am Reinbeker Sportfest im September. Seit vielen Jahren bietet der AKF alle diese Veranstaltungen an.

Nun verlassen uns leider berufsbedingt einige Mitarbeiter, so dass wir neue Gesichter im AKF benötigen, um weiterhin unsere vielfältigen Aufgaben zu erledigen. Mit eurer Hilfe wollen wir diese Form der Jugendarbeit erhalten und um eure Ideen erweitern. Außerdem werden wir euch über entsprechende Aus- und Fortbildungen informieren oder auch gemeinsam daran teilnehmen.

Vorkenntnisse in der Jugendarbeit sind schön, aber nicht Voraussetzung. Ihr solltet Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mitbringen und mindestens 15 Jahre alt sein. Bei Interesse meldet euch einfach unter bokeloh@tsv-reinbek.de oder ruft in der TSV-Geschäftsstelle an.

Zeltlager 2010

Jonas Heinelt

Hallo, Kinder! Hallo, Eltern und alle Sportfreunde und Mitglieder der TSV Reinbek. Die Pläne sind geschmiedet, die Ideen gesammelt, die Zelte sind reserviert und Hälge natürlich auch. Martin und sein Team aus fünf Betreuern werden mit über dreißig Kindern dieses Jahr in den Sommerferien nach Neukirchen fahren. Dort wird dann ganze zwei Wochen lang gezeltet. Vom 7. bis 20. August 2010 werden wir das Zeltlager unsicher machen. Für die Kinder von 8 – 13 Jahren gibt es direkt am Zeltplatz einen Fußballplatz, ein Volleyballfeld, einen See mit einem kleinen Badestrand in kurzer Entfernung und viiiieles mehr!

Man kann mit Kanus und kleinen Segelbooten „in See“ stehen, oder beim Strand baden und vom Einmeterbrett sprin-



gen, für Mutige gibt es sogar ein 3er. Natürlich wird nicht nur gefaulenzt. Wir haben uns schon so einige Spiele, Aufgaben und Knobeleien (für schlechte Tage) überlegt, und uns wird bestimmt nicht langweilig! Für alle, die mitfahren, gibt es am 12. Juni 2010 ein Vortreffen, bei dem alle Fragen, die bis dahin aufkommen beantwortet werden, uwas bei allen hoffentlich Vorfreude aufkommen lassen wird.

Wir freuen uns schon, liebe Grüße vom Betreuerteam des diesjährigen Kinderzeltlagers der TSV Reinbek.

Jugendreise 2010

Nicolai Baumert

Die Jugendreise, die seit 1996 immer wieder ein Höhepunkt für Jugendliche im Alter von 13 – 16 Jahren darstellt, führt diesmal vom 10. bis zum 24. Juli 2010 mit Seekajaks in die Boddengewässer um Prerow. Rund um die großen



Lagunen im Norden Mecklenburg-Vorpommerns gibt es Wasserwanderrastplätze, auf denen die Gruppe in Zelten untergebracht sein wird und wo sie gemeinsam kochen soll. An den verschiedenen Lagerorten, die mit Hilfe von 2er-Seeka-

jaks erreicht werden, können die Jugendlichen dann Ausflüge unternehmen, baden und zahlreiche Spiele ausprobieren. Drei Betreuer, die seit Jahren an Aktionen des AKF (Arbeitskreis Freizeiten) beteiligt sind, werden für ein ausgefallenes und abwechslungsreiches Programm sorgen.

Anmeldungen sind auch kurzfristig noch möglich.

44 Std. Sport Spiel Spaß 2010

Andre Kowalewski

Bei den „44-Stunden“ handelt es sich um eine Freizeitaktion für alle Kinder von 8 – 13 Jahren. Die Veranstaltung beginnt am Mittwoch den 14. Juli 2010 um 15.00 Uhr in der Uwe-Plog-Halle, und sobald alle Teilnehmer angekommen sind, wird mit einem umfangreichen Programm begonnen, welches von den Betreuern des AKF (Arbeitskreis Freizeiten) gestaltet wird.



Mit dabei ist immer das beliebte Trampolin, neu ist der Niedrigseil-Klettergarten. Unter Umständen lässt sich ein Besuch im Reinbeker Freizeitbad einrichten. Des Weiteren sind viele Spiele an der frischen Luft, aber auch einige in der Uwe-Plog-Halle geplant, in welcher die Übernachtungen stattfinden. Das geplante Programm erstreckt sich vom Mittwochnachmittag über den Donnerstag und endet am Freitag den 16. Juli 2010 um 11.00 Uhr.

Für Fragen oder Anmeldungen wendet euch bitte an die Geschäftsstelle der TSV Reinbek.

Basketball

Martin Bokeloh

Rutschen für das Guinnessbuch

Im November 2009 veranstaltete das Reinbeker Freizeitbad anlässlich seines 30-jährigen Bestehens einen Dauerschwettbewerb für das Guinnessbuch der Rekorde. Es galt 30 Stunden lang ununterbrochen zu rutschen. Natürlich beteiligten sich auch die Basketballer mit 3 Mannschaften an dem Rekordversuch. Zwischen 16.30 und 24.00 Uhr belegten die U11, die U14 und die Ü30 insgesamt 5 Rutschzeiten und halfen so mit den Rekord zu erreichen.

Weihnachtsturnier 2009

Am 18. Dezember spielten die Reinbeker Basketballer ihr jährliches Weihnachtsturnier. Über 40 Spieler und Spielerinnen der Mannschaften U14, U16, 2. Herren, 1. Herren, Ü30 und Damen nahmen an dem Turnier teil. In jeder Mannschaft waren Spieler aus allen Altersklassen, in vier Mannschaften wurde jeder gegen jeden gespielt. Nach dem Turnier gingen alle Spieler in die verdiente Winterpause.

Landesauswahlen

Die Reinbeker Basketballer sind nicht nur Freizeitsportler, sondern greifen auch nach dem Leistungssport. Zur Zeit nehmen 7 Spieler (Jonas Bebert, Marco Esrom, Lukas Porte, Marvin Hänsch,

Pierre Rohde, Clara Schwartz und Josina Großmann) an dem Training der Landesauswahlen teil. Jonas und Marco haben vergangene Saison in der Basketball-Jugendbundesliga mitgespielt und Clara hat sogar an der Sichtung zur Jugendnationalmannschaft teilgenommen und gehört zum Perspektivkader des Deutschen Basketball Bundes.

U 8

Die Trainingsgruppe unserer jüngsten (Jg.2003/04) wird von Heike Kraasch geleitet, sie bringt den Kindern die Grundlagen des Ballspielens bei: werfen, dribbeln, passen und fangen.

Außerdem werden Spiele gemacht und gelaufen, gehüpft und gesprungen. Wettkämpfe und Spiele gegen andere Mannschaften stehen nicht auf dem Programm.

U 10 auf dem Weihnachtsturnier 2009 in Eidelstedt

Am 19. Dezember nahm unsere U10 am Weihnachtsturnier der Pro Basket Hamburg teil. Außer der TSV spielten weitere 5 Mannschaften: Pro Basket Hamburg, Niendorfer TSV, Ahrensburger TSV und Hittfeld Sharks. Unsere Mannschaft trat krankheitsbedingt mit nur 6 Spielern an, Merle, Maya, Svea, Mathis, Fynn und Sinan.

Gleich das erste Spiel unserer Mannschaft war das spannendste Spiel des Tages. Erst im letzten Viertel musste sich unsere Mannschaft geschlagen geben. Am Ende verlor unsere U10 zwar alle Spiele, aber alle Spieler haben sich seit dem letzten Turnier erheblich gesteigert und drei Spieler haben Körbe geworfen: Mathis, Fynn und Merle. Als Weihnachtsgeschenk übergab die Mannschaft ihrem Trainer Peter ein neues Taktikboard, versehen mit persönlichen Wünschen der Spieler. Bei der abschließenden Siegerehrung bekam jede Mannschaft eine Urkunde und jeder Spieler eine Medaille.

U 10 Freundschaftsspiel gegen Bramfeld

Im März spielte unsere U10 gegen die Bramfelder U10-Mädchenmannschaft. Gleich zu Beginn des ersten Viertels gingen die Bramfelder mit 3:0 Punkten

in Führung. Erst am Ende des Viertels gelangen Ivar, Svea und Nils 6 schnelle Punkte zum 6:3.

Im zweiten Viertel fielen wenig Körbe, lediglich Nils erzielte 2 Punkte, sodass wir mit 8:3 in die Halbzeit gingen. Im dritten Viertel wurden die Bramfelder immer besser und erzielten Punkt um Punkt, für uns traf nur Merle in den Korb, Halbzeitstand 10:11 für Bramfeld.

Im letzten Viertel erzielte Bramfeld den ersten Korb und führte mit 3 Punkten. Aber die Reinbeker gaben nicht auf und kämpften weiter. Luca und Alessandro warfen noch 4 Punkte, so dass Reinbek mit 14:13 dieses spannende Spiel gewann.

U 14 m

In der Altersklasse U14 hatten wir für die Saison 2009/10 aufgrund der vielen Spieler und der großen Leistungsunterschiede zwei Mannschaften für den Spielbetrieb gemeldet, die Erste in der Landesliga und die Zweite in der Bezirksliga. Auf diese Weise hofften wir allen Spielern gerecht zu werden, sowohl genug zu spielen, als auch in ihrem Leistungsvermögen entsprechend eingesetzt zu werden. Wegen Krankheit, Wetter und Doppelbelastung einiger Spieler haben wir oft nur eine kleine Mannschaft zu den Spielen geschickt, aber wir haben alle Spiele gespielt. Am Ende der Play Offs erreichte die 1. U14 den 7. Platz in der Landesmeisterschaft und die 2. U14 erreichte den 5. Platz in der Bezirksliga. Für die kommende Saison verlassen sicher 4 Spieler diese Mannschaft, einige weitere überlegen noch.

Auch die Trainerin Nina verlässt Reinbek, um ein Studium zu beginnen. Wir danken ihr für die viele Zeit, welche sie für die Mannschaft geopfert hat und wünschen ihr hiermit auf ihrem Weg alles Gute.

Die verbleibenden Spieler des Jahrganges 1996 (Pierre, Olli, Tammo und Jonas) bilden mit dem Jahrgang 1997 (Malte, Julian, Timo, Jonas, Justin und Tristan) unsere neue U16. Weitere Spieler der Jahrgänge 1996/97 sind herzlich willkommen, um diese Mannschaft zu verstärken. Die Trainingszeiten sind montags 18.30 – 20.00 Uhr und mittwochs 18.00 – 19.45 Uhr in der Hans-Bauer-Halle.



Clara Schwartz

U 11 ist Landesmeister

Zu Beginn der Saison 2009/10 sah es nicht gut aus für die U11 der Reinbeker Basketballer. Die Mannschaft war zwar gut, aber mit nur 7 Spielern auch sehr klein. Trotzdem entschied die Abteilungsleitung sich dafür, die Mannschaft für die Punktspielrunde zu melden.

Gleich in den beiden ersten Turnieren gingen die Reinbeker als Sieger hervor und bestätigten ihre gute Form. Bei den folgenden drei Turnieren erreichten die Reinbeker jeweils den 2. Platz, hinter der Lübecker TS. Im März kam es zum sechsten und damit entscheidenden Turnier um die Landesmeisterschaft. Mittlerweile war die Reinbeker U11 auf 12 Spieler angewachsen und fuhr zum letzten Turnier nach Kiel. Um noch eine Chance auf den Titel zu haben, musste die Mannschaft beide Spiele gewinnen.

Als erstes standen die Gastgeber aus Kiel-Gaarden auf dem Spielplan. Gleich im 1. Viertel konnten wir mit 4:7 Punkten in Führung gehen. Am Ende reichte dieser Vorsprung zum Sieg aus. Gleich im nächsten Spiel mussten wir gegen die Lübecker TS antreten, gegen die zuvor nur verloren worden war. Trotzdem gingen die Reinbeker konzentriert ins Spiel und schafften nach dem 1. Viertel eine 6:10 Punkte Führung. Zur Halbzeit führten wir sogar mit 10:23 Punkten und sahen wie der sichere Sieger aus. Doch im 3. Viertel kamen die Lübecker zurück ins Spiel und erzielten 14 Punkte in Folge. Nach einer Reinbeker Auszeit fing sich unsere Spieler wieder. Das letzte Viertel war spannend bis zur letzten Sekunde, beide Mannschaften verteidigten verbissen und es fielen nur noch wenige Körbe. Am Ende gewannen die Reinbeker verdient mit 30 : 35 Punkten.



Herzlichen Glückwunsch an die Spieler: Susan Stahmer, Myriam Hänsch, Tino Mevius, Christian Bleich, Nico Farclas, Lukas Heinelt, Julien Svidlowski, Fridjof Siebken, Kahan Celik und Niklas Klinck.

Durch diese beiden Siege gingen die Reinbeker in der Landesmeisterschaft in Führung. Doch auch die Lübecker TS konnte ihr letztes Spiel gewinnen. Jetzt standen nach 6 Turnieren zwei Mannschaften punktgleich an der Tabellenspitze.

Da durch die gleiche Anzahl an Siegen kein Gewinner zu ermitteln war, und in der Altersklasse U11 nicht die Korb Differenz zählt, werden diese Saison zwei Mannschaften als Landesmeister geführt: die Lübecker TS und die TSV Reinbek.

U 11 beim Berliner Miniturnier

Im Mai nahm unsere U11 am Berliner Miniturnier teil, 40 Mannschaften aus

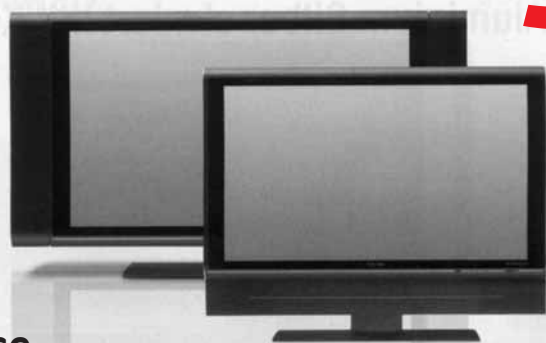
ganz Deutschland kamen zu diesem Turnier in den 8 Nebenhallen der Max-Schmeling-Halle.

Wir reisten bereits am Freitag an und hatten dadurch die Übernachtungshalle fast für uns allein und konnten nach Herzenslust Ball spielen und toben.

Am Samstag begann das Turnier, gleich in unserem ersten Spiel mussten wir gegen den Favoriten Alba Berlin antreten. In einer schönen Basketballdemonstration schlugen sie uns mit 8:98.

Danach nahmen, fast alle unsere Spieler am Two-Ball-Game teil. Dann kam das zweite Spiel gegen die Hellas Basket Berlin. Zwei Spieler fielen verletzungsbedingt aus, sodass wir nur mit 7 Spielern auskommen mussten. Wir kamen nicht richtig ins Spiel und verloren ver-

- Reparaturen und Verkauf
- LCD-TV-Geräte
- Röhren-TV-Geräte
- DVD-Recorder
- digitale Kabel- und Antennenanschlüsse



Smukal
TV • Video • Hifi

Telefon
040 / 722 65 65

21465 Reinbek
Ladenzeile
Schmiedesberg 2c

dient mit 20:35 Punkten. Nun ging es raus zum Picknick im Park mit anschließendem Besuch des Spielplatzes. Im dritten Spiel gegen SSC Südwest Berlin gelang uns der erste Sieg mit 37:27 Punkten. Nach einer kurzen Pause folgte unser viertes Spiel an diesem Tag gegen BG 2000 Berlin. Leider konnte die Mannschaft nicht an die gute Leistung anknüpfen und verlor deutlich mit 17:40 Punkten. Die Kraft war am Ende dieses langen Tages einfach nicht mehr da. Frisch geduscht und gestärkt durch ein Buffet spielten wir noch Saboteur bis spät in die Nacht.

Trotzdem gewannen wir am nächsten Tag alle unsere Spiele. So hat unsere U11 in zwei Tagen 7 Spiele absolviert und davon immerhin 4 gewonnen.

U 15 w

Im Mädchenbereich bauen wir neue Mannschaften auf. Unsere U15w richtet im Juni das BVSH U15w Mädchenturnier aus. Zur Zeit besteht die Mannschaft aus 9 Mädchen der Jahrgänge 1996/97/98, gerne können noch weitere interessierte Mädchen dazukommen, die Mannschaft trainiert montags 17.00 – 18.30 Uhr in der Hans-Bauer-Halle und freitags 18.30 – 20.00 Uhr im Sachsenwaldgymnasium.

In der kommenden Saison wollen wir an der Punktspiellrunde teilnehmen und

zwischen Weihnachten und Silvester ist die Teilnahme an einem Turnier in Dänemark geplant.

U 16 m

Marc Stapelfeldt

Die letzte Saison liegt hinter uns und die neue hat bereits begonnen. In der letzten Saison haben wir leider nur den zweiten Platz hinter dem SC Kisdorf in der Bezirksliga Süd belegt. Doch in der neuen Saison haben wir das Team vom SC Kisdorf bereits schlagen können. Wir spielen zurzeit eine dreistufige Qualifikationsrunde zur Jugendoberliga und haben Anfang Mai in unserer Uwe-Plog-Halle gegen die Teams der BG Herzogtum Lauenburg, des MTV Segeberg und ebenso des SC Kisdorf gespielt. Wir haben gegen Herzogtum Lauenburg und den MTV Segeberg souveräne Siege eingefahren, ehe es zwischen Kisdorf und unserem Team spannend wurde. Zur Halbzeit unseres Kurzspiels stand es 17:16 für uns, bevor wir eine deutliche Schwächephase einlegten und mit 8 Punkten vier Minuten vor Schluss zurück lagen. Nach einer Auszeit stabilisierte sich die Leistung meines Teams und mit einem 16:2 Lauf bis eine Sekunde vor Abpfiff führten wir mit 38:34 Punkten. Beim letzten Wurfversuch der Kisdorfer von der Dreierlinie beging einer meiner Spieler ein Foul und Kisdorf konnte noch auf 38:37

verkürzen, verlor aber dennoch das Spiel. In den nächsten Wochen stehen nun viel Training und die übrigen Turniere auf unserem Plan. Ich bin schon gespannt, welchen Erfolg wir in dieser Saison haben werden.

Ü 30

Unsere Damen und Herren über 30 kommen einmal die Woche, am Mittwoch ab 20.00 Uhr, in der alten Sporthalle der Sachsenwaldschule zum Basketballsports zusammen. Regelmäßige Punktspiele stehen bei uns nicht auf dem Programm, aber wir nehmen an anderen Veranstaltungen teil. So haben unsere Männer an der Landesmeisterschaft Ü35 teilgenommen, gemeinsam spielten wir auf dem Freiplatz-Basketball-Turnier in Ohe, wir spielten beim Weihnachtsturnier der Reinbeker Basketballer mit und waren beim Rekordrutschen im Reinbeker Freizeitbad dabei. Außerdem haben wir einen Ausflug nach Berlin gemacht und neben einer Besichtigungstour ein Basketball-Bundesligaspiel Spiel Alba Berlin gegen Bonn angeschaut. Interessierte „Neue“ können einfach mal vorbeischaun oder informieren sich unter bokeloh@tsv-reinbek.de über unsere Oldies.

SPIELMANNSZUG

Großer Laternenumzug am St. Martinstag

Am 11. November, dem St. Martinstag, startete der traditionelle Laternenumzug mit der TSV Reinbek und seinem Spielmannszug. Angeschlossen hatten sich erfreulicherweise in diesem Jahr erstmalig beide Grundschulen, Klosterbergen und Mühlenredder. Rund 200 Freunde der bunten Lichterpracht trafen sich um 18:00 Uhr in der Kehre der Theodor-Sturm-Straße. Von dort aus führte der Weg einmal um das Sport-



zentrum Reinbek herum, durch Schul- und Jahnstraße, die Klosterbergenstraße hoch und über Hosteiner Straße sowie Mühlenredder zurück zum Sportplatz. Ein besonderes Bild bot der Laternenumzug bei der Abschlussrunde durch das

halbdunkle Stadion. Begleitet wurde der Festmarsch wie jedes Jahr von unserem Alt-Spielmannszug „Sachsenwald“. Im Anschluss versorgte Clubwirt Thomas Antonczyk alle Gäste mit heißen Getränken und Würstchen.

Erfreuliche Leistungen im Gewichtheben der TSV

Die TSV Reinbek richtete am 12. Dez. die Schleswig-Holsteinischen Meisterschaften 2009 im Gewichtheben der Masters aus. Gewichtheben ist kein Massensport, aber dafür stimmte die „Klasse“! Die Heber der TSV Reinbek erreichten überdurchschnittliche Leistungen und gewannen sämtliche Titel bei den Schleswig-Holsteiner Meisterschaften in ihren jeweiligen Alters- und Gewichtsklassen. Die gut besuchte Veranstaltung wurde als offene Meisterschaft ausgetragen. So konnten auch die Sportsfreunde aus Niedersachsen (Gifhorn), Bremen (Blumental) und vom BKSv aus Hamburg an der gut organisierten Veranstaltung teilnehmen.

Den befreundeten Hebern aus Preetz bei Kiel sei besonders gedankt – sie taten sich durch tatkräftige Unterstützung in der Betreuung und Durchführung der Wettkämpfe hervor.

Die stärkste Mannschaft kam jedoch aus Gifhorn. Das Reinbeker Team musste sich somit in der Mannschaftswertung geschlagen geben. Aber angeführt durch ihre international erfolgreichen Vorreiter Günther Schmolke (aktueller WM Zweiter) und Wilhelm „Willi“ Quast (aktueller WM Dritter) erreichten die Reinbeker Heber anständige Leistungen. Gundar Scholz schulterte nicht nur einen großen Teil der Arbeit im Vorwege der Wettkämpfe, sondern auch eine persönliche Bestmarke, die er schon längere Jahre nicht mehr „gerissen“ hat.

In Anerkennung der langjährigen Abteilungs-, Vereins- und Verbandsarbeit und im respektvollen Gedenken an den

Sportfreund und Menschen wurde in diesem Jahr zum ersten Mal der „Wilfried-Ebeling-Preis“ als Wanderpokal an Günther Schmolke verliehen. Günther Schmolke hatte nicht nur in diesem Wettkampf die relativ beste Leistung erzielt. Er ist deutschlandweit auch der Athlet mit den meisten WM-Titeln, die er sich im Verlauf seiner vielen Wettkampffahre verdient hat.



Die Heber der TSV Reinbek (von links nach rechts) mit ihren Leistungen im Reißen/Stoßen: Gundar Scholz (61/67), Willi Quast (72/80), Günther Schmolke (62/85), Olaf Abel (68/81), Dmitrij Roschke (58/85) und Jan Schröder (68/95).

HERZSPORT

Gut gewappnet gegen Notfälle



Dieter Jaeger und Fritz Borchardt ließen sich vom Arzt Florian Dölberg die Reanimation erklären.

Am 6. Mai lud die Reha-Abteilung alle Interessenten zu einem Informationsabend rund um das Thema „Herz“ ein. Auf dem Programm standen Vorträge und Schulungen zu Notfallsituationen und zur Reanimation.

Extra hierfür war der Notfallarzt Florian Dölberg engagiert worden. Er brachte eine lebensgroße Puppe mit, die freundlicherweise vom St. Adolf-Stift zur Verfügung gestellt wurde. Jeder hatte die Möglichkeit, an diesem Demonstrationsobjekt die Reanimation zu üben. Zusätzlich liefen auf einem Bild-

schirm kurze Informationsfilme über die Anatomie des Herzens, seine Funktionsweise und Krankheiten. Auch zum Thema Ernährung gab es Beiträge.

Zur Stärkung wurde zwischendurch ein gesunder Imbiss gereicht, der von den Mitgliedern der Herzsportgruppen vorbereitet worden war. Hierfür ein herzliches Dankeschön.

Rund 60 Teilnehmer, darunter auch Partner und Gäste der Herzsportler, nutzten die Gelegenheit, Fragen rund ums Herz, Herzkrankheiten und Notfallsituationen zu stellen. Das führte zu interessanten Gesprächen mit der Initiatorin und Leiterin der Herzsportgruppe, Ingrid Tetzlaff, sowie den Ärzten Hildgard Brömel und Florian Dölberg.

Am Ende der dreistündigen Veranstaltung gingen alle gut informiert nach Hause und hoffen dennoch, dass der Notfall, die 112 anzurufen, nicht passiert.

Trainingsmöglichkeiten der Herzsportgruppen:

Herz-Übungsgruppe (bis 75 Watt)
Montag von 19.00 – 20.00 Uhr
Sachsenwaldschule, alte Sporthalle

Herz-Trainingsgruppe (ab 75 Watt)
Montag von 20.00 – 22.00 Uhr
Sachsenwaldschule, alte Sporthalle

Herzsport Übungs- und Trainingsgruppe
Donnerstag von 18.15 – 20.00 Uhr
Sachsenwaldschule, alte Sporthalle

Herzsport Trainingsgruppe
Donnerstag von 20.15 – 21.45 Uhr
Sachsenwaldschule, alte Sporthalle

BETT KÄSTCHEN

Ihr Garni Hotel in Reinbek

Marco Weitkunat

Schönningstedter Str. 40 · 21465 Reinbek

Telefon 040 / 722 22 54

www.bettkaestchen.de



Verein(t) Gesund

Zum wiederholten Male beteiligte sich die TSV Reinbek sehr erfolgreich an einer landesweiten Kampagne des Verbandes für Turnen und Freizeit. Im Rahmen der Aktionstage Gesundheitssport öffneten 2010 viele Hamburger Vereine ihre Türen, so auch die TSV.

Fitness- und Gesundheitstag der TSV

Rund 80 Besucher fanden den Weg am Valentinstag in die TSV-Halle zum 5. Fitness- und Gesundheitstag. Die Gäste erwartete ein buntes Programm aus Mitmachangeboten, Vorträgen und Gesundheitsanwendungen. Nach der Begrüßung durch Vorstandsmitglied Barbara Mentz und Sportorganisatorin Elke Schliwen lauschte ein Teil der Anwesenden dem Vortrag von Carola Michaelen zum Thema „Beckenboden“ während sich der Rest bei gymnastischen Übungen vergnügte.

Nach einer schweißtreibenden ersten Stunde konnten die Gäste im Saal 1 bei Getränken und Kostproben von Onkel

entspannen. Fußbäder zur Entsäuerung bot Robert Zurkuhlen und referierte anschließend auch zu diesem Thema. Gisela Beckmann, Heilpraktikerin aus Wentorf, informierte über Kinesiologie.

Die Bandbreite der gymnastischen Angebote reichte von Arthrose, Osteoporose, über Herz-Sport bis hin zu Flexibar, Step-Aerobic und Aerobic Dance. Nach anfänglichem Zögern waren dann doch immer ein Dutzend Probanden bereit, sich der neuen Herausforderung zu stellen und bemerkten hinterher zufrieden, dass Gesundheitssport auch Spaß macht.



Dieter's Naturkostladen ihre Energiereserven wieder auffüllen oder sich bei einer Fußreflexzonenmassage von Heilpraktikerin Sonja Moessner-Höppner und weiteren Naturheilanwendungen



Spaß statt Verzicht

Der 14. Februar war nicht nur Valentinstag, sondern auch der letzte Tag vor der Fastenzeit. Von da ab hieß es für die



Teilnehmer des Fitness- und Gesundheitstages aber nicht Verzicht zu üben, sondern 7 Wochen lang etwas für ihre Gesundheit zu tun. Mit dem Gesundheitsticket „7-Wochen“, das an diesem Tag exklusiv erworben werden konnte, durften die Besitzer bis Ostern alle Fitness- und Gesundheitssportangebote bei der TSV Reinbek ausprobieren.

Pakt für Gesundheit

Die Gesundheitssport-Kampagne 2010 unter dem Titel „Verein(t) Gesund“ wurde von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz (BSG) unterstützt und im Internet beworben. Sie ist Teil eines Paktes mit der Absicht, gezielter das Thema Gesundheitsförderung in der Stadt Hamburg zu koordinieren und zu steuern. Die Sportvereine sollten zu einem wichtigen Mitglied im Rahmen dieses Paktes werden und bei dem Ziel „Bewegte Stadt Hamburg“ eine zentrale Rolle spielen.

Glück ist machbar

Gleichgesinnte treffen und das tun, wozu man selber Lust hat: das ist Gesundheitssport von der Art, wie ihn moderne Vereine heute anbieten. Hier ist kein guter Vorsatz mehr nötig. Die Breite des Angebots und die nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und ausgebildeten Trainerinnen garantieren neben der Bewegungsfreude eine individuelle Dosierung der körperlichen Belastung. Das bringt nicht nur bessere Gesundheit, sondern führt vor allem zu mehr Glück und Lebensfreude.

Neue Angebote

Im Anschluss an den Aktionstag starteten viele neue Angebote.

Beckenboden-Gymnastik

Eine neue Gruppe Beckenboden-Gymnastik trainiert immer dienstags, von 9 bis 10 Uhr. Die Teilnehmer lernen unter der Leitung von Carola Michaelen im Saal 4 der TSV Halle praktische Übungen zur gezielten Kräftigung der Beckenbodenmuskulatur. Hauptaugenmerk liegt auf dem Erhalt der Funktionen sowie der Behandlung von Beckenbodenschwäche. Vorbeugen in jungen Jahren hilft Probleme zu vermeiden.

Pilates

Pilates für Anfänger startete ebenfalls neu, immer dienstags, von 10 bis 11 Uhr im Saal 4 der TSV Halle. Dieses Ganzkör-



pertraining zielt speziell auf die Tiefenmuskulatur ab und kombiniert Atemtechnik, Kraftübungen, Koordination und Stretching. Carola Michaelen vermittelt die Pilates-Prinzipien und beginnt mit einfachen aber hocheffektiven Übungen. Alle Bewegungen werden langsam und fließend ausgeführt, Muskeln und Gelenke dabei geschont.

Osteoporose-Gymnastik

Immer freitags, 9 – 10.15 Uhr, im Saal 1 der TSV Halle, erlernen die Teilnehmer unter der Anleitung von Barbara Mentz ein Bewegungsprogramm, um einer Osteoporose vorzubeugen und entgegen zu wirken. Ziel der Kräftigungsübungen am Stuhl ist die Erhaltung der Beweglichkeit bis ins hohe Alter. Außerdem wird durch gezielte Übungen der Gleichgewichtssinn geschult (Sturzprophylaxe).

Fit Ü 30

Nach den Osterferien begann die Gruppe Fit Ü30 unter neuer Leitung. Marion Blicke brachte frischen Wind mit und sorgte für Sport mit Spaß. Wer in geselliger Runde etwas für seine Figur und Kondition tun möchte, um auch bei langen Party-Nächten gut durchzuhalten, ist hier herzlich willkommen. Immer donnerstags, von 20 bis 21 Uhr trifft sich die lustige gemischte Truppe in der Halle der Grundschule Mühlenredder zum Ausklang, Entspannung mit Kleingeräten.



Step Aerobic

Ab Mai startete eine neue Gruppe Step Aerobic für Anfänger immer mittwochs, von 18 bis 19 Uhr, im Saal 2 der TSV Halle. Bei diesem intensiven Ausdauertraining mit Marion Blicke kommen die Teilnehmer ganz schön ins Schwitzen. Im Mittelpunkt stehen Kräftigungsübungen im Stehen zur Stärkung der Bauch-, Bein- und Gesäßmuskulatur am Step. Die einfachen Schritttechniken erfordern keine Vorkenntnisse. Ein Entspannungsteil rundet das Programm ab.

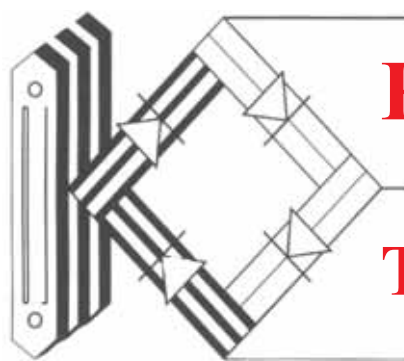
Neue Rückenschule

Zur Förderung der Rückengesundheit läuft jetzt auch donnerstags, von 10.30 bis 11.30 Uhr im Saal 1 der TSV Halle eine Gruppe. Unter der Anleitung der Trainerin Barbara Mentz lernen die Teilnehmer richtiges Stehen, Sitzen und Heben. Zusätzlich enthält jede Einheit Wirbelsäulengymnastik mit speziellen Übungen zur Kräftigung der Rückenmuskulatur.



In allen Gruppen sind noch Plätze frei - einfach mal vorbei schauen.

**Heizungsanlagen · Öl- und Gasfeuerung
Lüftungsanlage · Wartungsarbeiten**



KUNA

Technik

**Im Hegen 6 · 22113 Oststeinbek
Tel. 040 / 714 89 20 · 714 89 231**



Jürgen Jessen neuer Abteilungsleiter

Bereits am 8. Februar wählte die Fußball-Herrenabteilung der TSV Reinbek einen neuen Vorstand. Nötig waren die Neuwahlen, da der langjährige 1. Vorsitzende Ferdinand Diekmann gerne mit 73 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand eintreten mochte und seinen Rücktritt zum Ende der Saison bekannt gab. Für sein langjähriges Engagement an dieser Stelle schon mal vorab ein herzliches Dankeschön. Um einen reibungslosen Übergang zu

ermöglichen, hat sich die Herrenfußball-Abteilung rechtzeitig neu formiert. Zum neuen ersten Vorsitzenden wurde Jürgen Jessen gewählt. Ihm zum Seite stehen seine Stellvertreter Andreas Hübner und Jens Krienke. Neuer Kassenwart wurde Martin Hirche.

Jürgen Jessen ist seit 1969 bei der TSV Reinbek. Er spielte 6 Jahre lang in der 1. Liga und wechselte dann ins Trainerlager, zunächst ein Jahr lang als Co-Trainer der 1. Liga. Nach einem kurzen Gastspiel in Curslack kehrte Jürgen Jessen 1979 zur TSV zurück. Von der C- Jugend bis zu den Herren hat er im Verlauf seiner 23-jährigen Trainerkarriere fast jede Altersstufen trainiert. Parallel dazu spielte er weiterhin aktiv Fußball, heute mit 67 Jahren bei den sehr erfolgreichen Super Senioren. 2002 zog er sich aus der Vereinsarbeit zurück und wollte eigentlich

keine offiziellen Ämter mehr übernehmen. Lieber segelte er mit seinem Boot von Heiligenhafen auf die Ostsee. Doch den Reinbeker Fußballbetrieb schien er dort trotzdem nicht ganz vergessen zu können. Vielleicht hängt es damit zusammen, dass sein Sohn (26 J.) mittlerweile in der 1. Liga der TSV Reinbek spielt. Der Verein freut sich jedenfalls über seinen Sinneswandel, denn Jürgen Jessen mit seiner Erfahrung kann der TSV-Fußballabteilung sicherlich nur förderlich sein.



Seine erste Amtshandlung nach 4 Tagen bestand darin, den Trainer der 1. Liga mit sofortiger Wirkung zu beurlauben. Zum Nachfolger wurde Matthias Räck (ehemals Co-Trainer) ernannt. „Wir stehen vor einer schwierigen Aufgabe, aber ich bin sehr zuversichtlich,“ erklärte Jessen und bekundete seine Absicht, die Abteilung neu zu formieren. „Da der Verein zur Zeit nicht in der Lage ist, neue Spieler zu verpflichten, sind wir gezwungen, mehr aus den eigenen Reihen der Jugendmannschaften zu rekrutieren,“ so Jessen weiter. 6 junge Spieler aus der A-Jugend werden demnächst aufsteigen. In diesem Zuge werde die Aufteilung zwischen den 1. und 2. Herren überdacht. Lobend äußerte sich Jessen über die Entwicklung der Jugendarbeit. Seit Peter Nikolaus im Herbst letzten Jahres die Abteilungsleitung übernommen habe, sei die Welt der Fußball-Jugend wieder in Ordnung und die Scherben der Jung-Elstern seien beseitigt. „Es geht wieder aufwärts mit dem Fußball bei der TSV Reinbek,“ freute sich Jessen und versprach bei der Förderung der Jugendarbeit tatkräftig zu unterstützen.



1. Senioren Ü40 ausgezeichnet

Jens Krienke

Im Rahmen der Sportlerehrung der Stadt Reinbek wurden die Fussballer Ü40 für ihre Erfolge im Jahr 2009 ausgezeichnet. Die Senioren-Fußballer gewannen zum zweiten Mal in Folge die Staffelmeisterschaft und bei den Spielen um die Hamburger Meisterschaft gingen sie als Sieger hervor. Reinbek ist damit der aktuelle Hamburger Meister Ü40! Durch diesen Erfolg qualifizierten sich die 1. Senioren für die Norddeutsche Meisterschaft und belegten hier einen guten 3. Platz. In der laufenden Saison haben wir den Start nach der langen Winterpause verschlafen. Es wurden wichtige Punkte gg. Wentorf und Glinde „liegen gelassen“ und somit hat der Dauerkontrahent der letzten Jahre, Altengamme, wohl den Kampf um die Meisterschaft für sich entschieden. Einen Spieltag vor Saisonende führen die Altengammer Fußballer mit 3 Punkten vor den Reinbekern, die sich allerdings die Vizemeisterschaft gesichert haben. „An einen Ausrutscher glaube ich nicht mehr“ so Käpt'n Jens Krienke. „Trotzdem ist auch der zweite Platz in einer der stärksten Hamburger Senioren-Staffeln ein großer Erfolg“ führt der Käpt'n weiter aus. Einen Trumpf hat die Mannschaft aber noch. Im laufenden Pokalwettbewerb haben sie das Finale erreicht! Mal sehen, ob die 1. Senioren nicht doch noch einen

Titel in diesem Jahr gewinnen können. Wir werden berichten oder Sie schauen unter www.tsv-reinbek-1sen.npage.de sich die neusten und aktuellsten Informationen an.



v.li.: Karsten Hölting, Dieter Nowicki, Andreas Hübner, Andreas Krienke, Carsten Hoffmann, Axel Tittko, Günter Reckstadt, Andreas Hammer, Jens Krienke, Olaf Ahrens, Oliver Rauschan, Theo Tsetsas, Rogi Afonso, Robert Schmidt-Eichberg, Olaf Arnheim, Michael Meixner, Jörg Wustrack, Matthias Stuhlmacher, Henning Watty, Jens Wacker, Kay Nolte, Heiko Neumann und Björn Böttcher



Auf dem Foto hintere Reihe von links: J. Krienke, J. Jensen, W. Dobberkau, J. Prost, N. König, Chr. Schwieger, E. Bruhn, O. Ahrens, U. Müller
vordere Reihe von links: K. Hölting, J. Jessen, D. Milojkovic, D. Nowicki, W. Wohlers, P. Kock, S. Poljsak
Auf dem Foto fehlen: A. Hering, H. Pagels, Th. Raffenberg, P. Schlingelhof, H. Schmidt und R. Schmidt-Eichberg

Mannschaft der Supersenioren 2010

Udo Müller

Auf dem Foto ist die Mannschaft vor dem erfolgreichen Spiel gegen den Lauenburger SV zu sehen. Die Reinbecker gewannen das Spiel hoch mit 7:1. Leider mussten die Oldies in der laufenden Saison auf einige Spieler verzichten, da diese Verletzungsbedingt nicht zur Verfügung standen.

In der Pokalrunde schied das Team in der 3. Runde mit 0:2 gegen Glinde aus dem Wettbewerb aus. Die Punktspielrunde wurde mit einem guten 3. Platz abgeschlossen. An dieser Stelle möchte ich mich für die tatkräftige Unterstützung einiger Spieler der Seniorenmannschaft bedanken, die hin und wie-

der bei uns ausgeholfen haben. Den verletzten Spielern wünsche ich eine baldige Genesung und eine schnelle Rückkehr in die Mannschaft. Der neu gebildeten Führung der Herrenfußballabteilung wünscht die Mannschaft der Supersenioren für die Zukunft viel Erfolg. Bedanken möchte ich mich bei meinen treuen Helfern, Hermann Schmidt (Kassenprüfer), Eckard Bruhn (Kassierer) und meinem Vertreter Jürgen Krienke für ihre tatkräftige Unterstützung.

An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei unserem ältesten Mitglied, **Hermann Schmidt** für seinen uner-

müdlchen Einsatz für die Mannschaft der Supersenioren bedanken.

Unser Hermann ist 75 Jahre alt und seit 1946 ist er Mitglied in der TSV Reinbek. Als „Mädchen für alles“ fungiert Schmidt bei den Supersenioren, das heißt, er kümmert sich um die Mannschaftskasse, um das Organisatorische rund um das allwöchentliche Training und ist aktiv als Torwart dabei.

Die Fußballer der TSV Reinbek sind ein Stück Heimat für ihn.

Die Anfänge im Jahr 1946 waren für Hermann alles andere als einfach. Der Verein

hatte den Spielbetrieb gerade wieder aufgenommen. Paul Luckow, nach dem heute das Stadion benannt ist, war der Vorsitzende, Walter Schomann der Fußball-Obmann. Es fehlte an allen Ecken und Enden.

Die rot-weißen Stutzen wurden aus dem Ärmel einer roten Strickjacke und dem Bündchen einer langen weißen Unterhose gemacht. Die rote Hose wurde aus einer roten Fahne genäht, und alte Hausschuhe mit Schnalle waren seine ersten Fußballschuhe. Hermann könnte noch vieles aus seinem langen Fußballerleben erzählen.

Wir hoffen, dass er noch lange zu unserem Kreis zählt. Ich wünsche allen eine schöne Urlaubszeit und ein fröhliches Wiedersehen in der neuen Serie

TSVer und Gäste feiern im Clubhaus!

Theodor-Storm-Straße 20 (direkt am Sportplatz) • ☎ 040 / 722 62 66

Öffnungszeiten: Täglich ab 15.30 Uhr, an den Wochenenden nach Spielbetrieb, sonntags ab 10.00 Uhr

Warme und Kalte Speisen • Partyservice

Wir empfehlen uns auch für Festlichkeiten aller Art wie z.B. Hochzeit, Jubiläum, Geburtstagsfeier, Konfirmation, Mannschaftsfeier etc.

HOLSTEN *Pilsener*
PREMIUM

Auf Ihren Besuch freut sich Thomas Antonczyk und sein Team

Verdienstnadel für Jürgen Krienke



Jürgen Krienke

In Anerkennung seiner langjährigen und erfolgreichen Arbeit für den Fußball-sport wurde Jürgen Krienke jetzt die DFB-Verdienstnadel vom Deutschen Fußball-Bund verliehen. Er ist

seit über 60 Jahren in und vor allem für die TSV aktiv. Von 1955 bis 1965 hat Jürgen Krienke erfolgreich in der 1. Herren-Fußballmannschaft gespielt und 1963 mit ihr sogar den Aufstieg in die Verbandsliga geschafft.

Ab 1966 ließ er sich zum Jugendtrainer und Schiedsrichter in der TSV ausbilden. 1977 Erwarb er die Trainer B-Lizenz und war außerdem Mitglied im Spielausschuss des HFV. Von 1971 bis 1991 leitete Jürgen Krienke die Fußball-Abteilung für den Herren- und Jugendbereich. Seit 1991 ist er Beisitzer im Verbandsgericht des HFV und wurde auch vom Verband inzwischen mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

In seiner Freizeit kümmert sich Jürgen Krienke um Haus und Garten und ist mit seiner Frau Hiltrud viel auf Reisen. Sportlich ist auch mit 72 Jahren nicht Schluss. Regelmäßiges Lauftraining, die Trainingsteilnahme bei den Fußball-Super-Senioren und die Vorbereitungen auf das Sportabzeichen halten ihn fit.

Fremdenzimmer Reinbek

Fam. Antonczyk

Theodor-Storm-Straße 20

21465 Reinbek

(am Sportplatz)

Tel. 040 / 722 93 70

e-mail:

Tommy-Ka@Fremdenzimmer-Reinbek.de

WALDHAUS REINBEK

9. Waldhaus-Cup

**Kleinfeld-Fußballturnier
„Alte Herren“**

14. August 2010

ab 9.00 Uhr – Eintritt frei!

Sportplatz TSV Reinbek

- Hüpfburg
- Grillwagen
- Getränke
- Torwand-schießen

**Siegerehrung
16 Uhr**

WALDHAUS REINBEK
LODDENALLEE • 21465 REINBEK
TEL. +49 (40) 727 52-0
FAX +49 (40) 727 52-100
WALDHAUS@WALDHAUS.DE
WWW.WALDHAUS.DE

www.waldhaus-cup.de

Waldhaus-Cup

9. Auflage startet am 14. August 2010

Jens Krienke

Am Samstag, 14. August findet der 9. Waldhaus-Cup im Reinbeker Paul-Ludow-Stadion statt. Bis zu 32 Alte-Herren- und Senioren-Mannschaften spielen beim Fußball-Kleinfeld-Turnier um den begehrten Wanderpokal, gestiftet vom Waldhaus Reinbek.

Mittlerweile gehört das Turnier zu den bekanntesten Turnieren im Hamburger Fußball und seiner Umgebung. Von Lübeck nach Bremen bis ins Haveland reichen die Anmeldungen. Im vergangenen Jahr tummelten sich rund 400 Spieler, Fans und Gäste auf der TSV-Anlage. Das von der „1. Senioren“ organisierte Turnier startet um 9.30 Uhr und endet gegen 16.00 Uhr mit der Siegerehrung und Übergabe des Waldhaus-Cups. Neben dem Fußballspielen gehört der Klönschnack unter den Mann-

schaften dazu. Viele kennen sich seit Jahren und bringen sogar ihre Familien zur Unterstützung mit, da für das leibliche Wohl natürlich auch gesorgt wird. Eine Hüpfburg für den „kleinen“ Nachwuchs wird aufgebaut. Die Torwand wird selbstverständlich nicht fehlen. Hier können alle ihre Treffsicherheit überprüfen und Preise gewinnen. Vorbeischaun lohnt auf jeden Fall.

Das Waldhaus Reinbek, Namensgeber des Turniers, freut sich auch dieses Jahr über die Zusammenarbeit mit den Fußballern und wünscht gutes „Gelingen“.

Wer mehr über das Turnier erfahren oder seine Mannschaft anmelden möchte, kann dies auf unserer Homepage www.waldhaus-cup.npage.de gerne tun.

1. Liga

Ferdinand Diekmann

Die Saison 2009/2010 neigt sich dem Ende zu. Die 1. Ligamannschaft hat noch ein Spiel auszutragen gegen den Spitzenreiter Düneberger SV. Viel Positives gibt es leider über den Verlauf der Saison nicht zu berichten. Erfreulich ist nur, dass die Mannschaft einige Spieltage vor Saisonende der Klassenerhalt geschafft hat, was am Anfang nicht so gut aussah. Sie belegt zurzeit mit 35 Punkten Platz 10 in der Tabelle. Wie schon in der ersten Halbserie gab es auch nach der Winterpause wieder einige Startschwierigkeiten. Diese sind aber auch mit auf die Witterungsverhältnisse zurück zu führen. Ein geordneter Trainingsbetrieb, bzw. eine geordnete Vorbereitung war nicht möglich. Die Plätze waren meistens nicht bespielbar. Die Halle am Sportgelände war durchweg gesperrt. Es musste immer wieder versucht werden, Trainingszeiten in anderen Hallen zu bekommen, was leider nicht immer möglich war. Aus diesem Grunde gab es auch bei den ersten Spielen im März und April nicht die gewünschten Erfolge. Erst am Ende der Saison wurden die nötigen Siege errungen, so dass der Klassenerhalt rechtzeitig gesichert werden konnte. Wie jedes Jahr verlassen wieder einige Spieler den Verein. Neue Spieler werden sich der Mannschaft anschließen. Eigener Nachwuchs steht nur bedingt zur Verfügung. Man ist wieder darauf angewiesen, Spieler von anderen Vereinen zur TSV Reinbek zu holen. Es bleibt abzuwarten, was die Verantwortlichen der Mannschaft für die neue Saison an Spielern verpflichten werden. Man kann nur hoffen, dass die Mannschaft in der Saison 2010/2011 in der Kreisliga eine bessere Rolle spielt als in der abgelaufenen Spielzeit. Die Mannschaft und die Verantwortlichen der Mannschaft wünschen allen Unterstützern einen sonnigen und erholsamen Urlaub 2010.

Fußball – Jugend

Peter Nikolaus

Als ich im Herbst letzten Jahres neben meinem Engagement bei der A-Jugend auch noch die Abteilungsleitung der Fußball-Jugend übernahm, lag der Fußball vor allen Dingen in den älteren Jahrgängen am Boden. Umso erfreulicher ist es, dass wir auf einem guten, viel versprechenden Weg sind, die Abteilung zu konsolidieren. Besonders auch die positive Entwicklung der Mädchen in den verschiedenen Jahrgängen unter der Leitung von Bendix Hardt steht hierfür exemplarisch. Jörg Henningsen hat mit seiner C-Jugend die Aufstiegsrunde der Bezirksliga erreicht und auch in den jüngeren Jahrgängen wird erfolgreicher Fußball gespielt. Norman Gerlach, der die Jüngsten trainiert, „rennen sie die Bude ein“. Bald wird es hier eine zusätzliche Mannschaft geben müssen. An dieser Stelle sei allen gedankt, die uns bei unserer Arbeit unterstützt haben und auch weiterhin unterstützen werden.

A-Junioren

Peter Nikolaus

Die Hinrunde in der Bezirksliga ist gespielt und wir befinden uns in der Rückserie. Die Mannschaft hatte, nachdem sie im Sommer 2009 neu zusammengestellt wurde, Anlaufschwierigkeiten. Im Verlauf der Saison wurde es dann aber deutlich besser und die ersten

Wischnewski (Wischi) Früchte. Mal sehen was am Ende dabei rauskommt? Von den über zwanzig Spielern haben uns nur wenige wieder verlassen und einige neue sind hinzugekommen, so dass der Kader aktuell wieder über zwanzig Spieler stark ist. Unsere enge Ausrichtung den „Nachwuchs“ im Verein zu halten, bestimmt die Jugendarbeit und den Schulterchluss



Die Mannschaft vor dem Rückrundenstart in neuen Trikots

Spiele konnten gewonnen werden. Am Ende der Serie standen wir auf Rang sieben und damit besser als erwartet. In der Rückrunde sind drei Spiele gespielt und zwei Siege sowie ein Unentschieden stehen zu Buche. Im Ergebnis bedeutet das den zweiten Tabellenplatz. Hier tragen die Bemühungen unseres Trainer Jens

zur Herrenabteilung. Bereits seit Längerem trainieren mehrere Spieler regelmäßig bei den Ersten und Zweiten Herren und sind auch schon zu Einsätzen gekommen.

Da uns zum Saisonende unsere 91er (wechseln in den Herrenbereich) und möglicherweise auch noch ein oder zwei andere Spieler verlassen werden, sind wir auf der Suche nach Jungen der Jahrgänge 1992 bis 1994. Wenn ihr Spaß am Fußball habt oder den Verein wechseln wollt, bei uns seid ihr gut aufgehoben! Eine tolle Gemeinschaft und gute Trainingsmöglichkeiten erwarten euch. Unsere Heimspiele finden alle auf dem Ligarasen statt, es sei denn das Wetter hat etwas dagegen.

Wer ein wenig mehr über die Mannschaft erfahren möchte, sollte sich einmal unsere Internetseiten unter www.tsvreinbek-92.de ansehen. Hier findet ihr alle Informationen rund um die Mannschaft.

SPORT WOLGAST

DAS BEWEGENDE SPORTGESCHÄFT IN BERGEDORF



**Partner und Teamausstatter
der TSV Reinbek**

Sport Wolgast GmbH

Alte Holstenstraße 30-32 · 21031 Hamburg
Telefon: (040) 725 44 937 · Fax: (040) 726 938 77
E-Mail: sport-wolgast@t-online.de

TSV Reinbek beim Mädchen-Fußball ganz vorn. Weitere Verstärkung gesucht!

A-Mädchen aufgestiegen



A-Mädchen mit den neuen Trikots, gestiftet von den Inhaberinnen von „Kuck Mal - Dessous und mehr“

Die A-Mädchen haben ihre Saison erfolgreich beendet. Das Team belegte den 4. Platz von 12 in der Staffel 02. Die junge Mannschaft der TSV ist damit in die höchste der sieben Hamburger Staffeln, in die 01, aufgestiegen. Als Belohnung erhielten sie einen neuen Satz Trikots, gestiftet von den Inhaberinnen von **„Kuck Mal-Dessous und mehr“**. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle nochmals für die

Unterstützung. Die Mädchen der Jahrgänge 92 und jünger spielen auf einem 11er Feld. Der Kader besteht zurzeit aus 12 Stammspielerinnen und wird durch B-Spielerinnen aufgefüllt. Damit die Leistungsklasse auch in Zukunft gehalten werden kann, sucht die TSV noch weitere Mitstreiterinnen. Trainiert wird immer montags, mittwochs und donnerstags, um 18 Uhr, im Sportzentrum Reinbek. Einfach vorbeischaun.

D-Mädchen überraschend im Finale

Bendix Hardt

Die D-Mädchen Mannschaft der TSV Reinbek hat in diesem Jahr zum ersten Mal das Finale der Hamburger Hallenmeisterschaft 2009/2010 erreicht. Die Mädchen hatten sich in ihrer Gruppe den 2. Platz von insgesamt 20 Mannschaften gesichert und dies ohne Niederlage! Im Finale ging es gegen die Erst- und Zweitplatzierten der 2 anderen Gruppen: Mit den Vereinen aus Wellingsbüttel, Farmsen, Buchholz, Lieth und dem HSV waren sehr starke Finalmannschaften in der groß ausgerichteten Abschlussveranstaltung in der Sporthalle Wandsbek aufeinander getroffen.

Teilweise gesundheitlich angeschlagen und vom Verletzungspech verfolgt, konnten die Mädchen der TSV die sehr guten Leistungen der vorherigen Wochen nicht wieder abrufen. Nachdem die ersten beiden Spiele gegen Buchholz und Farmsen noch relativ knapp verloren gingen, folgte dann eine deutliche Niederlage mit 4:0 gegen die spätere Meistermannschaft Wellingsbüttel. Trotz dieser Misserfolge im Rücken gewannen die Mädchen ihr viertes Spiel gegen den HSV verdient mit 2:1. Im letzten Spiel gegen Lieth hätte mit ein wenig Glück mit einem Sieg ein vierter Platz erspielt werden können. Nach Meinung des Trainers Bendix Hardt und Jugendtrainerin Hannah Rentrop wäre mit einer durchweg gesunden Mannschaft durchaus ein besserer Platz als der letztendlich erreichte 6. Platz möglich gewesen. Trotz allem war die Teilnahme ein großer Erfolg

für die Mädchen, und sie können stolz darauf sein, die Sechstbeste Mannschaft von insgesamt 63 Teilnehmern zu sein.

Freuen würde sich die Mannschaft auch über weitere Mädchen der Jahrgänge 97/98, die mit Talent und Spaß Fußball im Verein spielen möchten. Trainingszeiten sind ab März, montags, mittwochs und donnerstags, um 16 Uhr im Sportzentrum Reinbek. Einfach mal beim Training vorbeikommen und mitmachen.



1. C-Jugend

Jörg Henningsen

Die 1. C-Jugend der TSV Reinbek kann auf ein erfolgreiches letztes Dreivierteljahr zurückblicken. So wurden wir in der Herbstrunde 2009 in unserer Bezirksligastaffel Vizemeister (BZL JC 06) und erreichten die im Frühjahr 2010 angesetzten Aufstiegsspiele zur Landesliga, in denen wir die bessere Mannschaft waren. Es folgten zwei deutliche Niederlagen, die das Erreichen des Viertelfinals leider nicht mehr möglich machten. Darüber hinaus erreichten wir im Hamburger-Fußball-Pokal die 4. Runde und waren somit unter den letzten 24 Hamburger C-Jugend-Mannschaften. In einem über weite Strecken ausgeglichenem Spiel schieden wir dann gegen die Verbandsliga-Mannschaft von Lohbrügge aus.

Nach den Sommerferien werden wir die 1. B-Jugend der TSV sein. Spieler des



Jahrgänge 1994/1995 sind bei uns herzlich willkommen. Nähere Informationen erhaltet ihr auf unsere Homepage www.red-socks-reinbek.de, die von un-

serem Webmaster Peter Becker-Heidmann liebevoll gestaltet wird. Kommt auf ein Probetraining einfach vorbei!

Neue F-Jugend

Nicht nur mit den beiden o.g. Mädchen-Mannschaften ist die TSV im Raum Südstormarn einzigartig. Kaum ein anderer Verein im Umfeld hat überhaupt komplette Mädchenteams. Und die TSV arbeitet weiter daran, ihren Mädchen-Fußballbereich auszubauen. Deshalb hat sie jetzt sogar eine Mädchen-F-Jugend ins Leben gerufen, und zwar für die Jahrgänge 2001 bis 2004. Geleitet wird die Gruppe von zwei erfahrenen A-Spielerinnen, die ihre Fußballbegeisterung an die Kleinen weitergeben möchten.

Interessentinnen erreichen Francesca Sohn und Nadine Herwig unter Tel: 04104-7869; Mobil 0160-3438627, E-Mail: franci.sohn@t-online.de, nadine@herwig-reinbek.de. Trainiert wird freitags, im Sportzentrum Reinbek, Theodor-Storm-Straße 20, 21465 Reinbek.

Faszination Schiedsrichter(in)

Hannah Rentrop

Ich bin jetzt seit ca. einem Jahr Schiedsrichterin der TSV Reinbek. Nachdem ich im Januar letzten Jahres den Schiedsrichterlehrgang absolviert hatte, kam eins zum anderen. Ich piff meine ersten Spiele. Vorher schon hatten wir ein „Frauen-Perspektiv-Meeting“, wo wir erfuhren, dass die Chancen für uns ziemlich gut seien, schnell aufzusteigen, da es noch nicht so viele Schiedsrichterinnen gibt. Im Sommer habe ich an einem Lehrgang für Schiedsrichterassistenten teilgenommen.

Bis zu den Sommerferien habe ich immer nur Junioren- bzw. Juniorinnen-Mannschaften gepfiffen, was für mich schon Herausforderung genug war. Aber es lief von Spiel zu Spiel besser und ich wurde immer sicherer beim Durchsetzen meiner Entscheidungen.

Nach den Sommerferien wurde ich sogar für Frauenspiele eingesetzt. Das war noch eine ganz andere Erfahrung. Das Spiel ist

schneller, kampfbetonter und natürlich geht auch mehr Widerspruch von den Spielerinnen aus. Aber auch hier lief es immer besser. Im Herbst gab es einen besonderen Höhepunkt: ich durfte als Assistentin mit zu einem Regionalligaspiel immerhin der dritthöchsten Spielklasse bei den Frauen! Außerdem werde ich zwei weitere Turniere ganz besonders in Erinnerung behalten: zum Einen den SAGA-GWG-Cup, weil dort eine tolle Stimmung herrschte und es viel Spaß gemacht hat, dort zu pfeifen. Auch kam dort ein Moment, bei dem es bei mir „Klick“ gemacht hat – seitdem bin ich vor einem Spiel nicht mehr nur nervös, sondern freue mich auch darauf. Das andere Turnier war das Norddeutsche Hallenturnier der U15-Auswahlmannschaften aus Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bremen. Das war zum Einen sehr beeindruckend, da dort das Spiel-Niveau besser war als bei denen, die ich bisher gepfiffen hatte, zum Anderen, weil es ein überregionales Turnier war und es etwas Besonderes ist, dieses zu pfeifen. Doch nicht nur die Spiele, die man pfeift, gehören zum Schiedsrichtern. Im November waren wir mit einigen Schiedsrichterinnen bei einem Spiel der HSV-Frauen und konnten uns danach mit den Schiedsrichterinnen, die das Spiel geleitet haben, unterhalten und über unsere Erfahrungen austauschen. Mich hat die Schiedsrichterei jetzt schon nach einem Jahr sehr bereichert.



PRISECCO

**Der prickelnd erfrischende
Cocktailgenuss ohne Alkohol**

Mühlenredder 7 / 21465 Reinbek
040 / 88 17 87 74 (Telefon & Fax)
Mo bis Fr: 9.00–12.30 / 15.00–18.00 und Sa: 9.00–12.00



DFB-Schiedsrichter-Lehrgang/ B2-Junioren DFB-Länderpokal

Dennis Krohn



Im Rahmen des DFB B2-Junioren-Länderpokals in Duisburg hat der DFB-Schiedsrichterausschuss unter der Leitung von Hans-Jürgen Weber die Landesverbände aufgefordert, jeweils einen Nachwuchsschiedsrichter zum DFB-Lehrgang vom 10. bis 13. April 2010 in die Sportschule Duisburg-Wedau einzuladen. Aus Hamburg durfte ich zum zweiten Mal an diesem professionellen und interessanten Lehrgang teilnehmen.

Für uns Schiedsrichter war das Ziel, sich vor diversen DFB-Beobachtern, u.a. Günther Supp (Bundesliga-Beobachter), Andreas Joswig (Talent- und Nachwuchsförderung im DFB-Schiedsrichterausschuss) und Werner Föckler (Mitglied im DFB S-hiedsrichterausschuss) zu präsentieren und für höhere Aufgaben im DFB-Bereich zu empfehlen. Für die jugendlichen Spieler war das Ziel, die Aufnahme in die deutsche U16-Nationalmannschaft unter der Leitung von Nationaltrainer Steffen Freund und damit verbunden auch eine eventuelle Teilnahme an der Weltmeisterschaft 2011 in Mexiko. Durch diesen Ansporn angetrieben, waren die Jugendlichen mehr als motiviert und wir Schiedsrichter freuten uns auf spannende Spiele.

Am Samstag standen für uns 21 Schiedsrichter aus allen deutschen Landesverbänden bis 17.30 Uhr die Anreise nach Duisburg auf dem Tagesplan. Nach der obligatorischen Begrüßung und der Erkenntnis, dass ich mit meinen 25 Jahren der „Opa“ oder anders gesagt der Erfahrenste auf dem Lehrgang war, referierte Andreas Joswig über die einheitliche Regelauslegung für das Turnier aber auch für angehende Spielleitungen in den Junioren Bundesligen.

Neben den Beobachtungen und den Erfahrungen während der Spiele war dieser Vortrag der interessanteste Part auf dem Lehrgang. Die 2,5 Spieltage folgten dann immer demselben Muster. Frühstück, 6 Spiele, Mittagessen, Besprechung der Spiele (Beobachtungen) mit allen Schiedsrichtern und Bekanntgabe der Noten; 5 Spiele, Abendessen, Besprechung der Spielleitungen vom Nachmittag und gemeinsamer Austausch im Sportlertreff. Am ersten Spieltag durfte ich zweimal als Assistent fungieren und am zweiten habe ich meine erste Ansetzung als Schiedsrichter bekommen, zwischen Schleswig-Holstein und der U15-Nationalmannschaft. Beobachter war Günther Supp, der mich bei der Besprechung mittags speziell im Bereich der Zweikampfbeurteilung sehr lobte und mir eine sehr gute Leistung bescheinigte, die dazu führte, dass ich einer von 12 Schiedsrichtern war, die am 3. Spieltag ein zweites Spiel als Schiedsrichter leiten durften, und zwar ein Spitzenspiel, das Süd-Derby Bayern gegen Baden-Württemberg. Beobachter war

Andreas Joswig, der auch sehr zufrieden war und mir lediglich ein paar nützliche Tipps im Bereich der taktischen Spielführung mit auf den Weg gab, so dass ich im Enddefekt eine gute Beurteilung bekommen habe.

Letztlich ging es bei dem Lehrgang aber nicht um gute oder schlechte Noten, sondern darum, neue Erfahrungen, Tipps, Hinweise und Verbesserungsvorschläge zu erhalten um die eigene Leistung zu optimieren. Am Mittwoch nach dem Mittagessen traten wir die Heimreise an. Es war ein sehr erfolgreicher und interessanter Lehrgang, bei dem ich viele neue Erfahrungen und Eindrücke für meine zukünftigen Spielleitungen gewonnen habe.

E-Jugend gewann Pfingstturnier

Von Güster bis Lurup waren 14 Fußballmannschaften des 2000er Jahrgangs nach Bergedorf gekommen, um am Pfingstturnier des VFL Lohbrügge teilzunehmen. Das Wetter hielt sich am Morgen auf der Anlage am Binnenfeldredder noch bedeckt. Ebenso verhielt es sich mit den Leistungen der Reinbeker Kicker. Erst nach einem Unentschieden und einer Niederlage kamen sie in „Gang“. Danach verloren sie aber kein Spiel mehr. Als Gruppenzweiter schloss das Team der TSV die Vorrunde ab und kämpfte sich bis ins Halbfinale. Nach der regulären Spielzeit von 10 Minuten stand es dort 0:0 gegen Wentorf. Es kam zu einem dramatischen 9m Schließen. 8 Mal musste Keeper Kennet Schliewen das Tor der Reinbeker verteidigen und behielt die Nerven. Mit 6:5 zogen die Reinbeker ins Finale ein. Die Partie gegen Rahlstedt war ausgeglichen und endete ebenfalls mit einem Unentschieden. Wieder musste das 9m Schließen die Entscheidung bringen, diesmal über den Turniersieg. Erneut bewies Keeper Kennet Schliewen Nervenstärke. Mit Glanzparaden wehrte er die ersten beiden Torschüsse ab, während die Reinbeker einmal trafen. Malte Behrmann verwandelte anschließend den letzten und entscheidenden Treffer zum 2:0 Endstand. Damit gewann die TSV Reinbek das Turnier, vor dem Rahlstedter SC auf Platz 2. Gastgeber VFL Lohbrügge wurde Dritter.





Dr. med. Carsten Luetten



Dr. med. Johannes Holz

Expertenrat zum Thema Sportgesundheit

Neue Rubrik mit den Mannschaftsärzten des FC St. Pauli

Als Mannschaftsärzte des FC St. Pauli haben Dr. Carsten Lütten und Dr. Johannes Holz dazu beigetragen, die Kiezkicker für den Aufstieg in die 1. Bundesliga fit zu machen. Zukünftig stellen die Betreuer der „Boys in brown“ auch den Mitgliedern der TSV Reinbek in einer neuen Rubrik ihr Expertenwissen zur Verfügung. Als Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie praktizieren Dr. Lütten und Dr. Holz im OrthoCentrum in Hamburg-Harvestehude. In der Park-Klinik Manhagen in Großhansdorf operieren sie als Chefarzte. Zu ihren Leistungsschwerpunkten zählen neben der Sportmedizin vor allem die Endoprothetik von Hüfte und Knie, minimalinvasive OP-Techniken beim Gelenk- und Teilgelenkersatz, arthroskopische Kreuzbandchirurgie, Meniskus- und Knorpeltransplantation.

Aktiv gegen Osteoporose u. Arthrose

Osteoporose (Knochenschwund) und Arthrose (Gelenkverschleiß) zählen zu den häufigsten Erkrankungen des Halte- und Bewegungsapparates. Osteoporose ist eine Alterserscheinung des Skeletts. Auch die Arthrose tritt altersbedingt auf, kann aber als Folge von Fehlstellungen wie X- oder O-Beinen, Verletzungen, Übergewicht und rheumatischen Erkrankungen auch schon jüngere Menschen betreffen. „Übermäßige Schonung ist in beiden Fällen unangebracht“, rät Dr. Carsten Lütten. „Körperliche Aktivität fördert die Durchblutung des Knochen- und Knorpelgewebes und hemmt lokale Entzündungen.“ Sport hält aber nicht nur die Gelenke beweglich, er schützt auch vor überflüssigen Pfunden. Schon ein kleiner Gewichtsverlust reduziert die Druckbelastung im Knie enorm. Entscheidend ist das richtige Training. Bei Osteoporose sind Wandern, Schwimmen sowie ein leichtes Krafttraining geeignet. Für Arthrosepatienten kommt gelenkschonender Sport wie Nordic Walking, Schwimmen oder Radfahren in Frage.

Walking

Treffpunkt: TSV Geschäftsstelle, Montag und Donnerstag, jeweils 10.00 – 11.30 Uhr

Nordic Walking

Treffpunkt: Parkplatz Loddentallee Montag und Donnerstag (nach Absprache), jeweils 18.00 – 19.30 Uhr

Ernährung spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. Ihren erhöhten Kalzium- und Vitamin D3-Bedarf können Osteoporosepatienten mit Milchprodukten, Gemüse wie Fenchel oder Brokkoli

sowie durch die Einnahme entsprechender Präparate decken. Zur Vorbeugung von Arthrose sollten reichlich Obst und Gemüse, aber wenig Fleisch und tierische Fette auf dem Speiseplan stehen. Nahrungsergänzungsmittel mit Knorpelbausteinen wie Glukosamin- und Chondroitinsulfat unterstützen zusätzlich die Knorpelregeneration. Im Falle kleiner Knorpeldefekte kann eine Injektionskur mit Hyaluronsäure Schmerzen und Bewegungseinschränkungen lindern. „Bei fortgeschrittener Arthrose können innovative Knorpelersatztherapien mit körpereigenem Knorpel, die so genannte autologe Chondrozytentransplantation, oder mit künstlichem Ersatzmaterial, zum Beispiel mit dem TruFit Plug-System, sinnvoll sein“, so Dr. Johannes Holz. Erst wenn diese Maßnahmen voll ausgeschöpft sind, empfehlen Dr. Lütten und Dr. Holz einen künstlichen Gelenkflächenersatz. Getreu dem Motto „So viel wie nötig, so wenig wie möglich“ wird eine individuelle Prothese ausgewählt und in einem knochenschonenden, minimalinvasiven Verfahren eingesetzt. Dank ihrer anatomischen Formgebung kommen die modernen Implantate der Bewegung des natürlichen Gelenks sehr nahe und sind auch für jüngere und aktive Patienten geeignet. Weitere Informationen finden Sie auf www.luetten-holz.de.

Praxis für Physiotherapie Michael Zietz · Lars Weber

Krankengymnastik

Fußreflexzonenmassage

Brüggertherapie

Lymphdrainage

Manuelle Therapie

Natureisbehandlung

Massage

Elektrotherapie



Am Rosenplatz 17 · 21465 Reinbek
Tel. 040 / 722 76 96

Handball

Christoph Karstens

1. Damen

Unnötiger Abstieg aus der Landesliga

Nach einer sehr guten Vorbereitung mit einer konstant hohen Trainingsbeteiligung gingen wir gut vorbereitet in das Abenteuer Landesliga. Sehr schnell merkten wir, dass das Leistungsniveau in der Landesliga mit dem der Kreisoberliga nicht vergleichbar ist. Durch die Verstärkungen von Jule und Beata glaubten wir dennoch, dass ein Mittelfeldplatz möglich sein sollte. In der Hinrunde konnten wir 3 Spiele gewinnen und einmal unentschieden spielen. Wenn man bedenkt, dass wir in der Hinrunde 3 Spiele mit nur einem Tor verloren, weiß man, dass unsere Selbsteinschätzung nicht völlig verkehrt war. In der Winterpause meldete sich Vanessa aus der Mannschaft ab, da es für sie aus beruflichen Gründen nicht mehr möglich war, am Training teilzunehmen.

Weiterhin mussten wir in der gesamten Rückrunde auf Nicole und Jenni Gresch auf Grund von gesundheitlichen Problemen verzichten. Ab Mitte Dezember wurde die Uwe-Plog-Halle gesperrt. Wegen der hohen Anzahl an Mannschaften mussten wir dienstags schon um 18.30 Uhr mit zwei weiteren Mannschaften in der Hans-Bauer-Halle trainieren. Für einige Spielerinnen war es aus beruflichen Gründen nicht möglich schon so früh zu trainieren. Donnerstags teilten wir uns mit unserer 2. Damen die Sporthalle. Bei vielen Trainingseinheiten waren nur 6 Damen anwesend. Wie soll eine Mannschaft in der Leistungsklasse der Landesliga mithalten, wenn die Trainingsbeteiligung so gering ist? Die schlechte konditionelle Verfassung vieler Spielerinnen und das nicht ausreichende Spielverständnis untereinander sind Resultate dieser mangelnden Trainingsvoraussetzungen. Die Stimmung in der Mannschaft konnte man in den beiden letzten Monaten der Saison nicht gerade als euphorisch bezeichnen. Bei 4 Spielen konnten wir nur mit 9 Spielerinnen antreten und die mangelnden Auswechsellmöglichkeiten spiegelten sich auch in den Ergebnissen wieder. Unerklärlich war für uns alle, dass wir gegen Tabellenachbarn unsere höchsten Saisonniederlagen erlitten, aber gegen Mannschaften aus dem gesicherten Mittelfeld unsere besten Spiele machten und mit zum Teil großen Leistungssteigerungen gewannen. Was wäre gewesen, wenn wir eine sichere 7m-Schützin gehabt hätten? Die unglaubliche Zahl von 55! Strafwürfen haben wir in den 25 Spielen verworfen. Wenn wir diese Fehlquote in der Saison nur um 50 % reduziert hätten, wären wir mit großer Wahrscheinlichkeit nicht abgestiegen.

In einer ausführlichen Mannschaftssitzung haben wir die letzte Saison aufgearbeitet. Beata wird ihre Handballkarriere beenden, Svenya wird zum TSV Groß Grönau wechseln und Jule hat sich noch nicht entschieden, ob sie bei uns weiter spielt. 2 Spielerinnen mit Oberligaerfahrung werden sich unserer Mannschaft anschließen und sie hoffentlich verstärken. Alle anderen Spielerinnen haben für die kommende Saison zugesagt, sodass unsere Mannschaft aus mindestens 13 Spielerinnen bestehen wird. Besonders dringend sind wir noch auf der Suche nach einer 2. Torhüterin! „Muki“ wird das Amt der Co-Trainerin nicht weiter ausüben, uns aber als Betreuerin weiter zur Verfügung stehen. Die Trainingsinhalte werden sich



Trotz des Abstieges gute Laune bei den 1. Damen

ändern und die Intensität wird auf Wunsch vieler Damen gesteigert. Wir gehen davon aus, dass uns ein erfahrener Trainer unterstützen wird, um größere Abwechslung in das Trainingsprogramm aufnehmen zu können. Obwohl das Leistungsniveau in der Kreisoberliga sich im Vergleich zu den letzten Jahren erheblich gesteigert hat, wird und muss unser Ziel der sofortige Wiederaufstieg sein. Voraussetzung zur Erfüllung dieses Zieles ist eine wesentlich höhere Trainingsbeteiligung als in der abgelaufenen Saison.

Erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Herrenbereich

Jan Ninnemann

Mit einem neuen Konzept zur Nachwuchssicherung im Herrenbereich ist die SG in die gerade abgelaufene Spielzeit gestartet. Wichtigster Bestandteil: eine enge Verzahnung von männlicher A- und B-Jugend mit dem Herrenbereich. Nach gut einem Jahr blicken die Trainer der 1. und 2. Herren sowie die der A- und B-Jugend auf eine erfolgreiche Saison zurück. Die männliche B-Jugend konnte die Saison in der Kreisoberliga in ihrer Gruppe mit nur einem Verlustpunkt als Erster beenden, die männliche A-Jugend schloss die Saison als Dritter ab. Viel wichtiger als diese sportlichen Erfolge wiegt allerdings die erfolgreiche Integration vieler Jugendspieler in den Herrenbereich. A-Jugendtorwart Niklas Nietner überzeugte als wichtiger Rückhalt auch im Tor der 1. Herren, Pascal Schmid, Julius Nestler, Jannik Mattern sowie weitere Spieler aus der A-Jugend konnten, ausgestattet mit einem Doppelspielrecht, wichtige Erfahrungen in der 2. Herren sammeln und auch hier wichtige Tore erzielen. Gemeinsam mit ihren Mannschaftskollegen Lucas und Nicolas Straubhaar sowie Marcel Urban sind alle Youngster auf dem Weg, in den nächsten Jahren zu wichtigen Stützen der 1. und 2. Herren zu werden.

Auch das Zusammenwirken von männlicher A- und B-Jugend hat sich in der abgelaufenen Spielzeit bewährt und soll weiter ausgebaut werden. So konnten B-Jugendspieler wie Fabian Sparwirth und Ole Melzer erste Erfahrungen in der A-Jugend sammeln und sich auch hier in die Torschützenliste eintragen. Der männliche Nachwuchsbereich zeigt sich also für die Zukunft gut gerüstet, eine enge inhaltliche Abstimmung von Trainingsinhalten und Spielphilosophie auch in den Bereich der C- und D-Jugend sollte zu den nächsten Schritten gehören. Hierfür wird ein einheitliches Rahmentrainingskonzept angestrebt.

Die Kleinsten erringen die Meisterschaft

Christoph Karstens

Erst im Juli 2009 wurde diese Mannschaft gebildet. 10 Kinder, der inzwischen auf 17 Kinder angewachsenen Mannschaft, hatten in der Saison zuvor noch bei den Minis nur an Spielfesten teilgenommen.

In der Vorrunde wurden die ersten fünf Spiele zum Teil sehr deutlich verloren. Die Kinder merkten sehr schnell, wie schwierig es ist auf dem Spielfeld den Überblick zu behalten. Viele mussten es lernen, dass in unserem Sport erlaubt, sogar gewünscht und trainiert wird, die Gegenspielerin zu berühren und zu bedrängen. Die Trainingsbeteiligung in dieser Mannschaft war sensationell und lag während der gesamten Saison bei über 90 %. Die ersten

Erfolge sollten sich ab November 2009 einstellen. Die ersten Siege gegen die Mannschaften aus Bargtheide und Hahnheide wurden unter großem Jubel gefeiert. Nach der Weihnachtspause konnten wir in den Rückspielen sehr deutlich feststellen, dass die Kinder sich in ihren individuellen Fähigkeiten sehr gesteigert hatten. Immer sicherer wurden die Einzelnen im Fangen und Werfen. Körperkontakt wurde erlernt und mit zum Teil großem Engagement umgesetzt. In der Rückrunde wurden Mannschaften deutlich geschlagen, gegen die unsere Kinder in der Hinrunde noch verloren hatten. Bei jedem Heim- und Auswärtsspiel traten wir mit 14 Kindern an. Abgesehen von einem einzigen Spiel wurden immer alle 14 Kinder eingesetzt. Zu jedem Auswärtsspiel wurde jedes Kind von Eltern, Geschwistern und zum Teil Oma und Opa begleitet. Mindestens 20 Fans waren bei jedem Spiel mit Geräuschinstrumenten dabei und die Heimmannschaften



Die erfolgreiche weibliche Jugend E

waren z.T. erschrocken mit welcher Lautstärke jedes Tor gefeiert wurde. Viele von den Kindern warfen in den Spielen ihre ersten Tore. Ein unglaubliches Strahlen in den Gesichtern der Kinder und großer Stolz bei den Eltern. Keiner von uns hatte damit gerechnet: Bis zum Ende der Saison haben die Kinder kein Punktspiel mehr verloren. Sie wurden Meister in der Kreisklasse der HG Lauenburg / Stormarn. Am 9. Mai 2010 wurde die Meisterschaft mit Eltern und Geschwistern bei einem Brunch bei Tommi in der Vereinsgaststätte gefeiert. Die Kinder erhielten jeweils ein Meister-T-Shirt und eine Urkunde. Auch wenn die Kinder des Jahrganges 1999 in der kommenden Saison in die D-Jugend aufrücken, verbleiben mindestens 12 Kinder in der E-Jugend. Wenn diese Kinder nochmals einen ähnlichen großen Entwicklungssprung machen sollten, werden nicht nur unsere Eltern und Fans in fremden Hallen gefürchtet sein.

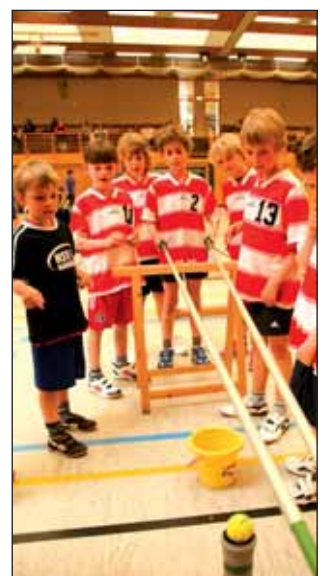
Spielefest der Mini-Handballer/innen der SG Glinde/Reinbek

Monika Brumm und Christina Beck

Am 24. April trafen sich 9 Mannschaften aus dem Kreis Stormarn in Glinde. Im Vordergrund des Spielefestes stand der Spaß am Handballspielen. Nebenbei gab es noch Geschick-



lichkeitsspiele und ein Sportmemory. Handball wurde in 2 Staffeln gespielt, die nach Spielstärke eingeteilt wurden. In der stärkeren Staffel 1 setzte sich der TSV Schwarzenbek mit einer tollen Handballleistung durch. Die Mannschaft SG Glinde/Reinbek I wurde hier Fünfter. In der Staffel 2 konnte sich die SG Glinde/Reinbek II die Spitze erkämpfen. Das Spielefest fand guten Anklang bei den Gästen, die mit Kaffee, Kuchen, Würstchen und vielem mehr gepflegt wurden. Die Handballsaison geht nun leider zu Ende und wir müssen unsere



älteren Handballkinder in die E-Jugend hochschicken. Somit würden wir uns über Nachwuchs für die Minis freuen. Wir suchen Jungen und Mädchen aus den Jahrgängen 2002 und 2003, die Lust und Spaß an Bewegung mit dem Handball haben und gerne mit anderen Kindern zusammen spielen.



Die Mini-Handballer/innen der SG Glinde/Reinbek

Unser Training ist immer am Mittwoch in der Sporthalle am Oher Weg (Schulzentrum) in Glinde. Wir beginnen um 16.15 Uhr und das Training endet um 17.30 Uhr. Schaut doch einfach vorbei, wir freuen uns auf euch. (Telefon: Monika 711 03 59 und Christina 710 25 75).

Erfreulicher Saisonverlauf für die männlichen C-Jugend

Nicolai Baumert

Die männliche C-Jugend (Jahrgänge 1995/1996) hat mit einem guten 3. Platz die Saison in der Kreisliga beendet. Da die zurückliegenden Monate für Jörn Nissen und mich die erste Saison als verantwortliche Trainer darstellen und die Mannschaft noch vor Saisonbeginn durch zahlreiche Abgänge geschwächt wurde, ist dies als großer Erfolg zu werten. Mit 15:15 Punkten schauen wir auf eine Saison mit Höhen und Tiefen zurück, die uns als Trainergespann viel Freude mit den Jugendlichen beschert hat. Die Integration der Anfänger, welche zahlreich zu uns gestoßen sind, hat wunderbar geklappt, und auch ein starkes Gemeinschaftsgefühl hat die Mannschaft geprägt. Leider muss ich die Mannschaft, die mir in den letzten Monaten stark ans Herz gewachsen ist, aus beruflichen Gründen schon nach diesem Jahr wieder abgeben, freue mich aber umso mehr, dass der jüngere Jahrgang weiter durch meinen Trainerkollegen Jörn betreut werden kann. Auch bei den älteren Mitspielern, die sich zur kommenden Saison in die B-Jugend verabschieden werden, bin ich zuversichtlich, dass sie dieser neuen Herausforderung gewachsen sein werden. Nochmals möchte ich mich im Namen des Trainergespanns für die tolle Zeit mit der Mannschaft bedanken. Der Dank gilt auch den Eltern der Spieler, die mit ihrer Unterstützung den reibungslosen Verlauf der Saison gewährleistet haben.

KUNG FU / TAI CHI

Warum soll man beim Kung Fu und Tai Chi „jeden Tag üben“?

Jochen Mittelberger

Ich möchte dazu eine kleine Geschichte erzählen: In China gab es vor langer Zeit einen Mann, der unbedingt Lehrer werden wollte. Leider fiel er immer wieder durch die Lehrerprüfung – wie sehr er sich auch anstrengte. Die Leute begannen schon, über ihn zu lachen. Er versuchte es immer wieder, leider erfolglos. Irgendwann hörte der König davon, der für seinen Sohn einen Lehrer suchte. Der König ließ den Mann zu sich kommen und machte ihn zum Privatlehrer seines Sohnes, weil er die Geduld und Beständigkeit des Mannes zu schätzen wusste.

Diese Geschichte soll uns zeigen, dass, wenn man etwas wirklich erreichen will, und wenn man bereit ist, hart dafür zu arbeiten, dies auch gelingen wird und man dafür belohnt werden wird. Im Kung Fu und Tai Chi ist es ähnlich: „von nichts kommt nichts“

Wenn ich gutes Kung Fu / Tai Chi bekommen möchte, muss ich bereit sein, jeden Tag dafür etwas zu tun und mich

anstrengen, hart dafür arbeiten.

Im Kung Fu / Tai Chi geht es nicht nur darum, kämpfen zu lernen oder in der Lage zu sein tolle, spektakuläre Bewegungen zu vollführen.

Es geht vielmehr darum, das Lernen zu lernen, zu verstehen, an einer Sache von Anfang an dran zu bleiben und durch viel Übung stärker und gesünder zu werden. Wenn ich jeden Tag übe und dabei auf ein paar grundlegende Prinzipien achte, wird mein Körpergefühl stetig wachsen und ich werde beweglicher und ausdauernder werden.

Das geht leider nicht von heute auf morgen, sondern braucht eine große Portion Geduld. Aber wenn ich bereit bin, diese Geduld und viel Fleiß aufzubringen, werde ich am Ende belohnt werden. Kung Fu und Tai Chi sind sich dabei ähnlicher, als mancher denken mag: Sie beide haben das Ziel, die eigene Körperwahrnehmung zu erhöhen und den eige-



nen Körper beweglich, stark und gesund zu machen.

Ich bin der Meinung, dass gerade in einer Gesellschaft, in der wir uns oft falsch und zu wenig bewegen, es enorm wichtig ist, einen guten Ausgleich zu schaffen, um gesund, leistungsfähig und rüstig zu bleiben. Bei Fragen zum Training für Kung Fu / Tai Chi bitte melden bei:

Jochen Mittelberger
jochen@kungfu-reinbek.de
 Tel: 65 99 20 65

Karate

Hans-Jürgen Krapp

Seit Herausgabe der letzten Vereinszeitung ist wieder Vieles passiert. Zum Ende des letzten Jahres gab Jochen Mittelberger im November einen Lehrgang unter dem Titel „Karate meets Kung Fu“. 10 Jugendliche hatten dabei viel Spaß. Im Dezember fuhren unsere Jugendlichen dann zum Wadokai Karate-Turnier nach Bremen. Den Jahresabschluss bildeten wie immer unsere Weihnachtsfeiern. Während sich die Kinder mit den Trainern Johannes Hartmann, Tristan Exner und Stephanie Krapp in der Halle vergnügten, nahmen sich die Trainer Timo Stieger Fleischer und Hans-Jürgen Krapp die Zeit, bei Kaffee und Kuchen mit den Eltern zu plaudern. Es war wieder eine rundum gelungene Veranstaltung und alle waren glücklich und zufrieden. Auch das Treffen der erwachsenen Karatekas zum Jahresabschluss bei Tommi zum Essen war wieder eine sehr harmonische Runde. Es wurde viel gelacht und Geschichten aus dem laufenden Sportjahr wurden erzählt. Doch nun zu den sportlichen Höhepunkten des letzten halben Jahres.

Wadokai Karate Kinder Turnier

Am 6. Dezember fand das traditionelle Karate-Anfänger-Turnier in Bremen statt. Die Reinbeker Karate Jugendlichen waren wieder überaus erfolgreich. Tim Sommer gewann in der Alterstufe männlich bis 10 Jahre den 1. Platz in der Kata und den 2. Platz im Kumite (Freikampf). Außerdem erhielt der neunjährige noch ein Japan-Stirnband als besonderen Preis für seine gezeigten Leistungen. Sein Teamkollege Felix Martin belegte in der gleichen Altersstufe Rang 4 in der Kata. Ebenfalls den 4. Platz in der Kata erreichte Angelique Albers bei den Mädchen bis 10 Jahren. In der Alterstufe bis 12 Jahre erzielte Alexander Müller den 1. Platz im Kumite, gefolgt von seinem Teamkollegen Erik Hansen auf Platz 2. Phillip Müller errang ebenfalls den 2. Platz im Kumite, allerdings in der Altersstufe bis 14 Jahre.

Karate Winterlehrgang

Der Winterlehrgang mit langer Tradition vom 8.1.-10.1. in Bremen mit Peter Mixa (6. Dan), Dr. Elke von Oehsen (6.

Dan) und Werner Buddrus (5. Dan) war wieder einmal sehr gut besucht. Aus Reinbek waren Kurt Nehlsen, Timo Stieger-Fleischer, Hans-Jürgen Krapp, Boris Paschold, Stephanie Krapp und Ulricke Klingler dabei. Es wurde in schöner Atmosphäre viel gearbeitet, geschwitzt, gelernt und gelacht. Also, schlussendlich war alles dabei was der Karateka braucht.

Karate Landesmeisterschaften der Senioren



Timo Stieger-Fleischer

Timo Stieger-Fleischer (3. Dan) und Europameister von 2001 kämpfte am 30. Januar 2010 in Bargteheide überraschend bei der Landesmeisterschaft Schleswig-Holstein und konnte einen beachtlichen 3. Platz im Kumite für die TSV Reinbek erzielen, obwohl er seit ca. 8 Jahren nicht mehr aktiv gekämpft hatte. „Ich wollte mich einfach mal wieder der Herausforderung stellen,“ erklärte Timo Stieger-Fleischer seine Motivation. Obwohl die Gewichtsklassen -84 kg und +84 kg (ohne Gewichtsbeschränkung) zusammen ausgetragen wurden, gelang es dem nur 80 kg „leichten“ Kämpfer im Halbfinale, den wohl besten Kampf des Turniers zu zeigen. Sein ca. 2 Meter großer Gegner machte es ihm nicht einfach und ging schnell mit 3 Punkten in Führung. Bei Timo, der aus beruflichen Gründen nicht eine Trainingseinheit für die LM absolvierte, blitzte dennoch das alte Können wieder

auf, indem er mit einem spektakulären Tritt zum Kopf seines Gegners ausglich. Sein Gegner machte weiterhin viel Druck und konnte erneut mit 2 Punkten davonziehen. Diesen erneuten Rückstand glich Timo mit einem Kopf- und einem Körperschlag erneut aus und ging darauf hin sogar durch einen Körpertritt mit 7:5 in Führung. Erst 5 Sekunden vor Schluss glich sein Gegner wieder aus zum 7:7. Dies hieß Verlängerung. Am Ende musste sich unser TSV-Kämpfer etwas unglücklich geschlagen geben. Beide Kämpfer zeigten jedoch einen spannenden, fairen und tollen Kampf!

Kinder-Turnier

Junge Reinbeker Karate-Kämpfer auf dem Weg nach vorn!

Erstmals nach Jahren fuhren die Reinbeker Karate Kämpfer wieder auf ein großes Karate-Turnier in Schleswig-Holstein. Am 20. Februar.2010 fand in Neumünster der „Schwale-Pokal“ statt. Insgesamt waren es über 250 Teilnehmer aus 5 Bundesländern. Somit also ein starkes Teilnehmerfeld. Es ging den Reinbeker Trainern Hans-Jürgen Krapp (2. Dan) und Stephanie Krapp (1. Kyu) in erster Linie darum, dass die Kinder Erfahrungen für die Landesmeisterschaften im September sammeln konn-



Timo Sommer, Hans-Jürgen Krapp und Daniel Kraemer

ten. Dies gelang gut und die Kinder zeigten gute Leistungen. Tim Sommer startete in der Klasse der 10-Jährigen bis 1.40 cm Größe und erreichte einen hervorragenden 5. Platz von 16 Kämpfern.



Dana Nehring
Friseurmeisterin

Im Karolinenhof · Gutenbergstr. 2a · 21509 Glinde
Tel.: 040 / 253 303 16 · Montag Ruhetag

Daniel Kreamer startete in der Klasse der 12-Jährigen und musste sich gegen 14 Teilnehmer behaupten. Leider verlor Daniel bereits im ersten Kampf sehr unglücklich. Der Gegner erhielt mehrfach Punkte für Kontakttreffer zum Kopf, obwohl diese eigentlich verboten sind. Die Leistungen der beiden Reinbeker waren dennoch beachtlich.

Karate-Lehrgang

beim Sohn des Wado-Ryu Gründers

Eine Lektion in absoluter Präzision der Technik und Präsenz des Geistes war



*Timo Stieger-Fleischer, H. Ohtsuka
und Nico Puls*

der Lehrgang bei Ohtsuka II (10. Dan, Saiko Shihan, Sohn des Wado-Ryu-Stilgründers Ohtsuka!) und Shiomitsu (9. DAN, Hanshi Shihan). Am Samstag, den 13.03.2010 hatten wir die im Hamburger Raum nicht alltägliche Gelegenheit, bei den beiden Großmeistern zu trainieren. Gut 90 bis 100 Karateka hatten sich in Neu Wulmstorf eingefunden, um bei diesem Ereignis der ganz besonderen Art dabei zu sein. Im Kern war es so, dass Ohtsuka die Techniken erklärte und Shiomitsu den Lehrgangsteilnehmern hin und wieder Einzelheiten ins Englische übersetzte, da Ohtsuka nur japanisch spricht. Trotzdem reichte das Demonstrieren des Großmeisters prinzipiell aus, um uns zu zeigen, wie die Körperdrehungen und Konterbewegungen auf vorausgehende Angriffe korrekt auszuführen sind. Uns wurde erneut verdeutlicht, worin die Hauptcharakteristika unseres Stils liegen: Ohtsuka legte nämlich großen Wert auf die Richtigkeit der Stände, Gewichtsverlagerungen und Ausweichbewegungen bei uns Lehrgangsteilnehmern, um somit ökonomisch mit wenig Kraft die Effizienz der „Abschlusstechnik“ nicht zu verfehlen.

Der Großmeister zeigte eindrucksvoll in einer Übung mit einem Holzschwert, wie man sich bewegen muss, um bei Schwerthieben aus der zentralen Angriffslinie (Sei Chu Sen) herauszukommen.

Wir übten diese Formen zunächst an Beispielen der Kata, aber später auch intensiv in kleinen Gruppen nach dem Rotationsprinzip, so dass jeder ständig wechselnde Partner zum Üben hatte. Das Ausführen aller Techniken fand stets unter den strengen Augen der beiden Großmeister statt, die den einen oder anderen der Teilnehmer auch mal scharf zurechtwiesen, wenn eine Technik nicht korrekt ausgeführt wurde. Dies mag vielleicht hart klingen, aber es wurde anschließend viel gelacht! Umso mehr wurde dank dieser beiden Größen des Wado-Ryu-Karate unser Verständnis für die Technik im Allgemeinen geschult. Und diese Erkenntnis zu erfahren, wie unser Kopf „frei“ wird und uns die Technik intuitiv ausführen lässt, ist ja die höchste Ebene, nach der unser Geist (Shin) im harmonischen Verhältnis zu unserem Körper (Tai) strebt! Daher können wir sagen, dass es ein ganz besonderes Erlebnis war, einmal bei diesen beiden Großmeistern trainieren zu dürfen!

Lehrgang in Reinbek mit Kyu Prüfungen

Der Lehrgang mit Dr. Elke von Oehsen (6. Dan) am 20. März in Reinbek war wieder ein voller Erfolg. Rund 60 Teilnehmer aus Reinbek und Schwarzenbek fanden sich zu diesem lehrreichen Ereignis ein. Am Ende standen wieder die Kyu Prüfungen an und die Prüfer Timo Stieger Fleischer (3. Dan) und Hans-Jürgen Krapp (2. Dan) konnten erfreut mitteilen, dass alle bestanden haben:

9. Kyu:

Adlina Bojarski, Robin Moderhak

9.+8. Kyu:

Anar Ismiev, Aijanit Haziri

8. Kyu:

Mats u. Emma Molsner, Nico Pape, Mathilda Kreuzfeldt

7. Kyu:

Anita Ruhrmann, Angelique Albers, Finn Kowalski Gordon Betti, Jacqueline Albers, Charlotte Jaeger, Brigitte Krüger, Nadin Schödel, Laura Wulff,

Ole Molsner, Carina Matthäus-Winkler

6. Kyu:

Doris Martin, Christine Erfurt, Rufus Mahnke, Eric Lausch, Patrick Winkler, Tobias Link, Henrik Wieser, Eleonora Mankowska

5. Kyu:

Tim Sommer, Roman Buckowicki

4. Kyu:

Kai Beck

3. Kyu:

Steffen Adam, Yvonne Kraemer, Daniel Kraemer

Osterlehrgang mit Dan Prüfungen

Reinbek hat neue Dan Träger

Im Rahmen des traditionellen Wadokai-Osterlehrganges vom 2. bis 4. April 2010 in Bremen fanden dort die alljährlichen Dan-Prüfungen statt. Unsere Karateka waren mit Kurt Nehlsen und Boris Paschold vertreten. Besonders bemerkenswert war, dass unser Meister Kurt Nehlsen mit 58 Jahren seine Prüfung zum 4. Dan erfolgreich ablegte, nachdem er 23 Jahre keine Prüfung mehr absolviert hatte. Ebenfalls bestand mit überragenden Leistungen Boris Paschold



*Timo Stieger-Fleischer, Kurt
Nehlsen, Anika Schlüter und Boris
Paschold*

seine Prüfung zum 2. Dan. Beide waren nach der zweistündigen Prüfung vor Peter Mixa (6. Dan), Dr. Elke von Oehsen (6. Dan) und Werner Buddrus (5. Dan) total erschöpft aber überglücklich. Prüfungspartner von Kurt Nehlsen war Timo Stieger-Fleischer (3. Dan). Der Partner von Boris Paschold war Anika Schlüter (SC Wentorf), welche bei der Gelegenheit den 1. Dan-Grad ablegte.



Dennis Eiteneier (r) mit dem blauen Schützer mit der Technik Gyakuzuki

Bambino Turnier

Am sonnigen Sonntag, dem 25. April 2010, fuhren die Reinbeker Trainer Stephanie und Hans-Jürgen Krapp mit Ihrem „Schützling“ Dennis Eiteneier zum Karate Turnier nach Rendsburg.

In diesem sehr renommierten Kinder-Turnier (seit 17 Jahren) startete Dennis im Kumite (Freikampf) der Klasse bis 10 Jahre.

In einem sehr großen Teilnehmerfeld von 20 Kindern in der Gruppe, zeigte Dennis hervorragende Leistungen und erreichte am Ende den 5. Platz.

Vorschau auf die 2. Jahreshälfte 2010:

- 12. Juni:** Abteilungsgrillen bei Tommi, ab 16 Uhr
- 11. bis 17. Juli:** Karate Sommerlager in Neustadt/ Ostsee
- 11. September:** Landesmeisterschaft der Schüler und Kinder in Lübeck
- 6. November:** Kyu Prüfungen mit Timo Stieger-Fleischer

(3. Dan) und Hans-Jürgen Krapp (2. Dan) in der Hans-Bauer-Halle

- Im Dezember:** Wadokai-Turnier in Bremen
- 17. Dezember:** Kinder-Weihnachtsfeier
- 20. Dezember:** Erwachsenen-Weihnachtsfeier 18.30 Uhr bei Tommi

Wado Kids Turnier in Reinbek

Reinbeker haben knapp die Nase vorn

Am 15. Mai 2010 fand in Reinbek erneut ein kleines Karate Kata Turnier statt. Rund 50 Kinder aus den Vereinen Wentorf, Schwarzenbek und Reinbek kämpften um die begehrten Plätze.

Organisiert und durchgeführt wurde das Turnier wieder von vielen Helfern und Karatekern aus der Erwachsenenabteilung der TSV. An dieser Stelle einen großen Dank!

Sportlich war es für die Reinbeker wieder ein voller Erfolg. Und wir konnten unsere Führung im Medallienspiegel wie im Vorjahr verteidigen.

Hier die Ergebnisse im Einzelnen:

Kata U8 weiblich:

1. Jacqueline Albers
3. Emma Molsner und Annamaria Bahrs

U10 weiblich:

1. Angelique Albers
3. Carlotta Graf

U 8 männlich:

3. Mats Molsner

U10 männlich:

2. Dennis Eiteneier
3. Malte Blöing und Tim Sommer

U12 männlich:

2. Konrad Schulz

U14 männlich:

1. Thorsten Blöing,
2. Patrick Winkler



*Siegerehrung U10:
links Malte Blöing und Tim Sommer auf dem 3. Platz
und rechts Dennis Eiteneier auf Platz 2.*

Brötchen Bote

TESTEN SIE UNS:

An 3 Tagen je 3 verschiedene Brötchen kostenlos!
www.broetchenbote.de 040-7223849 • broe@broetchenbote.de

Wir liefern montags bis samstags ab 4 Uhr vollkommen individuell die Brötchen und bei Bedarf auch Ihre Tageszeitung. Einzelne Tage, die ganze Woche oder einfach auf Bestellung wird Ihre Lieferung ganz leise an die Haustür gehängt. Uns ist keine Bestellung zu klein, da wir schon in Ihrer Nachbarschaft liefern.



Toller Nachwuchserfolg für die LG Reinbek-Ohe

Sebastian Meißner

In der zehnten Auflage des Talentsichtungssportfestes des SHLV waren am 22. November 2009 alle Nachwuchsathleten und -athletinnen der Jahrgänge 1996 und 1997 aufgerufen, ihre Fähigkeiten im Vierkampf auf Landesebene unter Beweis zu stellen. Für die LG Reinbek-Ohe gingen Robin Römer, Christina Käselau und Vivica Klinck (alle Jg. 97) an den Start.

Hoch motiviert, doch in einem Teilnehmerfeld von 26 Athletinnen ohne große Ambitionen auf eine Podestplatzierung fieberten Christina und Vivica bei den Schülerinnen W12 der ersten Disziplin des Tages entgegen: dem Sprint über 60m Hürden. Trotz großer Nervosität, auch bedingt durch diverse Stürze der Konkurrentinnen meisterten beide diese Distanz mit Bravour und neuen Bestzeiten. Für Christina stoppte die Uhr nach 11,40 Sekunden, Vivica kam bereits nach 10,75 Sekunden und dadurch mit der zweit-schnellsten Zeit ins Ziel.

Ohne große Pause stand für die beiden Schülerinnen der Sachsenwaldschule als nächstes der Weitsprung auf dem Programm. Mit einem Satz auf 4,69m im dritten und letzten Versuch untermauerte Vivica auch hier ihre gute Form und steigerte ihre bisherige Bestmarke um mehr als 40 Zentimeter. Durch diese Leistung blieb sie auch nach der zweiten Disziplin in der Gesamtwertung in den vorderen Rängen dabei. Auch für die Teamkollegin und beste Freundin Christina stand mit 4,26 Metern schon die zweite Bestleistung in der Ergebnisliste.

Zurück in den Startblöcken galt es nun, die Konzentration dem folgenden 60m Sprint zu widmen. Mit einer Zeit von 9,08 Sekunden blieb Christina zwar etwas unter ihren Möglichkeiten, aber in der Gesamtwertung und mit dem Wissen ihrer Stärke im abschließenden Hochsprung unter den Top Ten. Ihre Schnelligkeit über die Hürden konnte Vivica im Sprint bestätigen. Nach 8,74 Sekunden erreichte die schnelle Zwölfjährige erneut mit der zweitschnellsten Zeit das Ziel.

Vor dem Hochsprung, der nicht unbedingt zu ihren Stärken zählt, lag Vivica nun in der Zwischenwertung noch immer sensationell auf Rang drei. Doch mit einer Bestleistung von 1,27 Metern war nicht davon auszugehen, dass sie diese Position halten konnte, zumal sich bereits beim Einspringen der Konkurrentinnen Höhen jenseits der 1,50 Meter andeuteten. Ungeachtet dessen fanden beide Mädchen gut in den Wettkampf und wurden von Höhe zu Höhe sicherer in ihrer Technik. Letztlich überquerten die beiden Reinbekerinnen eine Höhe von 1,40 Metern, was neben wertvollen Punkten auch erneut eine neue Bestmarke bescherte.

Die abschließende Siegerehrung offenbarte ein großartiges Ergebnis: Vivica erreichte mit 1944 Punkten den ersten Platz. „Für Vivica, die zwar schon mit sechs Jahren mit der Leichtathletik angefangen hat, zwischendurch aber auch im Fußball und Turnen erfolgreich war und sich erst im letzten Jahr für eine Zukunft in der Leichtathletik entschieden hat, ist dieser Erfolg eine Bestätigung ihres Leistungsvermögens und ihrer Entscheidung für diesen Sport. Wir gratulieren ihr!“, so Trainer Sebastian Meißner. Auch Christina durfte sich über eine hervorragende Platzierung freuen. Sie erreichte mit 1811 Punkten den sechsten Platz.



Etwas angeschlagen durch eine Grippe startete Robin Römer in den Vierkampf. Der Mehrkampf begann für ihn mit Weitsprung. Mit einem Sprung auf 4,87 Meter erzielte Robin dennoch ein hervorragendes Ergebnis. Diese Form konnte der Zwölfjährige Achtklässler der Sachsenwaldschule auch mit seinen Zeiten über die 60m Sprint- und Hürdendistanz bestätigen. Mit 8,91 und 10,79 Sekunden zählte Robin hier zu den Schnellsten. Etwas ausbaufähig ist seine Leistung im Hochsprung. Zwar konnte er hier seine Bestmarke auf 1,28 Meter steigern, blieb damit allerdings eher im Mittelfeld der Schüler M12. Dennoch sprang auch für Robin eine großartige Platzierung heraus; mit 1690 Punkten wurde er Vierter.

abajo (de:runter)?.... arriba(de:hoch) arriba!!!

Sebastian Meißner & Patrick Wienecke

Wer hätte gedacht, dass diese beiden Vokabeln ausreichen, sich in Spanien zurecht zu finden? Sorgen diese spanischen Wortketten anfangs noch für große Verwirrung, verhalfen sie uns schon bald bei "korrekter" Anwendung zu exklusiven Fahrten vom 14. Stock ins Restaurant. Arriba Arriba nicht nur im Fahrstuhl, sondern hoch hinaus im sportlichen Sinne wollten 26 Leichtathleten aus Schleswig-Holstein, die sich in der Zeit vom 06. April bis zum 14. April in Benidorm (Spanien) auf die Sommersaison 2010 vorbereiteten. Fest in den Tagesablauf integriert war ein kleines Meeting im spanischen Meer um Wünsche, Ziele und Erlebnisse des Tages zu teilen. Schon das erste Treffen ergab, dass neben hohen sportlichen Zielen im Trainingslager der Spaß einen hohen Stellenwert genoss. Rückblickend kann man sagen, dass die Bauchmuskeln alleine schon durch das Lachen ein sehr effektives



Training erhielten. Bei sonnigen 25 Grad hatten die Trainingsgruppen der Halstenbeker TS, des SV Grosshansdorf und der LG Reinbek-Ohe optimale Bedingungen, Techniktraining unter freiem Himmel durchzuführen. Auch die regenerativen Trainingseinheiten am Strand, zu denen auch Beachvolleyball mit anschließender Abkühlung im Mittelmeer gehörte, zählten zum Tagesablauf. Das tägliche bildende Mittagsfernsehen auf RTL half, stundenlanges Brutzeln in der Mittagssonne zu unterbinden und sorgte für reichhaltigen Diskussionsstoff auf dem Weg zum Sportplatz. Zum abendlichen Unterhaltungsprogramm zählten neben den akrobatischen Einlagen dutzender Engländerinnen in den besten Jahren auch das Musikprogramm des Hotels Poseidon Playa aus den 70er Jahren. Wer den Abend nicht mit Engländerinnen und Generation: Corega Tabs ausklingen lassen wollte, durfte kurzfristige Einblicke in das Nachtleben von Benidorm genießen. Der erholsame Schlaf zur Regeneration des Körpers wurde zur Erheiterung einiger Spanier teilweise mit dem Zähneputzen in der Hotelloobby eingeleitet. Bis auf einige wenige Blessuren haben alle 26 Athleten das Trainingslager gut überstanden, und das Trainerteam bestehend aus Ralf Lederer, Sebästschen Meißner und Patrick Wienecke können zuversichtlich auf eine Sommersaison 2010 blicken.

3. Aufräumtag im Reinbeker Paul-Luckow-Stadion

Sebastian Meißner

Mit reichlich Harken, Schaufeln, Eimern etc. trafen sich am 17. April mehr als 25 fleißige Helfer und Helferinnen im Paul-Luckow-Stadion, um die Sportanlage fit für den Sommer zu machen. Bereits zum dritten Mal organisierte die Leichtathle-



tikabteilung der TSV Reinbek diesen ehrenamtlichen Aufräumtag. Auch in diesem Jahr mussten vor der ersten Benutzung die Weitsprung- und Kugelstoß-Anlagen von Laub und Dreck befreit, die Kugeln neu lackiert, die Diskus- und Stabhochsprunganlage vorbereitet und die Gerätegarage eingeräumt werden. Viele Handgriffe, die glücklicherweise auch in diesem Jahr wieder auf viele Schultern fleißiger Helfer verteilt werden konnten. Dieses Engagement war angesichts des sommerlichen Wetters und noch dazu an einem der letzten Ferientage alles andere als selbstverständlich. Nachdem die Arbeit erledigt war, wurde in einer gemütlichen Grillrunde von den kommenden sportlichen Großereignisse in Reinbek geträumt. Abteilungsleiterin Kornelia Nacke sowie die beiden Trainer Patrick Wienecke und Sebastian Meißner bedanken sich bei Christina Käselau, Alina Käselau, Sabine Käselau, Benedikt Grothe, Christopher Grothe sowie Familie Grothe, Marie Charlotte Kahnau, Josefine Kahnau sowie Familie Kahnau, Jonas Backhaus sowie Familie Backhaus, Paula Becker, Sören Johannsen sowie Familie Johannsen, Florian Klauck, Clemens Conrad, Katharina Stöber und Armin Treichel.

Sportabzeichenverleihung der TSV Reinbek

Zahlreiche Gäste hatten sich am 11. Dezember 2009 im TSV-Clubhaus eingefunden, um der alljährlichen Verleihung des Sportabzeichens des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) beizuwohnen. Im Jahre 2009 schaffte die TSV Reinbek mit 609 Sportabzeichen wieder einmal ein sehr gutes Ergebnis. Sportabzeichenobmann Hans-Eckhard Schlichting nahm die Verleihung vor. An die 553 erfolgreichen Jugendlichen hatte der die meisten bereits schon vorher in den Schulen verteilt. Vier Schulen hatten sich am Wettbewerb beteiligt: Die Grundschule Schönningstedt (120 Sportabzeichen), Grundschule Mühlenredder (210 S.), Grundschule Klosterbergen (130 S.) und die Gemeinschaftsschule (80 S.).



Florian Höppner und
H-E. Schlichting

Die jüngsten Absolventen waren Antonia Harbig (Jg. 03) und Florian Höppner (Jg. 02), beide von der Grundschule Schönningstedt. Sie bekamen ihr erstes Sportabzeichen in Bronze. Rekordhalter mit 43 Sportabzeichen ist Karl-Heinz Hadler, gefolgt von Dr. Hartmut Freytag mit 40. Ihr 39. Sportabzeichen erhielten Heinz Hilge, Günter Eschner und Carl-Heinz Duncker. Jeweils 36 Sportabzeichen haben Alfred

Wiener und Wolfram Zimmermann abgelegt, gefolgt von Ingrid Stegen mit 35. Hans-Eckhard Schlichting selbst bekam sein 34. Sportabzeichen verliehen, ebenso wie Christa Wolke. Herma Fornacon erhielt ihr 33. Sportabzeichen. Dr. Dietmar Richter und Norbert Druba absolvierten ihr 31. Sportabzeichen. Zu den runden Jubilaren zählten mit 30 Sportabzeichen Winfried Hartmann und Bernd Uwe Rasch, mit 20 Dr. Claus Schröder und mit 10 Akke von Arnstedt und Rudolf Matlage sowie Christina Bauch mit 15. Es wurden außerdem noch 45 Mehrkampfabzeichen vergeben (28 in Gold, 13 in Silber und 4 in Bronze). Der überwiegende Teil davon (nämlich 43) wurde für den Dreikampf in der Leichtathletik vergeben. Doch es gibt zwei rühmliche Ausnahmen: der erst 17jährige Armin Treichel erhielt ein goldenes Mehrkampfabzeichen für seinen Zehnkampf und Natalie Piehl erhielt Gold für ihren Siebenkampf. 14 Sportler erhielten außerdem noch das Bayerische Leistungs-Abzeichen in Gold, darunter Margit Hein als einzige Frau. Für Heinz Hilge und Hans-Eckhard Schlichting war es bereits das 25. Leistungs-Abzeichen.



Karl-Heinz Hadler



H-E. Schlichting, Günter Eschner,
Heinz Hilge, und C.-H. Duncker

Stellvertretend für die Abteilungsleiterin Kornelia Nacke dankte Geschäftsführer und Vorstandsmitglied Rüdiger Höhne nicht nur Hans-Eckhard Schlichting für sein über 20jähriges Engagement, sondern auch den Prüfern Günter Eschner, Heinz Hilge, Klaus Thomas, Wolfram Zimmermann, Erik Striese und Dietmar Richter.

Trainingslager 2010 in Northeim

von Marissa Hiestermann



Am 10. April trafen wir, 17 Schwimmerinnen und Schwimmer der TSV Reinbek, uns zum alljährlichen Frühjahrstrainingslager, welches wie bereits die vier vorherigen Jahre wieder in Northeim stattfand. Neben uns Sportlerinnen und Sportlern, die wir die bis jetzt höchste Teilnehmerzahl an einem Trainingslager überbieten konnten, kam wie immer unsere Trainerin Birgit Krebs mit. Zudem erhielten wir dieses Jahr erstmals Unterstützung von der Physiotherapeutin Jutta K., welche uns das harte Training durch anschließendes Dehnen, Massieren und Anlegen von Tapeverbänden leichter durchstehen ließ.

Nach gut zweieinhalb Stunden Autofahrt kamen wir an der Jugendherberge in Northeim an, welche eine gute Viertelstunde Fußmarsch von der Schwimmhalle entfernt liegt. Nach schnellem Entladen der Autos und dem Mittagessen ging es auch schon für eine zwei-

stündige Einheit ins Wasser. Am Abend setzten wir uns dann alle zur allgemeinen Besprechung des Ablaufes noch einmal zusammen. Während die jüngsten Schwimmerinnen bereits um 20.30 Uhr Bettruhe hatten, durften sich die Jungen bis zu Jahrgang 95 noch eine Stunde länger mit unserem Traditionskartenspiel „Wizard“ sowie Fernsehen amüsieren. Den Älteren blieb ihre Schlafenszeit wiederum sich selbst überlassen. Allerdings wurde aufgrund des bereits um 7 Uhr beginnenden Frühtrainings sowieso nicht lange aufgeblieben.

Ausnahme war gleich der Anreisetag, da an diesem Abend mit „Schlag den Raab“ bis Mitternacht durchgehalten wurde, um Fabian noch zu seinem 19. Geburtstag zu gratulieren.

Die nächsten zwei Tage verliefen normal mit zwei zweistündigen Trainingseinheiten pro Tag, Athletik-Training und den Massagen zur Auflockerung unserer verspannten Muskeln. Zudem fand sich zwischen Training und Essen auch mal Zeit, um in Northeim selbst ein bisschen herumzumbummeln. Am Dienstag ging es dann nach der Früheinheit und dem Brunch genau nach der Hälfte des Trainingslagers mit der Bahn nach Göttingen. Dort wurden entweder ganze fünf Stunden lang die Einkaufsmöglichkeiten genutzt oder zwischendurch mit einem Kinobesuch unterbrochen. In

den nächsten Tagen erhielten einige von uns dann auch endlich Post von zu Hause, die vor allem von unseren Jüngsten schon sehnlichst erwartet wurde. Am Freitag saßen wir schließlich nach zwei letzten Trainingseinheiten wieder alle erschöpft aber glücklich in den voll gepackten Autos und nach einer etwas durch Stau verlängerten Heimfahrt kamen wir wieder in Reinbek an. So haben wir mal wieder ein Trainingslager gut überstanden und bedanken uns für dessen Stattfinden natürlich bei unserer Trainerin und auch bei unserer Physiotherapeutin.



Malte Wulf – zweifacher Vizejahrgangsmeister



In Hannover trafen sich vom 14. bis 16. Mai 2010 Norddeutschlands schnellste Schwimmerinnen und Schwimmer. Von der TSV Reinbek haben vier Aktive an diesen Meisterschaften teilgenommen. Die Medaillenbilanz für die Reinbeker am Wettkampfsort lautete: einmal Gold, zweimal Silber und zweimal Bronze.

Fabian Horstmeier wurde Norddeutscher Jahrgangsmeister über 200m-Freistil und



holte sich über 100m-Freistil die Bronzemedaille im Jahrgang 91.

Aus Trainersicht erfolgreichster Reinbeker Teilnehmer war jedoch Malte Wulf. Er wurde über 50m- und 100m-Freistil Norddeutscher Vizejahrgangsmeister im Jahrgang 95. Malte hat sich im letzten Trainingsjahr sehr gut entwickelt. Für die Norddeutschen Meisterschaften hatte er insgesamt 8 Pflichtzeiten erreicht und somit ein großes Programm zu absolvieren. Er schwamm in Hannover fünf neue persönliche Rekorde und hat sich außerdem zweimal für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften Anfang Juni in Berlin qualifiziert. Das ist eine außerordentliche Leistung.

Eine Bronzemedaille befand sich im Heimreisegepäck von Sandra Kaphingst.

Sie wurde Dritte über 50m-Brust im Jahrgang 91 der Damen.

Enttäuschend war diese Meisterschaft für Malik Malagic, ebenfalls Jahrgang 91. Er hat mit dreimal Platz vier über 50m- und 200m-Rücken sowie über 100m-Freistil den Sprung auf das Siegerpodest nur knapp verfehlt.

Staffel bei Sportlerehrung

Die Sportlerehrung der Stadt Reinbek 2010 im Schloss war überschattet von der Entwicklung der Sportstätten. Selbst Bürgermeister Axel Barendorf tat sich schwer, angesichts der Umstände passende Worte zu finden. So sollten doch an dieser Stelle die herausragenden Sportler der Stadt geehrt werden, um ihnen gleichzeitig zu offenbaren, dass in



Zukunft kein Geld für den Erhalt ihrer Trainingsmöglichkeiten da ist. Der Bürgermeister wünschte sich, dass auch weiterhin viele Leistungsträger bzw. „Leuchttürme“ heranwachsen würden, um den Breitensport zu nähren. Doch ohne funktionierende Sportstätten dürfte dies kaum möglich sein. Geehrt wurde in der Kategorie Leistungssport u.a. die 4x50 m-Freistilstaffel im Schwimmen für ihren Vizetitel bei den Sprint- und Staffelleisterschaften in Schleswig-Holstein sowie ihre Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften. Die vier Jungen, Malte Wulf, Malik Malagic, Fabian Horstmeier und Noah Buchholz überreichten im Anschluss an die Gratulation dem Bürgervorsteher Lothar R. Zug einen Pokal mit ihren Ersparnissen in einem symbolischen Akt als ihren Beitrag zur Erhaltung des Freizeitbades in der Hoffnung, dass sich die Politik eines Besseren besinne. Hinter verschlossenen Türen hatten die Politiker während der Haushaltsberatungen alle Einrichtungen der Stadt auf den Prüfstand gesetzt, so auch das Freizeitbad Reinbek. Zu dem jährlichen Defizit von rund 800.000€ kommen jetzt nach 30

Jahren des Bestehens auch Sanierungskosten von einer Million € hinzu. „Das ist nichts Ungewöhnliches,“ betonte der Bürgermeister, verglichen mit anderen Bädern in Schleswig-Holstein. Dennoch müsse angesichts der desolaten Haushaltslage die Frage erlaubt sein, ob Reinbek sich in Zukunft so etwas noch leisten könne. Dafür kämpfen derzeit die Sportler. Gemeinsam mit den Angestellten des FZB hatten sie innerhalb von nur 14 Tagen rund 5000 Unterschriften für den Erhalt gesammelt und dem Bürgermeister überreicht. Diese Aktion führte dazu, dass der Beschluss über die Zukunft des FZB vertagt wurde und derzeit in Arbeitsgruppen darüber beraten wird, wie das Bad kostengünstiger betrieben werden kann. Ausgang noch offen.

Sportler bangen um Trainingsstätte

Birgit Krebs

Einige hundert Kinder, Jugendliche und Erwachsene trainieren zurzeit im Freizeitbad Reinbek. Sollte es tatsächlich zur Schließung kommen, haben sie keine Möglichkeit, ihren Sport weiter zu betreiben, da die angrenzenden Bäder keine freien Kapazitäten zur Übernahme der vielen Gruppen haben. Für die TSV-Schwimmabteilung wäre das eine Katastrophe.

Der Anteil von Nicht- und schlechten Schwimmern ist auf ein Drittel der Bevölkerung angestiegen. Der Entschluss zur Schließung des Bades ist für uns nicht nachvollziehbar. Schwimmen ist eine der gesündesten Bewegungsaktivitäten, die problemlos bis ins hohe Alter ausgeübt werden kann. Das Freizeitbad ist einer der wenigen Orte unserer Stadt, wo sich Alt- und Jung gemeinsam zum Sporttreiben treffen.

Schwimmer trafen sich zum Kräftermessen

Birgit Krebs

Erneut war die Sportstadt Lübeck Austragungsort der Schleswig-Holsteinischen Landesmeisterschaften im Schwimmen. Auch 12 Sportler von der TSV Reinbek hatten sich für diese Meisterschaften qualifiziert. Mit zweimal Silber und zweimal Bronze war Malte Wulf der erfolgreichste Reinbeker Schwimmer. Er startete zudem dreimal im Jugendfinale. Aber auch bei ihm lief an diesem Wochenende nicht alles nach Plan, seine Leistungen auf den Freistilstrecken stellten ihn nicht zufrieden. Mit zwei vierten Plätzen im Jahrgang 96 über 100m-Rücken und 200m-Brust verpasste Sebastian Fischer nur knapp eine Medaille. Ebenso erging es Fabian Horstmeier, der sowohl über 50m-Freistil als auch über 200m-Freistil in der offenen Wertung Vierter wurde. Die drei jüngsten Reinbeker, Maximilian Krull, Simon Kaphingst und Eike Teja Wulf starteten im Jugendmehrkampf. Sie konnten ihre im Vorwege der Meisterschaften erreichte Punktzahl jeweils steigern. Die größten Leistungssprünge vollbrachte Maximilian Krull, der sich über 100m-Freistil, 100m-Rücken, 200m-Lagen und 400m-Freistil enorm verbesserte.



Bauunternehmen

Sanierung * Umbau
Reparaturen * Badsanierung
Fliesenarbeiten



Thomas WeBolleck

Maurermeister

Haidkrugchaussee 11

21465 Reinbek

☎: 040 / 710 976 76 * Fax: 040 / 710 976 75

Tanzsportabteilung an dritter Stelle in Schleswig-Holstein

Birgit Bendel-Otto

Obwohl die Tanzsportabteilung der TSV Reinbek, was die Mitgliederstärke und die Anzahl der aktiven Turnierpaare betrifft, zu den kleinen Tanzsportvereinen in Schleswig-Holstein zählt, liegt sie im Medaillenspiegel des Jahres 2009 an dritter Stelle, hinter den beiden großen Vereinen 1. SC Norderstedt und Hanseatic Lübeck.

Mehr Klasse statt Masse ist schon immer das Motto in der Tanzsportabteilung. Sieben Turnierpaare holten **12 Medaillen nach Reinbek**: 5x Gold, 4x Silber und 3x Bronze. Mit einigen Medaillen konnte man sicher rechnen, andere kamen doch sehr überraschend.



Janina Pfeil & Christian Holle

Besonders die Meisterschaften der Hauptgruppe II D – S in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen sowie der Senioren-Latein-D – B in Reinbek, waren für die Paare ein großer Ansporn.

Ganze neun Medaillen wurden an diesem Tag von unseren Paaren ertanzt,

davon vier in Gold: 2x **Hans-Jörg & Marion Carstensen** (Senioren D + C-Latein), 1x **John Alberts & Leefke Weichselbaum**, (Hauptgruppe II A-Latein), 1x **Michael Groth & Janina Pfeil** (Hauptgruppe II C-Standard). Drei Silbermedaillen gingen an **Christian Holle & Janina Bach** (Hauptgruppe II A-Standard), **Frank & Tanja Fagermann** (Hauptgruppe II B-Standard) und **Zbigniew Witkowski & Elzbieta Kozub Witkowski** (Senioren D-Latein).

Christian Holle & Janina Bach holten sich zudem noch eine Bronzemedaille in der Klasse Hauptgruppe II B-Latein ebenso wie **Matthias Neumann & Cornelia Horn** (Hauptgruppe II D-Latein).

Den Medaillensatz vervollständigten Christian Holle & Janina Bach mit dem Titelgewinn in der Hauptgruppe A-Standard, wobei mit dieser Goldmedaille niemand gerechnet hatte.

Auch Michael Groth & Janina Pfeil ertanzten sich zu ihrer Goldmedaille noch eine silberne in der Hauptgruppe C-Standard. Frank & Tanja Fagermann holten sich ebenfalls noch eine zweite Medaille, diesmal in Bronze, in der Hauptgruppe B-Standard.

Für diese hervorragenden tanzsportlichen Leistungen wurden die Paare teilweise auch von der Stadt Reinbek und dem Kreistanzsportverband ausgezeichnet. Auch im Jahr 2010 scheint sich diese



Tanja & Frank Fagermann

Erfolgsserie weiter fortzusetzen: Bereits vier Landesmeisterschaftsmedaillen gehen auf das Konto von Reinbeker Paaren.

In einem Wimpernschlagfinale mussten sich Frank & Tanja Fagermann ihrer Konkurrenz aus Itzehoe auf der Landesmeisterschaft Senioren I B geschlagen geben und erreichten den zweiten Platz.

Gleich zweimal wurde die Bronzemedaille der Landesmeisterschaft Hauptgruppe B nach Reinbek vergeben: an Michael Groth & Janina Pfeil und an Andreas Lemm & Janina Reinhardt. Bei der schwersten Landesmeisterschaft,

Ode an die Freitagsgruppe

Nils Buchholtz

Jeden Freitag mit Bedacht,
wird gute Stimmung mitgebracht.
Flugs um die Füße bindet sich ein jeder,
des Tänzers Beiwerk, gutes Leder,
auf dass man herzlichst, guter Dinge,
den Partner durch den Saale schwingt.
Denn schließlich hat man keine Wahl,
und steht alsbald zusamm'n im Saal.

Frisch lockt der Blick zum ruhigen Tresen,
doch ist es das noch nicht gewesen.
Zuerst der Trainer, man möchte sitzen,
lässt seine Paare tüchtig schwitzen.
Nicht müde wird im Unterstreichen,
er die Arbeit sondergleichen,
die den Paaren abends blüht,
denn wird sich stets auch recht bemüht.

Ob alles ist im Gleichgewicht,
es steht uns prächtig zu Gesicht,
muss kontrolliert sein, 's ist nicht leicht,
und ob's dem Trainer heute reicht?
Mal schimpft er, greint er, weint und lacht,
sieht leider alles, doch gibt Acht,
dass jeder wird gut unterhalten,
und sich nicht scheiden die Gewalten.

Meist redet er doch viel zu viel,
und wenig Musi kommt zu Spiel,
dann ist's am Tanzvolk, sich zu wagen,
und eine Samba einzuklagen.
Die spielt er dann, und schon geht's rund,
im Saale läuft's heut kunterbunt.
Wie immer eigentlich, keine Frage,
Spaß und Arbeit hält die Waage.

Nach all den Mühen, all der Qual,
winkt kühles Bier, ist erste Wahl.
Denn wenn im Tanzsaal es vollbracht,
wird Nachtrunk an der Bar gemacht.
Dort gibt es dann Gesang und Sekt,
auf dass auch niemand sich versteckt,
und im Gesang ist ab das Joch,
unser Sport, bis zur nächsten Woch'.

der Kombination (s. extra Bericht) ertanzten sich John Alberts & Leefke Weichselbaum ebenfalls die Bronzemedaille.

Dass man nie früh genug anfangen kann, von den guten Paaren zu lernen, hat sich auch unsere Nachwuchstänzerin Sofia gedacht um sogleich die beiden Spitzenpaare Deutscher Meister und Vizemeister unter die Lupe bzw. vor die Linse genommen. Hier ihr Eindruck von der Deutschen Meisterschaft über 10-Tänze:

Die Profis und ich

Sofia Otto

Ich war bei der Deutschen Meisterschaft „Kombination“ Brokdorf. Ich fand, dass Valentin Lusin & Renata Busheeva und Anton Skuratov & Alona Uelin sehr, sehr gut getanzt haben. Im Tango hat Valentin mit Renata eine Pose genau da, wo ich stand getanzt und fotografiert und gefilmt habe. Da hat mich Valentin angelächelt. Das fand ich sehr aufregend. Mein Favoritenpaar ist Valentin Lusin & Renata Busheeva, aber ich fand Anton Skuratov & Alona Uelin auch gut. Am Schluss hatte mein Favorit gewonnen. Als wir (Mama, Papa und ich) schon gehen wollten, kam Valentin Lusin uns entgegen. Und ich durfte Valentin Lusin gratulieren.

10-Tänze – eine ganz besondere Herausforderung

von Birgit Bendel-Otto

Man nennt es auch den Zehnkampf oder Marathon unter den Tanzturnieren: Wettkämpfe über 10 Tänze (auch Kombination genannt) sind eine ganz besondere Herausforderung. Nur etwas mehr als 40 Paare sind in Deutschland in der Kombination startberechtigt. Das heißt, wer Standard und Latein tanzt und dabei in einer Disziplin in der S-Klasse, in der anderen mindestens in der A-Klasse ist, darf an solchen Turnieren teilnehmen.

Ein Tanzturnier über 10 Tänze bedeutet, schnell von einer Disziplin auf die andere umzuschalten, und das mehrmals innerhalb eines Wettkampfes inklusive Kleiderwechsel. Die Paare müssen zehn verschiedene, anspruchsvolle Choreographien aufs Parkett bringen und sich jeweils auf die unterschiedlichen Rhythmen einstellen.

Die Tanzsportabteilung der TSV-Reinbek hatte immer wieder Paare, die sich



John Alberts und Leefke Weichselbaum in der Kombination

dieser Herausforderung stellten und die Strapazen auf sich nahmen. Angefangen von den Trainern **Hans-Jürgen Otto** und **Birgit Bendel-Otto** mit ihren jeweiligen Partnern, die vielleicht als Vorbilder ihren Paaren mit auf den Weg geben, sowohl die Standard- als auch die lateinamerikanischen Tänze zu trainieren.

Oliver und Rabea Tilch waren in ihrer aktiven Zeit ebenfalls ein sehr erfolgreiches 10-Tänze-Paar.

Aktuell starten **John Alberts und Leefke Weichselbaum** in der Kombination. Bereits eine Silber und zwei Bronzemedallien konnten sie auf den Landesmeisterschaften erringen. Von Beginn an – die beiden tanzten bereits als Jugendliche Turniere – stand fest, dass sie auf keine Disziplin verzichten wollten. In ihrer langen Tanzsportkarriere ertanzten sich John und Leefke sowohl in Standard als auch in Latein zahlreiche Landesmeisterschaftsmedaillen. Obwohl es auch sportliche und gesundheitliche Rückschläge gab, haben



sie ihr Ziel, die S-Klasse zu erreichen, nie aus den Augen verloren. Heute sind die beiden S-Standard und A-Latein.

Als bekannt wurde, dass in diesem Jahr die Deutsche Meisterschaft über 10-Tänze in Schleswig-Holstein (Brokdorf) ausgetragen wird, war für John Alberts und Leefke Weichselbaum klar, dass sie daran teilnehmen wollen. Fast tägliches Training trotz voller Berufstätigkeit stand in den letzten Wochen auf dem Programm.

Alleine oder mit ihren Trainern, ganz früh oder spät in der Nacht bereiteten sie sich auf dieses tanzsportliche Großereignis vor. Es war zwar von Anfang an klar, dass die beiden Reinbeker nicht vorne würden mitmischen können, doch der olympische Gedanke „Dabeisein ist alles“, und sich möglichst teuer verkaufen, war Motivation genug. Und schließlich kann man ja bei so einem Top-Turnier von den Profis, die den Sieg unter sich ausmachten noch einiges lernen.

Salon Wirkus
Damen + Herren
Ihr Friseur in
Reinbek



ALCINA-Nachfull-Service

Mühlenredder 3 • Tel. 040 / 722 67 38

Offnungszeiten: Dienstag bis Freitag 8.30 – 18.00 Uhr
Samstag 8.00 – 13.00 Uhr • Montag geschlossen

Bericht aus der Jahreshauptversammlung

Holger Henopp

Am 1. März stand die Jahreshauptversammlung der TSV Reinbek-Tennisabteilung auf dem Programm, die mit Spannung erwartet wurde, da neben den jährlichen Ehrungen auch Neuwahlen des Vorstandes anstanden.

Ca. 50 Mitglieder versammelten sich im Tennisclubhaus und wurden vom Interims-Vorsitzenden Michael Lang begrüßt. Michael Lang übernahm im November kommissarisch die Leitung der Tennisabteilung von Franz Josef Schürings, der aus persönlichen Gründen sein Amt niedergelegt hatte. Ein



Marlene Nitsch

großer Dank an dieser Stelle für das große Engagement, mit dem Franz die Tennisabteilung geleitet und belebt hat als Nachfolger des verstorbenen Helmut Schomann.

Jugendwart und Cheftrainer John Halliday ehrte zu Beginn der Veranstaltung Jugendliche, die auf Kreis- und Bezirksebene im abgelaufenen Jahr beachtliche Erfolge vorzuweisen hatten. Geehrt wurden Hanna Moltrecht, Anna Behnck, Marlene Nitsch, Alina Käselau, Patrick Lang, Phillip Lang, Anna Kasper und Cora Remer. Für 2010 kündigte John an, dass es wieder die beliebte Ausfahrt nach Schönberg geben wird und viele Turniere in einem anderen Modus stattfinden werden.

Im Erwachsenenbereich ging es 2009 ziemlich turbulent zu. So lösten sich sowohl die bisherige 1. Herren als auch die 1. Damenmannschaft komplett auf und wurden mit jungen, ambitionierten Nachwuchsspielern neu geordnet.

Positiv war sicherlich der Gewinn des Reinbek-Pokals mit einem knappen Vorsprung, trotz vieler Absagen vor dem TC Schönningstedt. Als Höhepunkt 2010 wird der Reinbek-Pokal auf unserer Anlage stattfinden.

Im Vorstand stand die Neuwahl des 1. Vorsitzenden im Vordergrund. Michael

Lang, der die Leitung bisher kommissarisch innehatte, wurde ohne Gegenkandidat gewählt. Bruno Woelke wurde zudem als 2. Vorsitzender bestätigt, ebenso wie Jugendwart John Halliday. Eine Neuwahl gab es beim Amt des Kassenwartes. Unser bisheriger Kassenwart Hans-Werner Hartmann trat aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurück. An dieser Stelle ein großes Dankeschön für die engagierte Arbeit in den letzten Jahren. Einstimmig wurde Rolf Kröger als neuer Kassenwart gewählt.

Willkommen im Team!

Zum Ende wurde über die weitere Versorgung im Clubhaus diskutiert. Unser Clubwirtehepaar Monika & Bernd Kammann hat sich bereit erklärt, die Bewirtung anlassbezogen weiterzuführen. Das entstehende Vakuum außerhalb der Medensaison soll mittels eines Getränkeautomaten aufgefangen werden.

Kuddl-Muddl-Turnier 2010

Am Freitag, den 23. April, startete für die Kinder der TSV Reinbek-Tennisabteilung die Sommersaison mit dem traditionellen Kuddl-Muddl-Turnier. Die insgesamt 22 Teilnehmer- und Teilnehmerinnen wurden bei traumhaftem Wetter von Jugendwart John Halliday mit einem neuen Modus überrascht. Insgesamt gab es für jeden 6 Spielrun-



Hanna Moltrecht, John Halliday und Moritz Hohmann

den, die mit fetziger Musik ein- und ausgeläutet wurden. Neben Tennis galt es noch 3 weitere Aufgaben zu meistern: 10 Würfe auf Reifen mit unterschiedlicher Farbe und Größe mit verschiedener Wertigkeit, Schätzfrage beantworten (Wieviele Bons sind im Losgefäß?) und Slalom auf Zeit mit einem Tennis- und einem Fußball. Am Ende gab es natürlich auch 2 Sieger, die in diesem Jahr einen Wanderpokal erhalten haben, der jährlich weitergereicht wird. Siegerin der Mädchen und damit „Obermuddl“ wurde Hanna Moltrecht. Sieger der Jungen und „Oberkuddl“ wurde Moritz Hohmann.

Allen Kindern hat dieser überraschende Modus viel Spaß gemacht, und die Frage nach dem Sieger blieb bis zum Ende spannend. Ein großes Dankeschön an John für diese tolle Idee und die Durchführung und an Monika & Bernd Kammann für die leckere Versorgung der Teilnehmer.



Saisoneneröffnungsturnier 2010

Der Winter war lang und daher freuten sich die 32 Teilnehmer, dass die Tennisaußensaison 2010 mit dem traditionellen Saisoneneröffnungsturnier am Samstag, den 24. April, bei gutem Wetter starten konnte. Die Anlage präsentierte sich in diesem Jahr dank unseres 2. Vorsitzenden Bruno Woelke, der am Wochenende vorher einen Arbeitsdienst organisierte und dem viele Mitglieder folgten, im tollen Zustand. Allen freiwilligen Helfern ein großes Dankeschön im Namen des Vorstands. Das Turnier wurde in Abwesenheit der Sportwarte Kristina Kasper und Holger Henopp souverän von unserem neuen 1. Vorsitzenden Michael Lang geleitet. Es wurde im Mixed- und Doppelmodus mit verschiedenen Spiel-



Renate Hartmann, Herbert Wildling und Fatma Roesner

partnern ausgetragen. Jeder Teilnehmer hatte 4 Spiele, und der Spaß sowie die Integration neuer Mitglieder sollten im Vordergrund stehen. Nach der Hälfte der Spielrunden wurde eine Mittagspause eingelegt, in der Clubwirtin Monika Kammann die Teilnehmer wieder kulinarisch verwöhnte.

Getreu dem Motto „Ehre, wem Ehre gebührt“, wurden dennoch am Ende die erfolgreichsten Teilnehmer mit einem Pokal und einer Head-Tennistasche geehrt. Den 1. Platz belegte mit 4:0 Siegen und dem besten Matchverhältnis Herbert Wildling vor Renate Hartmann, ebenfalls mit 4:0 Siegen auf Platz 2. Dritte wurde Fatma Roesner mit 3:1 Siegen und dem besten Matchverhältnis. Auch der letzte Platz (den wir an dieser Stelle natürlich nicht verraten) wurde zum Trost mit einer Head-Tennistasche bedacht. Es war ein sehr harmonischer Tennistag, an dem die Mitglieder (egal ob Hobbyspieler oder Medenspieler) gemeinsam die Saison eröffnen konnten. Ein großes Dankeschön an Michael Lang für die tolle Leitung des Turniers.

Team-Cup 2010

Nach der Saisoneneröffnung stand am Sonntag, den 25. April, bereits der nächste Höhepunkt auf dem Programm, zu dem Jugendwart John Halliday bei tollem Wetter 16 Teams begrüßen konnte: Der 4. Team Cup 2010.

Auch hier sollte es dieses Jahr einige Neuerungen geben. Die Teams bestanden wie bisher aus 2 Jugendlichen oder



einem Jugendlichen & einem Erwachsenen. Es gab für jedes Team 6 Spiele mit je 40 Minuten Spielzeit. Sieger beim Tennis wurden Moritz Hohmann & Matthias Staudinger. Aber der Tenniswettbewerb alleine kürte nicht das Siegerteam beim Teamcup. Es galt 3 weitere Wettbewerbe erfolgreich zu bestehen. Beim Bon-Wettraten siegten Mats-Jonas-Bertram & Simon Rusche, beim Slalom Fußball & Tennis siegten Kris Gehrike & Jannik Spieß und beim Tennistoto (Tippen der richtigen Ergebnisse) lagen zwei Teams vorn, Moritz Hohmann & Matthias Staudinger sowie Linus & Andreas Quistorf. Bei jedem Wettbewerb wurden die Plätze 1-16 vergeben und am Ende konnte John nach Addition aller Einzelergebnisse die Gesamtsieger küren. Sie hießen Kris

Gehrike & Jannik Spieß. Dahinter folgten auf dem 2. Platz Moritz Hohmann & Matthias Staudinger sowie Peter Kasper & Patrick Lang auf Platz 3.

Die Teilnehmer wurden kulinarisch wieder von Moni und Bernd mit leckeren Grillereien versorgt. Ein großes Dankeschön an John für die tolle Organisation und die guten Einfälle, mit denen er dem Turnier ein neues Gesicht gegeben hat, bei dem die Spannung bis zum Schluss

hochgehalten werden konnte. Trotz allen Erreges war Jon begeistert von der Fairness und dem Engagement, dass die Jugendlichen an den Tag legten.

Tenniskurse in den Sommerferien

John Halliday bietet wieder Ferienkurse für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren an. Die Kurse laufen jeweils in den Zeiträumen vom 12. – 16. Juli, 9. – 13. August und 16. – 20. August, und richten sich an Anfänger, Fortgeschrittene und Medenspielerinnen und -spieler. Schläger werden bei Bedarf gestellt. Die Kinder und Jugendlichen trainieren immer vormittags in Vierergruppen, jeweils eine Stunde pro Tag an 5 Tagen. Die Kosten betragen für Mitglieder der Tennisabteilung 35 €, Mitglieder der TSV Reinbek 40 € und Gäste 45 €.

Die Erwachsenen trainieren ebenfalls in Vierergruppen Gruppen, allerdings über 6 Stunden und nach individueller Terminabsprache. Die Kosten betragen für Mitglieder der Tennisabteilung, 45 €, Mitglieder der TSV Reinbek 50 € und Gäste 55 €.

Im Rahmen dieser Aktion besteht die Möglichkeit für Erwachsene ohne Aufnahmegebühr sofort Mitglied in der Tennisabteilung zu werden.

Weitere Informationen und Anmeldung bei John Halliday, unter 040 / 722 84 17.



Moritz Hohmann & Matthias Staudinger, Kris Gehrike & Jannik Spieß und Patrick Lang & Peter Kasper mit John Halliday

Turnerinnen auf Erfolgskurs

Gleich zwei Wettkämpfe brachten der Turnabteilung zahlreiche Treppchenplätze und Medaillen. Beim Ostereicup in Escheburg starteten die jüngsten Mädchen der TSV an drei Geräten (Sprung, Reck und Boden). Im Jahrgang 2004 siegte Paulina Kock vor ihrer Vereinskameradin Dalina Witt auf Platz 2. Yessica Mehner erreichte im Jg. 2003 einen 2. Platz. Im Jahrgang 2002 siegte Alina Vishnevski, und Maya Sommer wurde Zweite im Jahrgang 2001. Tolle Erfolge, obwohl diese Mädchen noch gar nicht so lange in der Leistungsturnriege trainieren. Die erfahreneren Turnerinnen starteten auf den Kreisbestenwettkämpfen in Bargeheide, für die sie sich im Herbst letzten Jahres qualifiziert hatten. Hier mussten alle vier olympischen Geräte absolviert werden. Im Jahrgang 2002 siegte Mia Güthe. Einen zweiten Platz erzielte Emilia Frederiksen im Jahrgang 2001 vor ihrer Vereinskameradin Michelle Moser auf dem dritten Platz. Malene Rehling wurde Fünfte. Den siebten Platz belegte Jana Franck im Jahrgang 2000. Die beste Platzierung in einem starken 99er Jahrgang gelang Lucia Rama (8) vor



Die erfolgreichen Mädchen werden trainiert von Anna Burgmann, Tina Frederiksen, Desiree Levin und Elke Schliewen

Lilly Stemmann (11) und Pauline Denzau (16). Knapp verpasste hingegen Julia Schnoor das Treppchen und landete im Jg. 98 auf dem undankbaren vier-

ten Rang. Strahlende Siegerin wurde auch die älteste Turnerin der TSV, Berit Middeldorf, im Jahrgang 95.



Babys in Bewegung

Seit April gibt es ein neues Angebot für ganz kleine Hüpfen unter dem Titel „Babys in Bewegung – mit allen Sinnen“. Der erste Kurs startete mit 7 Babys, die sich einmal wöchentlich mit

ihren Muttis im Saal 3 der TSV-Halle trafen. Ein vielfältiges Angebot an Bewegungsübungen, Liedern, Spiel- und Sinnesanregungen wurde den Müttern in den 10 Einheiten an die Hand gegeben. Ziel des Kurses ist es, die Babys in ihren einzelnen Entwicklungsphasen des ersten Lebensjahres zu begleiten und zu unterstützen.

Nach den Sommerferien gibt es für 3-6, 6-9 und 9-12 Monate alte Babys weitere Kurse.

Informationsmaterial und Anmeldungen liegen in der Geschäftsstelle bereit.



Zirkus hat noch Plätze frei



Einradfahren, auch auf der großen „Giraffe“, Balancieren auf Laufkugeln oder -trommeln, Jonglieren mit Tüchern, Bällen sowie Reifen - all dies bieten die Zirkusgruppen der TSV. Unter der Leitung von Jörg Beneken kann jeder üben, was er gerne mag und ab und zu wird auch für gemeinsame Auftritte geprobt (sind aber nicht

Pflicht). Die Kinder sollen vor allem Spaß an der Sache und miteinander haben, deshalb wird zwischendrin auch mal etwas gespielt. Die Gruppen laufen immer dienstags, um 14:30 und um 15 Uhr. Es sind noch Plätze frei - einfach mal vorbeischaun.

Trau dich-Bewegungslandschaften für Kinder

Nicolai Baumert

Im Rahmen des "Freiwilligen Sozialen Jahres", das ich momentan in der TSV Reinbek ableiste, biete ich seit April dieses Jahres einmal wöchentlich psychomotorisches Turnen für Vorschulkinder aus umliegenden Kinder-Tagesstätten an. Es werden Bewegungslandschaften



aufgebaut, die den Kindern die Möglichkeit eröffnen, ohne Angst und Wettbewerbsdruck Bewegungserfahrungen zu machen, sich selbst einzuschätzen



zen und Selbstvertrauen aufzubauen. Ein weiteres Ziel ist es, dass die Kinder Regelverhalten erlernen und ihre soziale Kompetenz erweitern. Das Projekt fördert v.a. Kinder mit Bewegungsdefiziten in den Bereichen der Körperwahrnehmung, des Gleichgewichts, der Koordination sowie der räumlichen Wahrnehmung. Außerdem soll versucht werden, die Kommunikation / Kooperation zwischen KiTas und der TSV Reinbek zu intensivieren und das Interesse für Sportangebote der TSV zu wecken.

Da dieses Angebot mein persönliches „Jahresprojekt“ als FSJ'ler darstellt, hoffe ich, dass es auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden kann.

Psychomotorisches Kinderturnen

Beim Psychomotorischen Kinderturnen werden Bewegungs- und Spielanlässe geschaffen. Ziel ist es, die Bewegungsfreude und die gemeinsame Auseinandersetzung miteinander und untereinander zu vermitteln. So werden bereits vorhandene Fähigkeiten gestärkt und Grundlagen für weitere Entwicklungsschritte geschaffen. Zu den Inhalten einer Stunde gehören wechselseitige Anspannung und Entspannung durch spielerische Traumreisen, Entspannungsgeschichten, Lauf-, Fang- und Konzentrationsspiele. Als Präventionsmaßnahme ist das Psychomotorik-Angebot als Früh-

förderung für Kinder geeignet, die Auffälligkeiten in den Bereichen Bewegung (Grob- und Feinmotorik), Wahrnehmung, Sprache sowie emotionale und soziale Kompetenzen aufweisen.

Die TSV Reinbek bietet zwei Gruppen. Die 4 – 6jährigen trainieren immer montags, von 14.30 – 16.00 Uhr, bei Anja Knaack und Birgit Niemeyer in der Grundschule Klosterbergen. Die Gruppe der 6 – 8jährigen trifft sich mittwochs, von 15.00 – 16.30 Uhr, mit Susan Christiansen und Gudrun Klotz in der Uwe-Plog-Halle. Es sind noch Plätze frei. Eine Anmeldung in der Geschäftsstelle ist erforderlich.



Kreisturnfest in Reinbek

Zum ersten Mal fand am 20. Juni 2010 das Kreisturnfest in Reinbek statt, das gemeinsam von der TSV Reinbek und dem FC Voran Ohe im Reinbeker Sportzentrum ausgetragen wurde. Ein ausführlicher Bericht erscheint in der nächsten Ausgabe.

RISTORANTE

LINO

CUCINA MEDITERRANEA

BAHNHOFSTRASSE 11 • 21465 REINBEK • TELEFON 040/386 49 112

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. – So. 12 – 22 UHR, MITTAGSTISCH Mo. – Fr. 12 – 15 UHR

Volleyball

Ulf Katelhön

Die Volleyballabteilung kann mit einigem Stolz auf ein recht erfolgreiches Halbjahr 2010 zurückblicken. Trotz der starken Trainingseinschränkungen aufgrund der gesperrten Uwe-Plog-Halle in den Wintermonaten wurden Erfolge eingefahren, die so sicher nicht ganz erwartet worden waren.



Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle unseren Abteilungsmitgliedern, die sich durch die Hallensperrung nicht beirren ließen und trotz diverser Trainingsausfälle und Verlegungen unserem Verein die Stange hielten. Mit Unterstützung unserer Nachbarvereine in Wentorf und Glinde und mit Hilfe von anderen Abteilungen war es uns möglich, die Ausfälle auf ein Minimum zu beschränken. Leider kann man von Hilfe seitens der Stadt Reinbek nicht sprechen. Diese hat es sich im Winter sehr leicht gemacht und die Uwe-Plog-Halle dauerhaft gesperrt. Über einen langen Zeitraum hatte es nämlich gar nicht mehr geschneit, sondern es befand sich nur eine dicke Schnee- / Eisdecke auf dem Hallendach. Das Dach mal vom Schnee und Eis zu befreien kam den Verantwortlichen nicht in den Sinn. Dies führte dann sogar zu den Versuchen unseres Hausmeisters und des Geschäftsführers, das Dach in Eigenregie zu räumen. Ein lobenswerter Versuch, der leider auch nicht zur Öffnung der Halle führte, da bei weiter anhaltenden Minustemperaturen mit weiteren Schneefällen zu rechnen war. Diese „vorsorgliche“ Hallensperrung sorgte für weitere Beeinträchtigungen unserer Sportlerinnen und Sportler. Mittlerweile scheint sogar der einst beschlossene Neubau der Halle von Tisch zu sein, und es wird wieder über eine Sanierung der Sporthalle nachgedacht.

Es ist damit zu rechnen, dass sich auch in diesem Jahr nichts an dem Zustand der Uwe-Plog-Halle ändert, und wir von September bis März mit weiteren Einschränkungen rechnen müssen. Aber genau hier liegt das Hauptproblem: In diesem Zeitraum sind alle Sporthallen ausgelastet und genau in diesen Monaten finden alle Punktspiele statt. Ob uns dann solche Leistungen wie in der abgelaufenen Saison noch einmal gelingen scheint doch eher unwahrscheinlich.

Daher ein Appell an die Entscheidungsträger der Stadt Reinbek: „Weniger reden, Mehr handeln!“



Jugendliga 5

Jugendliga

Unsere Kinder und Jugendliche schlugen sich in der abgelaufenen Saison sehr wacker und sorgten dafür, dass Reinbek nicht mehr länger ein weißer Fleck auf der Karte der erfolgreichen Jugend-Volleyball-Vereine ist.

Mit gleich 3 Mannschaften wurde in der Jugendliga 5 (Jahrgang 97 und jünger) gestartet. Hier spielen die Kinder im Modus 3 gegen 3. Unsere 1. Mannschaft schaffte als Tabellenzweiter die Qualifikation zu Endrunde in Norderstedt.

Aber auch die beiden weiteren Mannschaften konnten in ihrer ersten Spielzeit mit tollen Leistungen überzeugen und die Plätze 8 und 9 einfahren.



Jugendliga 4

Bei der Endrunde am 28. März in Norderstedt konnte unsere erste Mannschaft trotz einer schweren Vorrundengruppe doch noch einen guten 5. Platz belegen.

Alle drei Mannschaften dürfen auch in der nächsten Saison weiterhin in dieser Spielklasse starten, da die Jungen und Mädchen zu den jüngsten Mannschaften der Punktrunde gehörten und die Altersgrenze noch lange nicht erreicht haben.

Auch in der Jugendliga 4 (Jahrgang 95 und jünger) konnte sich eine von zwei Mannschaften für die Endrunde qualifizieren. Nach den tollen Leistungen in der Punktspielrunde erreichten unsere Mannschaften die Plätze zwei und vier.

Für unsere besser platzierte Mannschaft ging es dann am 27. März nach Ahrensburg zur Endrunde. Nach zwei knappen Niederlagen in der Vorrunde konnte dann aber doch noch der 5. Platz gesichert werden.

Auch diese beiden Mannschaften sind noch so jung, dass sie ebenfalls in der nächsten Saison nochmals antreten dürfen. Es ist also noch einiges von unseren Jugendliga-Mannschaften zu erwarten.



U13 Meisterschaften in Reinbek



Als krönenden Abschluss der Jugendsaison durften wir die U13-Meisterschaft ausrichten. Dies war die erste Hamburger Meisterschaft im Volleyball, die jemals in Reinbek ausgerichtet wurde. Auch dies ist ein Zeichen dafür, dass unsere Jugendarbeit langsam Früchte trägt und Beachtung beim Hamburger-Volleyballverband gefunden hat. Für das große Spektakel am 01./02. Mai wurde die Hans-Bauer-Halle hergerichtet.

Nachdem etliche Bänke und Kästen und die ganze Volleyball Ausrüstung aus der Uwe-Plog-Halle herübergeschafft worden war, konnte mit dem Aufbau der 6 Spielfelder begonnen werden. Natürlich wurde auch ein Verkaufsstand für die eine oder andere Leckerei aufgebaut. Ohne die Hilfe der folgenden Personen wäre aber die ganze Meisterschaftsausrichtung über-

haupt nicht möglich gewesen, und daher auf diesem Wege ein ganz großes Dankeschön an:

Elke Schliewen
Michael Sauer
Manuela Vogler
Jana Besirsky
Anna Wohlinger
Jannika Phillip
Anne Schneider
Annika Pätzold
Annika Buck.

Außerdem sollen auch die zahlreichen Eltern nicht unerwähnt bleiben, die mit ihren Kindern 2 Tage lang mitfieberten und mit ihren Kuchen für eine leckere Pausengestaltung sorgten.

Unsere Mädchen (alle Jahrgang 99 und jünger) waren im Schnitt ein Jahr jünger als die Gegnerinnen. Dies war am Samstag aber nicht zu erkennen. Unsere Mädchen spielten „groß“ auf und konnten sich mit Siegen gegen den Rissener SV und gegen HT16 in der Vorrundengruppe behaupten. Nur gegen Geesthacht musste sich die Mannschaft um Spielführerin Cassandra Kolokythas knapp geschlagen geben. Mit einem unerwarteten 2. Platz in der Gruppe hatten sich unsere Mädchen für die Runde der besten sechs Mannschaften qualifiziert.

Am Sonntag ging es dann gegen die besten Jugendmannschaften des Hamburger Volleyballverbandes. Die Reinbeker Mädchen, betreut von ihrer Trainerin Steffi Kolokythas, spielten auf sehr gutem Niveau, mussten aber knappe Niederlagen gegen SC Alstertal-Langenhorn und gegen die 1. vom VfL



U 13



Geesthacht hinnehmen. Später bestritten genau diese Mannschaften das Finale, in welchem die Mädchen des VfL Geesthacht den Sieg einfuhren und den Meistertitel bejubeln konnten. Unsere Mädchen erreichten einen hervorragenden sechsten Platz.

Herzlichen Glückwunsch an unsere U13-Mädchen, die auch im nächsten Jahr noch in der gleichen Besetzung an den Start gehen dürfen, da sie die Altersgrenze noch nicht erreicht haben.

Unsere Jungen (ebenfalls Jahrgang 99 und jünger) legten in ihrem ersten großen Turnier nach einer kleinen Eingewöhnungsphase los wie die Feuerwehr. Im ersten Spiel gegen die VG WiWa wurde der erste Satz zwar verloren, aber die Sätze zwei und drei gewannen die Reinbeker Jungen um Spielführer Nikita Bolz klar und deutlich. Auch im zweiten Vorrundenspiel gegen die Mannschaft aus Geesthacht konnten sich unsere Jungen klar durchsetzen. In diesem Spiel zeigten die Jungen, wie Volleyball auch schon in jungen Jahren aussehen kann. Sie ließen den Gegnern aus Geesthacht keine Chance und dominierten das Spiel. So erreichten die Reinbeker Jungen den unerwarteten ersten Platz in der Vorrundengruppe. Nun ging es im Halbfinale gegen die Mannschaft vom SC Alstertal-Langenhorn. Nach dem Gewinn des ersten Satzes wurde der zweite Satz knapp verloren und das Spiel ging in



den Tiebreak. Hier führten unsere Jungen schon mit 8:1. Jetzt verletzte sich ein gegnerischer Spieler am Rücken und musste behandelt werden. Nach ein paar Minuten konnte dieser dann wieder weiterspielen. Die lange Pause bekam unseren Jungen aber gar nicht. Sie verloren den Satz sehr knapp doch noch mit 13:15 und mussten den Traum auf's Finale begraben. So mussten die Jungen im Spiel um Platz 3 noch einmal gegen die Truppe der VG WiWa ran. Nun war der Akku aber endgültig leer. Sie verloren das Spiel mit 0:2 und wussten nicht so recht, ob sie sich über Platz vier freuen oder ärgern sollten.

Vor Turnierbeginn hätte aber wohl keiner mit einem 4. Platz gerechnet. Da auch diese Mannschaft noch sehr jung ist, kann sie im nächsten Jahr wieder mit gleicher Besetzung an den Start gehen und es dann etwas besser machen. Im Finale gewannen die Jungen aus Finkenwerder klar und deutlich gegen die Mannschaft vom SC Alstertal-Langenhorn. Die Reinbeker Jungen qualifizierten sich mit dem erreichten 4. Platz für

die Norddeutsche Meisterschaft im Juni. So etwas hatte bisher noch keine Reinbeker Jugend-Volleyball-Mannschaft erreicht. Glückwunsch !!!

Die jüngsten Volleyballerinnen und Volleyballer werden zwar von Steffi Kolokythas und Ulf Katelhön trainiert, aber für die Spielbetreuung in der abgelaufenen Saison reichte das nicht aus, da unsere Jüngsten in etlichen Mannschaften fast immer zeitgleich in verschiedenen Hallen spielten. Ohne die Bereitschaft von anderen Abteilungsmitgliedern, unsere Kleinen zu betreuen, wäre solch ein sportlich anspruchsvoller Spielplan gar nicht möglich, und damit geht hiermit ein Dankeschön an: **Manuela Vogler, Melanie Ludolph, Jana Besirsky, Claudia Witt!**

1. Damen



Auch unsere Erwachsenen-Mannschaften konnten in der abgelaufenen Saison überzeugen. Die 1. Damen um Trainer Kay Lühr waren von Verletzungsspech und beruflich bedingten Abwesenheiten gebeutelt. Trotzdem konnte der 7. Platz in der Landesliga erreicht und der Abstieg verhindert werden. Für die Neue Saison wird nun Verstärkung gesucht, um endlich wieder an noch nicht ganz vergessene Zeiten in der Verbandsliga anknüpfen zu können.

2. Damen – Aufstieg!

Die 2. Damen spielten eine perfekte Saison. Alle Spiele konnten gewonnen werden und lediglich vier Sätze gingen an die gegnerischen Mannschaften. Kein einziges Spiel ging über



fünf Sätze. Den Höhepunkt einer sensationellen Saison bildete das erste Spiel gegen die TSV Glinde. Hier wurden der 1. Satz mit 25:8 und der 2. Satz mit 25:12 gewonnen. Dann kam der 3. Satz. Hier kamen noch nicht einmal alle Spielerinnen in den Genuss, eine Angabe machen zu können. 3 Angaben von Verena Schmitt, 11 Angaben von Melanie Ludolph und 11 Angaben von Jasmin Höltig beendeten den Satz, der somit mit 25:2 !!! gewonnen wurde. Besser geht's fast nicht.

Am letzten Spieltag wurde der Aufstieg in eigener Halle perfekt gemacht. Mit klaren Siegen gegen Altrahlstedt und gegen Altengamme wurden der Meistertitel und der direkte Aufstieg in die Bezirksliga ausgelassen gefeiert. Nach einem Aufsteigeressen bei „Tommy“ wurden die Feierlichkeiten ins Sachsenwaldforum verlegt und bis tief in die Nacht fortgeführt. Die Zahlen dieser Saison: **16 Spiel – 16 Siege, 32:0 Punkte, 42:4 Sätze**. Da sich die Damen aber nicht auf ihrem Erfolg ausruhen, sondern auch in der Bezirksliga ordentlich mitmischen wollen, hat die Saisonvorbereitung längst begonnen.

3. Damen – Reinbek Kangaroos

Michael Sauer

Wir starteten im Oktober in unsere 2. Kreisligasaison. Nach den ersten Erfahrungen die wir im letzten Jahr sammelten, hatte sich die Mannschaft nun das Ziel gesetzt, die Liga aufzumischen und in die Bezirksklasse aufzusteigen. Vom ersten Spieltag an zeigte die Mannschaft, was sie drauf hat und setzte sich zusammen mit dem Lokalrivalen SC Wentorf an die Spitze. Ende November kam es dann zum Spitzenspiel zwischen dem SCW und den Reinbek Kangaroos. Das Spiel fand ausnahmsweise in der Uwe-Plog-Halle (ja, ab und zu war diese auch nicht gesperrt) statt, was im Nachhinein eine glückliche Fügung war.

Die Jugendfußballer der TSV hatten Ihren letzten Spieltag und feierten den Saisonabschluss. Nach zwei drei Bierchen „verirrten“ sie sich zu uns Volleyballern in die Halle und feuerten die Reinbekerinnen an, als würde der HSV persönlich da unten spielen! Die Mädels wurden von der Welle der Begeisterung getragen und schlugen den SC Wentorf mit 3:2. Hieraus entwickelte sich dann eine Vereinsfreundschaft die Ihren Höhepunkt in einem gemeinsamen Bowlingabend hatte.

Der Gegner war so geschockt von unserer Fangruppe, dass er zum Rückspiel glatt 30 Fans mit in die Halle brachte. Ich glaube, es ist einmalig im Kreisligavolleyball vor ca. 60 Leuten zu



3. Damen – Reinbek Kangaroos

spielen. Leider ging das Rückspiel verloren, was aber am Ende der Saison nichts daran änderte, dass die junge Nachwuchsmannschaft ihr ehrgeiziges Ziel geschafft hat:

WIR SIND AUFGESTIEGEN!

Unser Dank gilt hier noch einmal ausdrücklich den A-Jugend-Fußballern die uns 2 Punkte und einen unvergesslichen Nachmittag beschert haben! Wir hoffen euch in der nächsten Saison bei dem einen oder anderen Spiel wieder begrüßen zu dürfen!

Hobby-Mixed

Auch im Hobby-Mixed-Bereich wurde wieder kräftig gepritscht und gebaggert. Ob nun im Punktspielbetrieb oder nur so zum Spaß – unsere vier Mixed-Teams können sich sehen lassen. Die „Jung' Kerls“ haben sich verstärkt und haben nun auch Frauen bei sich. Eine gute Entscheidung !!! Die Mixed I hat bei ihrem ersten Turnier in Aumühle teilgenommen und viel Spaß gehabt. Die Frauen und Männer von „Alles Wird Gut“ konnten Staffelsieger in der Hamburger Mixedrunde werden und dann bei der Endrunde einen tollen 4. Platz belegen. Auch in der Billerunde wurde das ein oder andere Spiel gewonnen. Den Frauen und Männern von „Hau Wech“



Holger Rosemann

BESTATTUNGEN · TRAUERFLORISTIK

21465 Reinbek · Kampstraße 8 · Tel. 7 22 61 18



sei an dieser Stelle noch einmal gedankt für Aufnahme von anderen Mixed-Spielerinnen und -Spielern während der Hallensperungen.

Und wieder einmal kann gesagt werden: Die Volleyballabteilung bietet Platz für jede und jeden. Es gibt Mannschaften für alle Altersklassen und für jegliche Ambition: Ob nur so zum Spaß oder leistungsorientiert. Also runter vom Sofa – und ab ans Netz!

1. Herren

Ulf Katelhön



Die 1. Herren spielten eine gute Saison, aber der angepeilte Aufstieg in die Bezirksliga wurde knapp verpasst. Es wurden zwar nur 3 Spiele in der Saison verloren, trotzdem mussten sich die Männer mit dem 3. Tabellenplatz begnügen. Nur gegen die späteren Aufsteiger wurde verloren. Die restlichen Spiele wurden allesamt deutlich gewonnen. Somit müssen die Herren nun in der nächsten Saison unbedingt den Aufstieg schaffen, um sich sportlich weiterentwickeln zu können, denn nur in Spielen gegen stärkere Gegner wird sich diese Mannschaft verbessern. Mit weiteren Verstärkungen hat nun die Saisonvorbereitung mit der Losung begonnen: Jetzt erst Recht!



TISCHTENNIS

Rückblick

Christian Karsten

Mit dem Ablauf der Abteilungsver-sammlung Mitte Dezember und gleichzeitiger Wiederwahl von Arne Siggelkow zum Abteilungsleiter endete die



Hinrunde der Tischtennissaison 2009 / 2010. Unsere 4 Herrenmannschaften blicken auf eine durchwachsene Hinrunde zurück. Die ersten Herren haben zahlreiche Abgänge zu kompensieren und spielen mit einer „Rumpfmannschaft“ leider gegen den Abstieg aus der 1. Landesliga. Anzumerken ist, dass trotz dieses Umstandes unsere Jungen jederzeit kämpfen und sich nicht aufgeben, auch wenn es in der Hinrunde leider keinen Sieg zu feiern gab. Unsere Aufstiegsmannschaften der letzten Saison sind akzeptabel durch die Hinrunde gekommen. Die ehemaligen 3. Herren und jetzigen 2. verweilen nach dem Aufstieg in die 1. Kreisliga zur Winterpause auf einem Abstiegsplatz. Die Situation ist

jedoch nicht aussichtslos und der Klaskenerhalt kann sicherlich erreicht werden. Die Meistermannschaft der letzten Saison, die 3. Herren, halten sich sehr achtbar in der neuen 2. Kreisliga. Mit 4 Siegen zu 6 Niederlagen verweilt das Team auf einem Nichtabstiegsplatz, was auch vor der Saison klar das Ziel war. Unser letztes Herrenteam, die 4. Herren, verweilen leider mit nur einem Sieg in der Hinrunde auf dem letzten Tabellenplatz in der 4. Kreisliga. In dieser Klasse kann man jedoch nicht absteigen. Sehr hervorzuheben ist die Meistermannschaft unserer Jungenmannschaft mit dem gleichzeitigen Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse in unserer Region. Die ganze Abteilung gratuliert zu diesem Erfolg.

Die Tischtennissparte sucht weiterhin dringend neue Mitglieder in allen Bereichen. Des Weiteren suchen wir dringend einen Sponsor für ein paar kleinere Investitionen. Bei Interesse oder Rückfragen bitte melden bei Christian Karsten Tel. 040 / 7279876 oder christiankarsten@gmx.de

Sachsenwaldmeisterschaften 2010

Die Sachsenwaldmeisterschaften sind mittlerweile das größte Tischtennisturnier in unserer Region und fanden dieses

Jahr am 09./10. Januar 2010 und 23./24. Januar 2010 in der Sporthalle Dr. Brucklacher Straße 5 (ehemals Buschkoppel) in Schwarzenbek statt.

Die Tischtennisabteilung der TSV Reinbek war mit zahlreichen Herren dort vertreten. Für die Reinbeker verlief das traditionsreiche Turnier recht erfolgreich, jedoch konnte man die Vorjahresplatzierung in der Gesamtwertung nicht wiederholen.

Erfolgreichster Spieler unserer Sparte war die Nr. 2 der 1. Herren Arne Siggelkow. Er belegte im Senioren-A-Einzel den 3. Platz und im Doppel sogar den 2. Platz mit seinem Partner und ehemaligem Mannschaftskollegen Thomas Indinger vom SC Wentorf. Außerdem ist der gleich dreifache 3. Platz in der Senioren-60-Doppelkonkurrenz durch Dieter Walther, Armin Borth und Peter Bandelow hervorzuheben. Wir gratulieren zu diesen Erfolgen.

In der Gesamtwertung belegte die Tischtennisabteilung von 41 Vereinen den 18. Platz. Sieger der Gesamtwertung ist wie in den Jahren zuvor der TSV Schwarzenbek. Somit finden die Sachsenwaldmeisterschaften 2011 wieder in Schwarzenbek statt. Mit dem Sieg des Schwarzenbekers Sören Wegner in einem hochklassigen Herren-A-Einzel Finale endeten die diesjährigen Sachsenwaldmeisterschaften im Tischtennis.

Frauensportaktionstag

Gewalt gegen Frauen – nicht bei uns

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen fand am 28. November, von 11 bis 13 Uhr, ein Workshop zum Thema „Selbstverteidigung für Frauen“ statt. Unter dem Motto „Gewalt gegen Frauen – nicht bei uns“ wurden in der zweistündigen Veranstaltung De-Eskalationsstrategien sowie grundlegende Techniken zur effektiven Selbstverteidigung vermittelt. Geleitet wird der Kurs von dem erfahrenen Ju-Jutsu-Trainer Siegmund Sobolewski (7. Dan).



19 Frauen (zwischen 11 und 78 Jahren) fanden den Weg in die TSV Halle. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Pressereferentin des Vereins, Elke Schliewen, begann der Kurs mit einer theoretischen Einführung. Die Polizeistatistiken belegen, dass die Gewaltdelikte nicht nur an Frauen zunehmen. „Selbstverteidigung beginnt im Kopf“, erklärte Siegmund Sobolewski. Vor allem heißt das, wachsam sein, um bedrohliche Situationen zu erkennen und sie gegebenenfalls zu meiden. Ein wacher Blick und eine aufrechte Haltung ließen einen nicht als Opfer erscheinen. Hilfreich sei auch der Einsatz der Stimme. Ein lauter Schrei schrecke einige Angreifer bereits ab.

„Doch das muß man üben“, betonte der Trainer. Viele Frauen seien so erzogen und trauten sich nicht, ihre Stimme zu erheben. Und so nutzten die Teilneh-



merinnen ausgiebig die Gelegenheit, in diesem geschützten Raum einmal kräftig loszubrüllen. Das machte nicht nur Spaß, sondern zeigte auch, wie wichtig dabei die richtige Atemtechnik ist.

„Läßt der Angreifer dennoch nicht locker, sollten sich die Frauen wehren“, appellierte Sobolewski. Untersuchungen hätten ergeben, dass Selbstverteidigung durchaus dazu beitrage, die Angreifer in die Flucht zu schlagen und nicht unbedingt zur Eskalation führe, was viele Frauen fürchten. Deshalb zeigte er im Praxisteil einfache Techniken zur effektiven Selbstverteidigung.

Gemeinsam demonstrierten Siegmund Sobolewski und Jochen Mittelberger die einfachen Tritt- und Schlagtechniken. Die Frauen machten es ihnen nach.

Natürlich konnte in den drei Stunden nur ein kurzer Einblick gewährt werden. „Für mehr Sicherheit müssen die Techniken trainiert werden“, erklärte Jochen Mittelberger, Abteilungsleiter Kung Fu. Er war da, um den Anwe-

senden zu zeigen, dass sie auch in anderen Kampfsportarten Selbstbehauptung trainieren können. Die TSV Reinbek bietet zahlreiche Kampfsportarten, in denen auch Selbstverteidigung trainiert werden kann. Mehr Informationen erhalten Interessierte in der Geschäftsstelle oder im Internet.

Zu Gast war ebenfalls Monika Fangohr vom Beratungszentrum Südstormarn, das als Anlaufstelle für Opfer von Ge-



walttaten fungiert. Die Ganze Aktion wurde ferner Unterstützt von den Gleichstellungsbeauftragten der Städte Reinbek und Glinde.

SIMON
Tischlerei



**Möbelanfertigung
Fenster + Türen
Innenausbau • Reparaturen**

Scholtzstraße 5 • 21465 Reinbek
Tel. 040 / 722 64 12 • Fax 040 / 722 64 10
simon@tischler.de • www.simon-tischler.de

Vorstand

Ehrenvorsitzender:	Uwe Plog	722 33 60
1. Vorsitzender:	Christian Schröder	722 25 06
2. Vorsitzender:	Holger Jelenski	722 77 32
3. Vorsitzende:	Barbara Mentz	
Jugendwart:	Martin Bokeloh	722 43 56

Geschäftsstelle

Anschrift:
Theodor-Storm-Str. 22 – 21465 Reinbek
Tel. 7221837, Fax 7228689
Internet: www.tsv-reinbek.de – E-Mail: info@tsv-reinbek.de
Öffnungszeiten:
Mo-Do 10.00-12.00 Uhr
Di 15.00-19.00 Uhr, Mi + Do 15.00-17.30 Uhr
Bankverbindung:
Sparkasse Holstein, Reinbek
BLZ 213 522 40, Konto-Nr. 20 071 982
Spendenkonto: 20 020 129
Information, Beratung & Verwaltung: Susan Vornfeld
Geschäftsführung: Rüdiger Höhne

TSV Clubhaus:

Thomas Antonczyk, Telefon 722 62 66
Montag-Freitag ab 15.30 Uhr
Samstag und Sonntag ab ca. 10.00 Uhr

Abteilungsleiter & Ansprechpartner

Aikido:	Wolfgang Beckmann	7201631
Badminton:	Knut Krakow	7229751
Ballett:	Júlia da Costa-Cabral	7220997
Basketball:	Reiner Jaekel	7220915
Fitness:	TSV Geschäftsstelle	7221837
Fußball-Herren:	Jürgen Jessen	7222373
Fußball-Jugend:	Peter Nikolaus	0172 - 4334771
Handball:	Christoph Karstens	7281033
Herzsportgruppen:	Ingrid Tetzlaff	04104-3607
	Manfred Hirsch	7224252
Iaido & Jodo:	Harald Jess	79008691
Jazztanz:	Ragna Williams	7222495
Judo:	Christian Dittmer	0151-52552956
Ju-Jutsu:	Siegmund Sobolewski	7227150
Karate:	Hans-Jürgen Krapp	0160-4143531
Kung Fu & Tai Chi:	Jochen Mittelberger	65992065
Lauffreß:	Heinz-J. Gerlach	7108147
Leichtathletik:	Kornelia Nacke	7228749
Mini Club	Heike Tiedke	7279948
Radgruppe:	Jürgen Heid	73093830
Schwerathletik:	Daniel Dreves	0173-2059499
Schwimmen:	Birgit Krebs	7221932
Spielmannszug:	Manuela Boll	7279961
Sportabzeichen:	H.-Eckhard Schlichting	7222101
Tanz:	Birgit Bendel-Otto	7278474
Tennis:	Michael Lang	7279244
- Sportwart:	Kristina Kasper	7223325
- Jugend:	John Halliday	7228417
Tischtennis:	Arne Siggelkow	7220464
- Jugend:	Andreas Menge	78086896
Turnen:	Birgit Schuldt	72811243
Volleyball:	Ulf Katelhön	72910814
Wanderguppe:	Martina Bergner	7229627

Impressum

Auflage: 3.200 Stück
Erscheinungsweise: halbjährlich
Herausgeber:
Turn- und Sportvereinigung Reinbek von 1892 e.V.
Anzeigenverwaltung, Gestaltung & Satz:
E-Mail: arnulf-schmidhofer@t-online.de
Redaktion: Elke Schliewen, Rüdiger Höhne
Korrektur: Christian Kresse
Druck:
Druck Service Nord
Hamburger Landstraße 30 – 21465 Wentorf
Tel. 7209846 – Fax 7208037

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
ist der 15. November 2010!**

Faltschachteln
aus
Wentorf

Von der Idee bis zum fertigen Produkt,
Ihr Auftrag ist bei uns
in besten Händen

Bei uns steht
die Umwelt mit
an erster Stelle

Professionelle
Beratung bei der
Entwicklung und
Produktion Ihrer
Faltschachtel

Hochwertige Veredelungen
wie Glanz- und Mattlack,
Kaschierung und
Prägung
in verschiedenen
Metalllicthönen

DSN
Ihre Druckerei in Wentorf

Hamburger Landstr. 30 · 21465 Wentorf
Tel. 0 40 / 7 20 98 46 · Fax 0 40 / 7 20 80 37
info@dsndruck.de · www.dsndruck.de

**Wir drucken
umweltbewusst.**

Unser sportlicher Service:



**Reparatur, Wartungs- und
Garantiarbeiten für
alle Fiat-Fahrzeuge.**



Kostenloser Nachfüllservice!

Wenn Sie bei uns eine Inspektion durchführen lassen, füllen wir an Ihrem Fahrzeug 1 Jahr lang kostenlos alle Flüssigkeiten (ausgenommen Kraftstoff) wieder auf!



Schon seit vielen Jahren ist Dello erfahrener Partner für alle Fiat-Serviceleistungen.

DELLO Reinbek

Senefelder-Ring 1 · 21465 Reinbek
Tel. 040/727 606-0 · Fax 040/727 606-81
reinbek@dello.de · www.dello.de



Autorisierter Servicepartner

DELLO
Leistung von Mensch zu Mensch



**Tatkraft.
Made in Holstein.**

 **Sparkasse
Holstein**

**6 Jahre
in Reinbek**

**Soll es echtes Bio sein,
kauf bei Onkel Dieter ein!**



Onkel Dieter's Naturkostladen

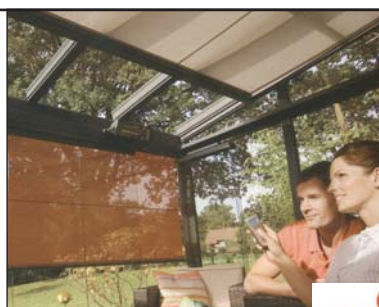
EKZ Sachsenwald Markt · Am Ladenzentrum 3 · 21465 Reinbek

Telefon 040 / 65 04 59 43 · Fax 78 07 38 05 · www.onkel-dieter.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8–19 Uhr · Samstag 8–14 Uhr · Parken kostenlos

[ECHT BIO.]



MARKISEN **weinor** GLASOASEN

Terrassenüberdachungen · Haustür-Vordächer



Rolläden · Markisen
Sicherheitseinrichtungen
ROVERMA
RAJALUX

Hamburger Straße 4-8 · 21465 Reinbek · Tel.: 040 / 722 45 22 · Fax: 040 / 722 69 73

Mobil: 0171 / 385 45 22 · www.roverma.de · vroverma@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8.30–18.00 Uhr, Fr. 9–16.00 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Immer ein Volltreffer: Energie vom e-werk Reinbek-Wentorf

Seit über 100 Jahren haben wir als kompetentes regionales Unternehmen viel zu bieten:

- Strom- und Erdgasprodukte für jeden Bedarf
- faire Preise
- persönliche Ansprechpartner direkt vor Ort
- viel Service
- zuverlässige Versorgung

Wir machen uns stark für die Region, auch beim Sport.

Sprechen Sie mit uns!

Tel. (0 40) 72 73 73-0

www.erw.de

Vor Ort für Sie da

e-werk
Reinbek-Wentorf